Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 8. Februar 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. | 12. Jahrgang. — No. 33

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Wirbelsturm-Unheil.

Im südlichen Illinois. — Sonstige Sturm-Nachrichten.

St. Louis, 8. Febr. Es trifft hier die Meldung von einem verheerenden Wirbelsturm ein, welcher in nächster Nähe von Collinsville, Ill., (etwa 14 Meilen östlich von St. Louis an der Vandalia-Bahn) herrschte. Mehrere Häuser wurden zerstört und eine Anzahl Personen ist verletzt.

Omaha, Nebr., 8. Febr. Ein Sturm, welcher fast die Größe eines „Blizzard" erreichte, ging während der Nacht über Nebraska dahin und wüthet noch immer. Der Straßenbahn-Verkehr dahier leidet schwer.

Minneapolis, 8. Febraur. Unsere Stadt ist gegenwärtig von dem schlimmsten Sturm dieses Winters heimgesucht. Kurz vor Mitternacht begann ein leichter Schneefall, begleitet von starkem Wind und bedeutendem Fallen der Temperatur. Bei Tagesanbruch war der Schnee in manchen Stellen zu hohen Haufen zusammengeweht, während an anderen Stellen der Wind Alles glattgefegt hatte.

Denver, Col., 8. Febr. Auf den nächtlichen Schneesturm ist kaltes, aber klares Wetter gefolgt. Die Temperatur in Colorado schwankte heute zwischen Null und zehn Grad unter Null. Viele Züge aus dem Osten erlitten durch den Schneesturm Verspätung.

Wichita, Kans., 8. Febr. Der stärkste Schneefall der ganzen Saison stellte sich hier ein, und auf den meisten Bahnen haben die Züge bedeutende Verspätung.

Indianapolis, 8. Febr. Ein schrecklicher Windsturm ging über das westliche Indiana und das östliche Illinois dahin, und zeitweilig lagen die Telegraphenlinien der Western Union vollständig nieder, desgleichen die Drähte der „Postal Telegraph Co." über Edwardsport hinaus und im südlichen Theil Indianas.

Telephon-Botschaften von der westlichen Grenze Indianas und von Illinoiser Plätzen besagen, daß das Sturm-Unheil in der Gegend von Collinsville, Ill., noch größer war, als man zuerst vermuthet hatte, und nördlich von Collinsville vermuthlich auch Menschen umgekommen sind. Ein Haus in Collinsville soll eine ganze Strecke weit fortgeweht und dann zertrümmert worden sein.

Marquette, Mich., 8. Febr. Ein starker, nasser Schneefall hat hier den Straßenbahn-Verkehr vollständig in's Stocken gebracht, zum ersten Mal in dieser Saison.

Jefferson City, Mo., 8. Febr. Der Wind- und Regensturm dahier war einer der ärgsten, welche jemals zu verzeichnen waren, und es folgte ein Fallen der Temperatur um 32 Grad und ein gewaltiger Schneesturm. Der 65jährige Anton Heister wurde lediglich durch des Windes Macht von seiner Thüre aus auf einen steinernen Bürgersteig geschleudert und getödtet.

St. Louis, 8. Febr. Nach den letzten Nachrichten aus Collinsville, Ill., wurden 9 Personen in der unmittelbaren Nachbarschaft jenes Ortes durch den Wirbelsturm verletzt, darunter mehrere tödtlich, und es wurde großer Eigenthumsschaden verursacht. Eine Gruppe von drei schönen Wohnhäusern auf einem Hügel wurde ganz in Splitter zermalmt. Die Grubenarbeiter, welche im Vorortsgebiet von Collinsville wohnen, verloren das Meiste.

Das erste zerstörte Haus war dasjenige von Frank Kobart, südlich von Collinsville. Kobart sowie sein Sohn und seine Tochter wurden unter den Trümmern begraben und erst nach geraumer Zeit blutend hervorgezogen.

Auf dem alten Fleck.

Die Wirren im Blaugras-Staat.

Frankfort, Ky., 8. Feb. Noch immer hat der republikanische Gouverneur Taylor das Abkommen zwischen den republikanischen und demokratischen Vertretern nicht unterzeichnet, und er äußerte heute Vormittag kurz, er wisse noch nicht, was er thun werde!

Frankfort, Ky., 8. Febr. Zum ersten Mal seit längerer Zeit fanden sich heute wieder demokratische Mitglieder der Staatslegislatur hier ein und zeigten sich öffentlich. Es war ihnen Sicherheit vor Verhaftung garantirt worden, wenn sie einfach hierher kämen, um sich an der Leichenfeier für Goebel zu betheiligen. Diese Leichenfeier ging unter großartiger Betheiligung, namentlich aus dem Westen des Staates vor sich.

Cincinnati, 8. Febr. Der Ex-Gouverneur Bradley und der Anwalt Mackay von Covington erschienen vor dem Bundes-Appellrichter Taft als Anwälte des republikanischen Gouverneurs Taylor von Kentucky, und beantragten einen Einhaltsbefehl gegen den demokratischen Kentuckyer Gouverneur Beckham u. A. Die Angelegenheit soll am nächsten Montagnachmittag im Bundes-Appellgericht zur Verhandlung kommen.

Bahnunglück.

Williamsport, Pa., 8. Febr. Bei einem Zusammenstoß zweier Schnellzüge auf der Beech Creek-Abtheilung der New Yorker Zentralbahn wurden drei Angestellte getödtet, und drei Andere schwer verletzt. Beide Lokomotiven und 37 Waggons wurden zertrümmert. Mißverständniß von Befehlen soll das Unglück herbeigeführt haben.

„Bis hierher und nicht weiter".

Bullers Armee rückt wieder vor und besetzt einen kleinen Hügel. — Aber die Boeren halten sie in Schach. — Verluste der Briten etwa 250 Mann! — Vordringen im Kapland. — Was ist zwischen Dienstag und heute passirt?

London, 8. Feb. General Buller hat dem britischen Kriegsamt telegraphirt, daß die „annähernden" britischen Verluste in dem neuerlichen Kampf am Tugela bis Dienstag Mittag (weiter gehen die Berichte nicht, oder es werden wenigstens keine weitergehenden veröffentlicht) 2 getödtete und 15 verwundete Offiziere und 216 getödtete und verwundete Unteroffiziere und Gemeine betrugen, zusammen also 233 Mann. Ein nicht-offizieller britischer Bericht aus Spearmans Camp spricht von etwa 250 Todten und Verwundeten und fügt hinzu, diese Verluste seien „im Verhältniß zu der Wichtigkeit der soeben zum Abschluß gelangten Bewegung unbedeutend"; er theilt jedoch zugleich mit, daß das weitere britische Vorrücken vorerst durch das Feuer der Boeren vom Spion-Kop und vom Doorm-Kloof her zum Einhalt gebracht sei.

Alles, was die Briten erreicht haben, ist die Besetzung einer kleinen Anhöhe, des Kranz-Kloof, nördlich vom Tugela. Sie hatten dieselbe wenigstens noch am Dienstag Mittag oder Dienstag Abend inne; wie es gegenwärtig steht, weiß man nicht. Die britische Zensur ändert wieder viele Telegramme, sogar hinsichtlich des Datums!

Die bisherigen Meldungen lassen aber erkennen, daß Buller bei seinem dritten Versuch, Ladysmith Entsatz zu bringen, vorläufig festsitzt und trotz der Besetzung eines Hügels jetzt einer Boeren-Armee gegenüber steht, die von zwei hohen Hügeln her sein Vordringen hemmt. Während man hier einestheils sich damit tröstet, daß die britischen Streitkräfte immerhin an Einem Punkt nördlich vom Tugela-Fluß gefaßt hätten, befürchten Viele, daß Buller diesen „Weg nach Ladysmith" ebenso schwierig finden werde, wie die beiden früheren!

Was die, von den Boeren berichtete Zurückschlagung der Briten über den Fluß an einer Stelle anbelangt, so sagen die Briten, dieser Angriff sei nur ein Scheinmanöver gewesen, um die obige Bewegung an der Molen-Trift ausführen zu können, und dieses Manöver sei auch gelungen, und die Boeren an der Molen-Trift seien überrascht gewesen. Indeß kann nicht in Abrede gestellt werden, daß den Briten jetzt auch an letzterer Stelle der Weg versperrt ist, — und ob sie die besetzte Anhöhe noch jetzt inne haben, muß dahingestellt bleiben. Das Zurückhalten britischer Nachrichten erweckt neues Mißtrauen.

Bereits am Dienstag versuchten die Boeren, diese Höhe wieder zu erobern, und nahmen sie auch zeitweilig. Gen. Lyttleton aber drängte sie, nachdem er Verstärkungen erlangt hatte, wieder zurück.

Boeren-Hauptlager, Ladysmith, Dienstag, 6. Febr. Weitere Berichte über den gestrigen Kampf am oberen Tugela ergeben, daß die Briten an der Pont-Trift schwere Verluste erlitten, indeß an der Molin-Trift-Seite eine wichtige Position auf einer kleinen Anhöhe besetzten. 4 Boeren fielen. Augenblicklich befinden sich die Briten noch im Besitz dieser Anhöhe, aber ihre großen Geschütze haben aufgehört, zu feuern.

Berlin, 8. Febr. Die Direktoren der deutschen Ostafrika-Dampferlinie haben eine Erklärung erlassen, welche besagt, daß sie die strengste Neutralität nicht nur hinsichtlich der Beförderung von Gütern, sondern auch von Passagieren beobachten werden. Man hält dies für eine Benachrichtigung Solcher, welche nach Südafrika gehen wollen, daß Niemand, welcher offen erklärt, daß er sich einer der kriegführenden Parteien daselbst anschließen wolle, auf den Dampfern dieser Gesellschaft befördert werden kann.

Eine neue Straße in der württembergischen Hauptstadt Heilbronn ist „Boerenstraße" getauft worden.

London, 8. Febr. Man schätzt, daß etwa 24,000 Mann des Buller'schen Heeres unmittelbar an den neuesten Kämpfen betheiligt sind, mit 9 Schwadronen Kavallerie und sehr starker Artillerie-Macht verschiedener Gattungen, darunter allein 24 Flotten-Geschütze. Ungefähr 8000 Mann und eine Anzahl Geschütze sind zur Deckung der Verbindung zurückgelassen worden, und außerdem haben verschiedene Abtheilungen die Kranken zu bewachen. Joubert's Streitmacht wird von Manchen auf nur 14,000 bis 15,000 Mann geschätzt, während Andere von etwa 30,- oder gar 35,000 Mann sprechen; sicher ist, daß er schwerere und weniger Geschütze hat, als die Briten.

Die britische Streitmacht von Lord Roberts beträgt rund 30,000 Mann.

Im Kapland scheint zur Zeit ebenfalls eine Vorwärts-Bewegung im Gange zu sein, und Mac Donald bedroht die Flanke der Boeren zu Magersfontein. Die Briten erwarten, die Boeren zu Colesberg überwältigen zu können.

Man glaubt, daß Lord Roberts jetzt ein gleichzeitiges Vorrücken gegen die Boeren an allen Punkten plane.

Die beiden britischen Offiziere, welche bei den jüngsten Kämpfen am Tugela fielen, sind Major Smyth und Leutnant Shaft.

Modder River, 7. Febr. Die Briten unter General Macdonald behaupten ihre Stellung an der Koedocsberg-Trift, und haben bis jetzt erst zwei Mann verloren. Das 9. Lanzenreiter-Regiment machte mehrere Versuche, die Boeren in einen Kampf zu verwickeln, hatte aber keinen Erfolg damit; die Briten halten den höchsten Theil der Anhöhe besetzt, die Boeren den niedrigsten, — da jedoch diese Anhöhe einen steilen Abhang nach Süden zu hat, so ist es unmöglich, Artillerie hinauf zu bringen. Tag für Tag dauert das gewöhnliche Bombardiren fort. Die britischen Vorposten berichten, daß die Boeren Vorrückungs-Schanzen in der offenen Ebene vor der Trift von Magersfontein anlegen, vermuthlich, um die britische Kavallerie und Artillerie zu verhindern, ihnen zu nahe zu kommen.

Rensberg, Kapland, 8. Febr. Die Briten bombardirten heute Vormittag die Boeren-Position östlich von Slingerfontein, resp. gegenüber Slingerfontein, sowie westlich vom Gipfel des Hügels zu Colesko mit Lyddit.

Die Boeren halten eine Position mitten zwischen Rensberg und Colesberg besetzt. Sie bombardirten gestern Porter's Hill, thaten aber keinen Schaden.

(Das Datum obiger Depesche, wie noch mehrerer anderer, ist wahrscheinlich vom britischen Zensor etwas vorgerückt worden.)

London, 8. Febr. Einer neuerlichen britischen Depesche aus Spearman's Camp zufolge behauptet General Buller noch immer seine Stellung (d. h. den am Dienstag besetzten hohen Hügel nördlich vom Tugela).

Deutscher Reichstag.

Die Flottenvorlage. — Wieder eine Sittlichkeits-Debatte.

Berlin, 8. Febr. Der Reichstag setzte gestern die Erörterung der Vorlage zur Bekämpfung der Unsittlichkeit („lex Heintze") fort, und manche Abgeordnete gefielen sich darin, sich in prüder Entrüstung über die ganze moderne Literatur und Kunst zu ergehen. Abg. Roeren von der Zentrumspartei brüstete sich damit, eine Razzia auf eine Anzahl Kunstgallerien gemacht und die Verbannung einer Anzahl „anstößiger" Bilder und Skizzen von berühmten Künstlern herbeigeführt zu haben; eine Anzahl von Photographien derartiger Bilder ließ er sogar unter den Mitgliedern des Hauses herumgehen und erklärte, dies seien nur einige Proben der entsetzlichen Abneigung gegen Bekleidungsstücke, wie sie in Kunstläden offen zur Schau getragen werde.

Als der Redner gegen die Behörden losdonnerte, welche „einer so berüchtigten Person, wie die Prinzessin Chimay-Caraman, gestatteten, sich in Berlin zur Schau zu stellen," unterbrach ihn der Deutschfreisinnige Träger und konstatirte, daß der Chimay-Caraman im Gegentheil von der Polizei verboten worden sei, Vorstellungen in Berlin zu geben.

Das Haus nahm schließlich ein Amendement an, welches auch die Ausstellung von Bildern und Photographien, die, obgleich nicht geradezu unsittlich, doch geeignet seien, das moralische Gefühl der Bevölkerung zu verletzen, für strafbar erklärt.

Trotz des Widerspruchs des Regierungsvertreters Dr. Nieberding (Staatssekretärs des Reichs-Justizamtes) nahm das Haus auch die in der Kommission eingefügte Bestimmung an, welche die Arbeitgeber oder deren Vertreter, die unter Mißbrauch des Arbeits- und Dienstverhältnisses ihre Arbeiterinnen zur Duldung oder Verübung unsittlicher Handlungen bestimmen, mit Strafen bedroht. Dr. Nieberding wies auf die Gefahr hin, daß der Paragraph zu Denunziationen und Erpressungen benutzt werden könnte. Allgemein glaubt man, daß die Vorlage scheitern werde, wenn dieser Paragraph in der dritten Lesung nicht wieder gestrichen wird.

Heute kommt es zur ersten Lesung der Flottenvergrößerungs-Vorlage!

Dr. Schädler wird (an Stelle des todtkranken Dr. Lieber) der Hauptredner des Zentrums über die Flottenvorlage sein, welcher Wechsel für die Regierung gar nicht angenehm zu sein scheint. Bassermann wird die Nationalliberalen, Graf v. Arnim die Freikonservativen (Reichspartei), Graf zu Stolberg die Konservativen, Frohme die Sozialdemokraten, und Eugen Richter die Freisinnige Volkspartei vertreten.

Man glaubt noch immer, daß die Vorlage mit einer kleinen Mehrheit durchgehen wird, auch wenn nicht alle Zentrums-Abgeordneten für sie stimmen.

Die Sozialdemokraten haben neuerdings in Berlin allein 13 Versammlungen zur Agitation gegen diese Vorlage abgehalten.

Die Wahlprüfungs-kommission des Reichstags hat die Wahl des, zu keiner Fraktion gehörigen Landwirthes Harriehausen (11. Hannover'scher Wahlkreis für ungiltig erklärt.

Berlin, 8. Febr. Admiral Tirpitz, der Staatssekretär des Reichsmarine-Amtes, brachte die Flottenvorlage ein und begründete sie unter Hinweis auf das, was er schon vor zwei Jahren zugunsten einer weiteren Verstärkung der Flotte gesagt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: LaChampagne nach Havre.
San Francisco: Australia nach Honolulu; Curacao nach Guames.
Yokohama: American Maru nach San Francisco.

Das nächste Bundesschießen.

Dresden, 8. Febr. Der Ausschuß für das nächste große internationale Schützenfest, welches hier stattfinden soll, hat eine Einladung an die Schützen der Ver. Staaten, Oesterreichs und der Schweiz zur aktiven Theilnahme am Bundesschießen eröffnet. Den Schützenbrüdern, sammt den etwaigen „Schützenschwestern," wird ein enthusiastischer Empfang seitens der Dresdener zugesichert.

Mag am Leben bleiben.

Berlin, 8. Febr. Die verarmte Sprachlehrerin Marianne Winnecke von New York, welche sich, nach einem Streit mit ihrem Bräutigam eine Kugel durch die Brust geschossen hatte, befindet sich noch am Leben und hat sogar Aussicht, zu genesen. Sie liegt im städtischen Krankenhaus „Am Urban". ban."

Viele Typhuskranke.

Stuttgart, 8. Febr. Die Typhus-Epidemie zu Göppingen in Württemberg, über deren Ausbruch in der Landerer'schen Privat-Irrenanstalt vor einigen Tagen berichtet wurde, hat bedenkliche Dimensionen angenommen. Die Sanitätsbehörde hat seitdem in Göppingen mehr als hundert Typhusfälle konstatirt.

Die Versöhnungs-Konferenz.

Wien, 8. Febr. In der Verständigungskonferenz zwischen Vertretern der politischen Parteien (mit Ausnahme der Schönerianer), die hier eröffnet wurde, führte Premierminister Dr. von Koerber den Vorsitz. Seine Eröffnungsrede war sachlich und staatsmännisch. Die Tschechen verhielten sich kühl.

Tschechische Brutalität.

Prag, 8. Febr. Zu Gablonz in Böhmen wurde der Sohn des dortigen deutschen Bürgermeisters von Tschechen überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Peninsular von Lissabon.
Vancouver, B. C.: Empreß of China von den asiatischen Häfen.
New York: Tauric von Liverpool; Chicago City von Swansea.
New York: Fürst Bismarck von Genua u. s. w.
San Francisco: Sherman, Indiana und Pathan von Manila.
Vancouver, B. C.: Empreß of China von Hongkong.
London: Minnesota von Philadelphia.
Southampton: St. Louis von New York.
Bremen: Aller von New York.
Southampton: Pretoria, von New York nach Hamburg.

Lokalbericht.

Jäh vom Tode ereilt.

Die Brüder Barney und Chas. Aleckson, Nr. 233 Carpenter Str., unternahmen heute Vormittag in einem Buggy eine Spazierfahrt. Der an der Schwindsucht leidende Barney, welcher lange nicht im Freien gewesen war, hatte danach verlangt, bei der warmen Witterung, die heute Vormittag herrschte, eine Ausfahrt zu unternehmen. Als sie etwa zwei Häusergevierte von ihrer Wohnung entfernt waren, fragte Charles den Kranken nach seinem Befinden. Er erhielt keine Antwort. Barneys Augenlider waren geschlossen, seine Hände eisig kalt; er rührte sich nicht. Eiligst lenkte der geängstigte Chas. Aleckson das Gefährt nach ihrer Wohnung zurück. Er hob seinen Bruder als Leiche aus dem Wagen.

Gnade vor Recht.

Die achtzehn Jahre alte Alice Quinlan, eine Waise, welche bis vor Kurzem als Kellnerin in einem Restaurant an State Str. thätig war, stand heute unter der Anklage vor Richter Prindiville, sich durch Verkauf von Loosen für eine angeblich zum Besten der „Blessed Sacrament Church" geplante Verloosung Gelder erschwindelt zu haben. Sie hatte sich dabei auf den Prediger Vater E. J. Dunne berufen und angegeben, daß er sie mit dem Vertrieb der Loose beauftragt habe. Alice gestand ein, daß sie auf diese Weise $20 ergatterte; sie zeigte aber so aufrichtige Reue und legte vor dem Richter mit so ehrlicher Miene das Versprechen ab, in Zukunft nicht wieder mit den Gesetzen in Konflikt gerathen zu wollen, daß der Richter Gnade vor Recht ergehen ließ und sie auf freien Fuß setzte.

* Vor einer Woche schwamm ein Schwan aus der Lagune im Lincoln Park in den See hinaus und konnte trotz aller Bemühungen bis jetzt noch nicht eingefangen werden. Gestern machten der Park-Superintendent und mehrere seiner Untergebenen auf einem kleinen Dampfer regelrecht Jagd auf den Flüchtling, aber dieser wußte ihnen wiederum geschickt zu entschlüpfen.

* Die „Illinois Lumber Dealers' Association" hat gestern die folgenden Beamten erwählt: Präsident, E. F. Hunter, Chillicothe, Ill.; Vize-Präsident, W. O. Houghton, Galva, Ill.; Direktoren: John Stoltz, Edwardsville, Ill.; J. T. McGrath, Polo, Ill.; T. J. Birmingham, Galena, Ill.; James C. Simpson, Galesburg; C. F. Propst, und W. H. Hunter, LaSalle.

* Casimir Kochanski, der sich der Hehlerei schuldig bekannte, wurde heute von Richter Brentano zu zwanzigtägiger Haft im Countygefängniß verurtheilt. Er hatte zwei kleinen Knaben eine Quantität Kupferdraht abgekauft, welchen dieselben aus einer Fabrik an Mather Str. gestohlen hatten.

Erschossen.

Der bejahrte Hugh O'Neill das Opfer seines Nachbarn Harry Bowden.

Während gestern Abend der 69jährige Hugh O'Neill sich in seiner Wohnung, Nr. 2815 Calumet Avenue, mit dem auf Besuch anwesenden Benjamin Wolcott, von Nr. 3007 Cottage Grove Avenue, und seinen Kindern unterhielt, fielen auf der Straße mehrere Schüsse. Das veranlaßte den bejahrten Mann und seinen Sohn Thomas, auf die vordere Veranda hinauszutreten, während die Uebrigen es vorzogen, an der Thüre stehen zu bleiben. Aus gleicher Ursache hatten sich auch der in dem Nachbarhaus Nr. 2817 Calumet Avenue wohnhafte Henry Bowden, sowie dessen Gattin und der Besitzer des Hauses, C. W. Payne, auf die Veranda begeben. Als der ältere O'Neill in fragendem Tone ausrief: „Was mag die Ursache dieser Schießerei sein?" erklärte Bowden, er — O'Neill — werde das in wenigen Minuten von ihm erfahren. Bowden eilte dann in das Haus und kehrte sofort mit einem Revolver zurück, aus welchem er fünf Schüsse auf die beiden O'Neills abgab. Eine der Kugeln drang dem alten Manne hinter dem rechten Ohre in den Kopf und verletzte ihn so schwer, daß er zu früher Morgenstunde seinen Geist aufgab. Der Thäter entkam in der allgemeinen Verwirrung. Die zuerst gefallenen Schüsse hatte der Nr. 3236 Calumet Avenue wohnhafte A. L. VanWinkle auf zwei Banditen abgefeuert, von denen er vor dem Hause Nr. 2730 Calumet Avenue überfallen und beraubt worden war.

Das Bowden'sche Ehepaar wohnte bis vor wenigen Wochen bei den O'Neills, zog aber dann aus, weil Thomas O'Neill angeblich Frau Bowden beleidigt hatte. Vor vierzehn Tagen begab sich Frau Bowden in ihre frühere Wohnung und verlangte die Herausgabe von Sachen, die sie dort zurückgelassen hatte. Damals soll sie mit dem 17jährigen Robert O'Neill einen scharfen Wortwechsel gehabt haben. Als der Jüngling am nächsten Tage vor der Thüre stand, feuerte Bowden aus einem Revolver zwei Schüsse auf ihn ab, welche glücklicher Weise fehlgingen.

Der Mörder ist 26 Jahre alt und Plumber von Beruf. Seine um zwei Jahre jüngere Gattin wurde unmittelbar nach der Schießerei in Zeugenhaft genommen und in der Cottage Grove Avenue-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht. Die Arrestantin gab an, sie habe versucht, ihrem Gatten die Waffe zu entreißen, doch sei ihr das nicht gelungen. Ihr Mann sei seit längerer Zeit arbeitslos gewesen und habe trotz aller Bemühungen keine Beschäftigung finden können.

Sehnt sich wieder nach Freiheit.

Der wegen Einbruchsdiebstahls vor etwa einem Monat als Sträfling nach Joliet gesandte Edward Flannery soll daselbst wiederum bedenkliche Zeichen von Geistesgestörtheit bekunden. Schon im Jahre 1883, als er von Richter Horton wegen eines ähnlichen Verbrechens zum längeren Aufenthalt in der Zwingburg zu Joliet verurtheilt worden war, mußte Flannery nach dem Chester-Asyl für irrsinnige Verbrecher geschafft werden. Flannery wußte damals seine Flucht aus der Irrenanstalt zu bewerkstelligen. Wenn er jetzt wieder dahin übergeführt werden sollte, wird die Verwaltung der Anstalt geeignete Vorkehrungen treffen, damit er nicht wieder entwischen kann.

Eine berechtigte Klage.

Die an Indiana Ave., in der Nähe der 43. und 44. Str. wohnenden Bürger haben sich im Rathhaus bitter darüber beschwert, daß die in jener Gegend befindlichen Auffang-Becken immer noch verstopft sind, sodaß das ganze Straßengeviert überschwemmt ist. An einzelnen Stellen steht das Wasser zollhoch in den Straßen, doch kann das städtische Wasseramt vorläufig nur wenig Abhilfe schaffen, da derselbe Uebelstand auch in andern Stadtvierteln vorherrscht und keine Mittel vorhanden sind, um mehr Arbeiter anstellen zu können.

Todt aufgefunden.

Im Erdgeschoß der Alphonsus-Kirche, an Lincoln und Southport Ave., wurde heute der dort angestellt gewesene Hausmeister Barney Verscheid auf einem Stuhle sitzend entseelt aufgefunden. Ein herbeigeholter Arzt bezeichnete Herzlähmung als die Todesursache. Der Verstorbene wohnte mit seiner Familie im Hause Nr. 954 George Straße.

Kurz und Neu.

* Die Evanstoner Aldermen G. E. Gooch, J. M. Curran und Frank Aranson sind gestern vom dortigen Bürgermeister als Mitglieder eines Beschwerde-Komites ernannt worden, welches beim Direktorium der „North Shore Electric Railway" vorstellig werden und die Abstellung der unerträglich langen Wartezeit beantragen soll, der zur Zeit Passagiere ausgesetzt sind, welche nördlich von Emerson Avenue wohnen. Dieselben werden nämlich häufig gezwungen, daselbst sehr lange auf solche Straßenbahnwaggons zu warten, di sie in die Nähe ihrer Wohnungen bringen.

Unsere „Geheimräthe".

Was die städtischen Detektives im vergangenen Jahr geleistet haben.

Chef Colleran, von der städtischen Geheimpolizei, hat soeben seinen Jahresbericht veröffentlicht, der ein recht interessantes Gesammtbild von der Thätigkeit seiner Mannen entwirft.

Laut dem Bericht haben die städtischen Geheimpolizisten im Jahre 1899 insgesammt 3827 Verhaftungen vorgenommen und gestohlenes Eigenthum im Werthe von $193,051.98 aufgespürt. Von den inhaftirten Personen wurden 444 dem Kriminalgericht überwiesen, 189 nach dem Staatszuchthaus gesandt und 1319 mit Geldstrafen belegt, während 182 der Arrestanten Justizflüchtlinge aus anderen Staaten waren.

Im vergangenen Jahre wurden von den Detektives annähernd 800 Verhaftungen mehr vorgenommen, als im Jahre 1898, und Chef Colleran ist nicht wenig stolz darauf, daß selbst die New Yorker „Geheimräthe" einen solchen Rekord nicht aufzuweisen vermögen.

Vom großen Graben.

Da es der Drainagebehörde gelungen ist, die Eisstauung im Kanal bei Joliet zu heben, so hat man die großen Schleusenthore bei Lockport von Neuem soweit geöffnet, daß jetzt das Volumen der durchfließenden Wassermenge wiederum 150,000 Kubikfuß die Minute beträgt.

Whrend des Monats Januar beliefen sich die Gesammteinnahmen der Drainagebehörde auf $14,065; in der Kasse befanden sich am 1. Januar $658,579.98, während die Ausgaben im Laufe des Monats $661,793.07 ausmachten, sodaß am 1. Februar noch $10,852.51 an Hand waren.

Die Illinois & Michigan-Kanalkommissäre wollen die Drainagebehörde für allen Schaden verantwortlich halten, der etwa daraus entstehen mag, daß der Wasserstand im Kanal bei Joliet nicht auf seinem alten Niveau erhalten werde. Vor zwei Wochen machte Präsident Boldenweck die Kanalkommission darauf aufmerksam, daß die temporäre Schleuse, welche den alten Kanal an jenem Punkte mit Wasser versorgt, durch Treibeis jeden Augenblick zerstört werden könne, wenn nicht die Stützmauer gegenüber Damm Nr. 1 sofort gebaut werde. Die Kanalkommissäre !haben es bisher unterlassen, dies zu thun, weshalb sich die Abwasserbehörde auch nicht weiter um ihre Drohung bekümmern wird.

Lincolns Geburtstag und die Schulen.

Zwischen Dr. Andrews, dem Vorsteher des städtischen Schulwesens, und Präsident Harris von der Erziehungsbehörde ist eine neue Meinungsverschiedenheit ausgebrochen, und zwar diesmal über die Frage, ob die öffentlichen Lehranstalten an Lincolns Geburtstag geschlossen werden sollen, oder nicht. Präsident Harris ist der Ansicht, daß die Lehrstunden am nächsten Montag ausfallen sollen, während Dr. Andrews behauptet, daß dies nicht zulässig sein würde, da der Schulrath — die einzige kompetente Autorität — solches nicht ausdrücklich angeordnet habe. Höchstwahrscheinlich wird jetzt die Erziehungsbehörde eine Spezialversammlung abhalten, um den Streitfall zu entscheiden.

* Zu $10 Geldstrafe und zur Bezahlung der Gerichtskosten wurde heute ein gewisser Frank McManus von Richter Prindiville verdonnert, weil er sich in einem Geschäftsladen an State Straße drei Pelzkappen angeeignet hatte, ohne dafür Zahlung zu leisten.

* Vor Polizeirichter Mahoney waren heute John Johnson, alias „Dago Dick", Mathew Scholtes, Louis Abel und Martin Hoppel, Burschen im Alter von 16—19 Jahren, beschuldigt, einem gewissen J. Lynstron, von Nr. 425 Summerdale Ave., und dem Nr. 2775 N. Seeley Ave. wohnhaften O. W. Ockerlund etwa 100 werthvolle Tauben mittels Einbruchs gestohlen zu haben. Die Verhandlung des Falles wurde bis zum nächsten Montag verschoben.

* Der Farbige James Robinson wurde gestern Abend von dem an der Ecke von Wabash Avenue und 14. Straße wohnhaften Alexander Scott dabei überrascht, wie er das Schloß der zu Scott's Zimmer führenden Thüre aufzubrechen versuchte. Robinson stürmte in großer Hast die Treppe hinunter. Nach längerer, aufregender Hetzjagd wurde der Verdächtige von Scott überholt und der Polizei in die Hände geliefert. Robinsons Entschuldigung, er habe sich in dem betreffenden Hausflur nur seine fröstelnden Glieder wärmen wollen, ließ der Richter nicht gelten; unter einer Geldstrafe von $25 hat der Schächer in der Bridewell zu „brummen".

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Regenschauer, die in Schneegestöber übergehen, heute Abend; morgen möglicherweise Schneegestöber; sehr kalte Welle; die Temperatur wird während der Nacht auf Null oder unter den Nullpunkt sinken; heftiger Nordwestwind.

Illinois: Drohendes Wetter heute Abend, mit Schneegestöber im nördlichen Theile; morgen im Allgemeinen schön; viel kälter; starke nordwestliche Winde.

Indiana: Regen, der in Schneegestöber übergeht, heute Abend; morgen im Allgemeinen schön; kalte Welle; nordwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 60 Grad und Mittags 12 Uhr 32 Grad.

Town- und Ward-Konvente.

Die Republikaner nominiren weitere Stadtraths-Kandidaten und Town-Beamte.

In der Turnhalle zu Grand Crossing fand heute die Town-Konvention der Republikaner von Hyde Park statt. L. D. Condee führte den Vorsitz in derselben, während P. H. Monaghan, Otto Cederwall und O. T. Cody als Sekretäre fungirten. Es wurde folgendes Ticket aufgestellt:

Assessor, Samuel L. Dille, 32. Ward.

Supervisor, W. S. Adams, 32. Ward.

Kollektor, James Baird, 34. Ward.

Town Clerk, Emil Anderson, 33. Ward.

Die Republikaner der 21. Ward haben heute beschlossen, ihren Stadtraths-Kandidaten erst am 1. März zu nominiren. Bis jetzt hat sich noch kein Parteignosse gefunden, der gewillt wäre, sich um das Amt zu bewerben.

In der Phoenix Halle, an Sedgwick und Division Straße, fand heute die republikanische Alderman-Konvention der 23. Ward statt, bei welcher Samuel Erickson den Vorsitz führte, und George S. Olson das Amt des Sekretärs versah. Die Bewerbung Alderman Olsons um Wiederwahl wurde indossirt, und zwar auf Antrag von John A. Linn, dem Clerk des Superior-Gerichts.

Peter Adler ist heute von den Republikanern der 24. Ward als Stadtraths-Kandidat aufgestellt worden. Die Konvention fand in der Nordseite Turnhalle statt.

Da sich die Parteiführer bisher noch nicht auf ein Ticket zu einigen vermochten, so hat sich die republikanische South Town-Konvention, die Vormittags in Arlington Hall, an Indiana Ave. und 31. Str., zusammentrat, bis zum 1. März vertagt, nachdem vorher Beschlüsse gegen den angeblichen „Gehälter-Grabsch" der gegenwärtigen demokratischen Town-Beamten angenommen worden waren. Samuel A. Trude, aus der 3. Ward, wurde zum Vorsitzer der Konvention gewählt, und H. R. Johnston, aus der 2. Ward, zum Sekretär derselben. Als Trude in seiner Ansprache erwähnte, daß die 3. Ward in der Person Richter Haneys einen Gouverneurs-Kandidaten habe, brachen die Delegaten in laute Beifallsbezeugungen aus. Die oben erwähnten Beschlüsse wurden von dem Anwalt Henry Z. Durand eingebracht.

George J. Dixon wurde heute von den Republikanern der 3. Ward einstimmig als Stadtraths-Kandidat aufgestellt. Der Konvent fand in der Arlington Halle statt, und Ex-Alderman Edward A. Marrener fungirte als Vorsitzer desselben.

Zu großer Eifer schadet.

Der als Verkäufer in einem Materialwaarenladen angestellte Wilhelm Pehlke stand heute, des unordentlichen Betragens angeklagt, vor Richter Dooley und gab zu seiner Vertheidigung an, daß er gesehen habe, wie Wm. Morris, von Nr. 334 S. Paulina Str., in dem betreffenden Laden einen bis zum Rande mit Waaren gefüllten Korb ergriffen und sich damit statt mit dem seinigen, in welchem sich nur wenige Packete befanden, habe aus dem Staube machen wollen. Morris bestritt diese Behauptung; er erklärte, daß er aus Versehen den anderen Korb erwischte, und daß Pehlke, ohne seine Entschuldigung abzuwarten, ihn thätlich angegriffen habe. Während des Wortstreites, den die beiden Heißsporne selbst vor dem Richter noch fortsetzen wollten, ließ Morris, zu seinem Gegner gewendet, sich den Ausruf entschlüpfen: „Sie sind ein Lügner!" Der Richter verwies ihn sofort zur Mäßigung und erklärte sodann den Angeklagten als straffrei entlassen.

Einer der Wegelagerer gefaßt.

Während sich heute frühmorgens der in einer Wirthschaft der inneren Stadt angestellte Georg Glaßmeyer auf dem Wege nach seiner Wohnung, Nr. 388 22. Str., befand, wurde er an Clark und Polk Str. von zwei Banditen überfallen und um seine goldene Uhr nebst Baarschaft beraubt. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen eilte der Blaurock Thomas Kane herbei; er packte den einen der fliehenden Banditen und sandte dem anderen mehrere Kugeln nach. Der Letztere fiel zu Boden, konnte aber trotzdem seine Flucht bewerkstelligen, da der Polizist alle Mühe hatte, den einen Räuber, der verzweifelten Widerstand leistete, festzuhalten. Der Arrestant gab seinen Namen als Jeremiah Burley ar Die Beschreibung des einen der Banditen, welche gestern Abend auf der Südseite ihr Unwesen getrieben, paßt auf Burley.

Wasser-Bulletin.

„Das städtische Leitungswasser aus der Chicago Ave.-Pumpstation ist verdächtiger Qualität, dasjenige aus allen anderen Pumpstationen ist sogar schlecht zu nennen.

Städtisches Gesundheitsamt".

Leset die „Sonntagpost".

Glücklicher Hut-Einkauf.

75c für Männer-Derbys und Fedoras. Unser Hut-Einkäufer ist gerade vom Osten zurückgekehrt, wo er das ganze Floor-Lager der Union Hat Co. von Bethel, Conn., kaufte, einschließlich 500 Dutzend Männer-Derbys und Fedoras, jede Farbe, Größe od. Facon, $1.50, $2.00 und einige $2.50 Hüte—Auswahl von allen morgen zu 75c.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Drugs herabgesetzt.

12c das Stück für Packers Theer-Seife.
10c für Sheffields Tooth Paste, in Tubes, regul. 25c Größe.
19c für Java Reis Face Powder.
9c für die Auswahl aus einer Muster-Partie in Zahnbürsten, werth bis zu 35c.
9c für harte Gummi-Dressing Kämme, werth bis zu 25c.
63c für Lydia Pinkhams Veg. Compound, $1 Größe.

Freitag Bargain-Basement.

Eine andere große Masse von Bargains kommt morgen in unserm großen Basement zum Verkauf, und wir rathen Jeden, dieses Departement zu besuchen und sich die guten Sachen zu Nutze zu machen die wir offeriren. Wir veröffentlichen eine unvollständige Liste, die nur eine schwache Idee gibt von tausenden andern ebenso großen Bargains.

12c für Cosmopolitan Incandescent Gas Mantles.
4c für Granite emaillirte Dippers mit runden Griffen.
3c für Granite emaillirte Topfdeckel.
15c für 3-Qt. Granite emaillirte Kaffeekannen.
35c für Nr. 9 Granite emaillirte Theekessel.
10c per Yard für Fabrikrester von Cretonnes und umwendbaren Denims, werth 15c und 18c per Yard.
75c für $1.25 Marseilles Muster Bettdecken.
6c für 10c fertiggemachte Kissen-Ueberzüge,—42x36 oder 45x36.
25c die Yard für Auswahl aus einem großen Assortiment von begehrten Kleider-Stoffen, einfarbig, Plaids, Fancies, Mischungen, werth bis $1.00.
20c die Yard für 39c schwarze Kleider-Stoffe — eine weitere Partie von reinwollenen Check Novelty Cheviots, die besten Werthe in der Stadt — nur 10 Yards für einen Kunden.
1c für Karte mit 2 Dtz. fancy Kleider-Knöpfen, werth bis 50c.
3c das Paar für Nr. 1 Stockinet Dreß Shields.
4c die Yard für 7c Qualität Brush Edge Rock-Einfassung.
1c für Flasche Maschinen-Oel, Papier Adamantine Nadeln, chinesisches Bügel-Wachs oder große Spule Heft-Faden.
½c **1c**, **2c**, **3c** und **5c** für Valentines, werth das Doppelte.
12c für sortirte ganze Cream Caramels — sortirte volle Cream Patties — Vanilla Chocolate Creams.

7c das Pfund für reine Taffys, alle Flavors.
1c das Packet für Pepsin Chewing Gum.
12½c für $1.00 Derby Hüte für Knaben, in schwarz und braun, alle Pelz-Filz, mit seidenem Band und Binding, reguläre $1.00 Werthe.
5c für einfache und doppelte wollene Mittens für Mädchen und Kinder, „Seconds" von 15c und 20c Qualitäten.
98c für feine Calf Schuhe für Knaben, Größen 11 bis 2, alles B und C Weiten — Schuhe die wir für $1.75, $2.00 und $2.25 verkauften, aber wegen der Weite derselben gehen sie Freitag für 98c.
1.50 für feine Glaced Kid Schnürschuhe für Damen, biegsame Sohlen, Kid Spitzen, gemacht nach dem Coin Toe Leist.
98c für Box Calf Schuhe für Mädchen, schwere Sohlen, mit Tull Kid Obertheilen, für Schulgebrauch, Größen 11½ bis 2, reguläre $1.50 Schuhe.
25c für 75c und $1.00 gebügelte Percale-Hemden für Männer, in fancy Streifen, mit dazu passenden Manschetten — (leicht beschmutzt).
8c für 25c Seiden Halstrachten für Männer, — meistens Shields, Bows, — gute Auswahl von Mustern.
5c für 10c echt schwarze nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen.
3c für 10c 18-zöll. gepreßte Centerpieces und Bilder-Rahmen.
21c für 50c Laundry-Bags, aus feiner Qualität Art Denim gemacht, — assortirte Farben.
2c für 10c Büchse Borated Talcum Pulver.
3c für 8c Flasche reines Vaseline.
9c für 25c Hard Rubber Dressing-Kämme.

5c die Unze für 25c Triple Extracts, — alle Odors.
2½c die Yard für 10c waschbare Spitzen, Odds und Ends von deutschen und englischen Torchons, Valenciennes, etc.
4c jedes für fancy reinseidene Haar-Bänder, Plaids, Streifen und persische Entwürfe, werth 15c.
39c für 75c wollene Sweaters für Knaben, mit Byron oder gerolltem Kragen, alle Größen und Farben.
29c für 98c Calico Wrappers für Damen, einfache und zusammengesetzte Farben, gemacht mit neuem Watteau Rücken, Gürtel und Kragen mit baumwollenem Soutache Braid besetzt.
1.98 für $8.50 und $10.00 Suits für Damen, mit enganschließendem oder losem Front-Jacket, ganz mit schwerem Satin gefüttert, neue Aermel.
19c für 35c weiße Lawn Schürzen für Kinder, besetzt mit Spitzen oder Stickerei.
25c für 50c französ. Flannelette Röcke für Damen, mit fancy ausgezacktem Vorder und französischem Yoke Band.
28c für 75c Korsets, Empire Länge, gemacht von hübsch gemustertem Stoff, Top und Bottom spitzengarnirt.
15c für Shirtwaists und Blousen für Knaben, die im Retail zu 75c und $1.00 verkauft wurden, gebrochene Größen und leicht beschmutzt, um schnell zu räumen 15c — nur zwei für jeden Kunden.
10c für 35c Kniehosen für Knaben, alle Größen, von 4 bis 14 Jahren.
1c für 3c befranste ungebleichte Waschlappen, Größe 9 bei 9, gute Qualität.
39c für 75c schwarze Sweaters für Männer, mit großem Matrosenkragen.
3c per Yard für Fabrikrester von 6c schwerem ungebleichtem Parchent, 27 Zoll breit.

Großer Spezial-Verkauf von Fabrikanten-Seconds.

1½c für einfach weiße Obertassen, ohne Griffe.
3c für einfach weiße Schüsseln.
2½c für einfach weiße Pie Teller.
3½c für einfach weiße Thee-Teller.
4c für einfach weiße Dinner-Teller.
3c für einfach weiße Suppen-Teller.
2c für einfach weiße Frucht-Schüsseln oder Oatmeal-Schüsseln.
4c für einfach weiße Mugs und Bürsten-Vasen.
5c für einfach weiße mittelgroße Gemüse-Schüsseln; **7c** für die große Sorte.
5c für einfach weiße Milch-Töpfe.

4c für 7c American Indigoblaue Prints für Damen-Wrappers.
5c für 7c extra schweren Double-faced Outing Flanell, in hübschen Streifen, Checks oder Plaids.
6c für 9c Standard Brand von Cumberland Lonsdale Muslin.
7c die Yard für Fabrik-Rester von 10c englischen Flannelettes, für Kinder-Kleider oder Damen-Gowns.
8c für 12½c Kleider-Percales, 36 Zoll breit, feines Assortiment in den neuesten Frühjahrs-Moden.

Elfter halbjährlicher Möbel-Verkauf

Die Größe der Bargains, die wir offeriren, fällt sofort auf. Große Gelegenheiten, Geld zu sparen.

12.75 für diesen Golden Oak Porzellan-Schrank. Er ist $22.50 werth.

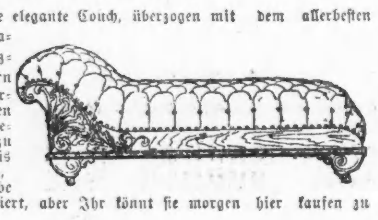
Wir versprechen irgend ein Sideboard oder Porzellan Schrank von unserem ganzen Vorrath zu dem Preise zu verkaufen den wir dafür bezahlten; — nur für morgen.

Wir verkaufen hochfeine Parlor-Möbel zum Kostenpreis.

Wir verkaufen mittlere Sorten Parlor Möbel zu einem Profit von 7 Prozent.

11.50 für dieses exakte 3 Stück Muster-Set, in feiner Qualität Polsterarbeit. Morgen, und absolut nur morgen, verkaufen wir 35 von diesen exakten Mustern zu 11.50.

19.98 für diese elegante Couch, überzogen mit dem allerbesten Leder das zu haben ist, mit ganz-stählernen Federn und halber Haarfüllung; können von keinem anderen Geschäft zu unserem Preis verkauft werden, ohne daß dasselbe Geld daran verliert, aber Ihr könnt sie morgen hier kaufen zu 19.98.

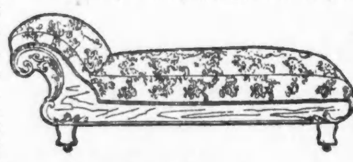


89c morgen für die besten Eßzimmer-Stühle die Ihr je gesehen habt für das Geld.

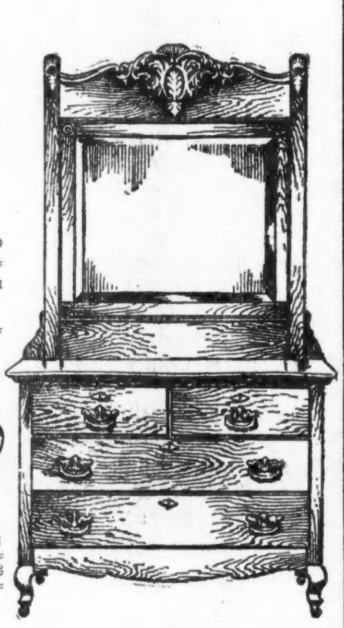
1.98 für Auswahl aus einer Partie von Rohr-Schaukelstühlen, werth $4.59.

25.00 für diese Muster-Ausstattung, Mahogany-Frames, in irgend einer gewünschten Sorte Polster. Diese Ausstattung ist in einem unserer Fenster zur Schau ausgestellt und ist $50.00 werth, doch verkaufen wir dieselbe, aber nur für einige Tage, für $25.00.

8.95 für diese Couch — sie ist 32 Zoll breit, mit quartered Eichen-Frame, überzogen mit kostbarem Velour, in einer Auswahl von Farben — würde im Retail $18.00 kosten, doch müssen wir in diesem Monat, mehr als je zuvor, größere Verkäufe erzielen, darum könnt Ihr dieselbe morgen für 8.95 kaufen.



8.98 für dieses Dressing Case. Dies ist der beste Werth in Dressing Cases, der jemals von irgend einem Hause, welches ein Retail Möbel-Geschäft betreibt, offerirt wurde. Der diesjährige Wholesale-Preis ist $13.25 (nicht der Retail-Preis), morgen jedoch verkaufen wir dieselben für 8.98—eines auf jeden Kunden.



49c für solide eichene Costumers.

Unterzeug, Hemden

10c für schwere wollene Halbstrümpfe für Männer, voll nahtlos, in schwarzem Oxford, grau und Camel's ahir, werth 19c; nur drei Paare an einen Kunden — solange sie vorhalten Freitag zu 10c per Paar.
21c für weiße Overalls für Maler, mit Schürze und Bändern, beste Sorte, nur leicht beschmutzt, nur große Nummern, leicht 50c werth.
25c für Arbeitshemden für Männer, gemacht v. Tweed Stoff, dunkle Farben, mit Yoke Rücken, Kragenbänder und felled Nähte, alle Größen, werth 50c.
25c für schwere weiße fließgefütterte Unterhemden für Männer, fancy gestreifter Top, hübsch gemacht, werth 50c, aber um sie zu räumen offeriren wir sie speziell am Bargainfreitag zu 25c.
19c für schwere Wintergewicht Leibchen und Hosen für Damen, Kameelshaar-Farbe, theilweise Wolle, extra gut gemacht, werth 50c.
15c für Fancy Plaid gerippte Kinderstrümpfe, Hermsdorf Farbe, in allen hübschen Kombinationen und Farben, doppelte Ferse und Zehe, — werth 35c.

Handtücher, Leinen

6c für 8c deutsches Loom Damast Handtuchzeug, 20 Zoll breit, ganz Leinen, fancy farbige Ränder, für Roller- oder Gesichts-Handtücher.
10c für 15c gebleichte fancy Chain gehäkelte Handtücher, feste Kanten, voll befranst; ebenfalls 150 Dutzend extra schwere türkische Bade- und irische Leinen-Huck-Handtücher— Auswahl von allen zu 10c das Stück.
12½c für 19c türkisch rothen Tafel-Damast, 54 Zoll breit.
19c und **22c** für feines irisches und schottisches ungebleichtes Tafel-Leinen, 72 Zoll breit, sehr schwer, und 66 Zoll breiten echten türkischrothen Tafel-Damast—Fabrikrester von 2 und 2½ Yds. Stücken.
21c für 39c extra schweres, doppelseitiges Tafel-Padding oder Silence Cloth, volle 54 Zoll breit—ein Bargain.
8c das Stück für 15c ganz gebleichte doppelte Atlas Damast Dinner-Servietten, volle selvedge Kanten, in vielen passenden Entwürfen für unser Tafel-Damast — eine Spezialität für Hotels und Restaurants.

Bettzeug-Bargains

10c d. Stück für 15c schwere Qualität Muslin Kissen-Ueberzüge, gebügelt, fertig zum Gebrauch.
40c d. Stück für schwere gebleichte 65c Muslin Betttücher, 81 bei 90, geschnitten und gebügelt, fertig zum Gebrauch.
1.19 das Stück für $1.50 Silkoline Comforters, neue Muster, gefüllt mit der besten weißen Watte.
2.39 das Paar für $3.50 wollene Blankets, extra gutes Garn, weiße und graue.
3.75 das Paar für reinwollene $5.00 California Blankets, feine Qualität Garn, fancy Roman Borten, einge der besseren Qualität leicht beschädigt.
39c das Stück für 75c Feder-Kissen, volle Größe, überzogen mit bestem Ticking.
1.19 das Stück für einfache und befranste $1.75 Bettdecken, extra Größe, in feinen Marseilles Mustern.

Baby-Trachten

12c für 25c feine Cambric Slips für Babies, in Bischof Facon gemacht, Hals und Aermel besetzt.
12c für 35c Hemden für Babies, seidenbestickt, mit Perlknöpfen.
12c für 25c Pinning Blankets für Babies, aus Domet Flanell gemacht, mit tiefem Saum und französischem Band.
98c für $2.00 lange Mäntel für Babies, aus Cashmere gemacht, mit großem Cape, Cape und Rock dazu passend seidenbestickt.
12c für 25c französische Flannelette Röcke für Kinder, mit tiefem Saum gemacht, mit fester Waist.
14c für 30c Nachthosen für Kinder, aus schwerer Qualität Parchent, alle Größen.
49c für $1.00 Novelty Cloth Kinderkleider, Waist-Effekt, mit großer Ruffle über den Schultern, braidbesetzt.
98c für $2 lange Cashmere Mäntel, gemacht mit großem Cape, Rock und Cape zu einander passend seidenbestickt, durchweg gefüttert.

Jackets, Waists, Wrappers, Capes

Dieser Freitag in unserem populären Mäntel-Departement wendet sich ganz besonders an die, die außerordentlich gute Werthe zu würdigen wissen.

98c für $4.00 Jackets für Damen, gemacht aus Boucle, Frieze, Cheviots oder Tweeds, in 20 verschiedenen Moden—enganschließende oder Box Front, besetzt mit hübschen Knöpfen.

Damen-Jackets, gemacht aus Cheviot, Melton, Beaver oder Boucle, durchwegs gefüttert mit hübschem mercerized Futter, englische Box-Fronts, neue enge Aermel und hübsche Perlmutterknöpfe—Freitag für **1.98**

Waists für Damen, gemacht aus extra feiner Qualität französischem oder englischem Flanell — neue franz. Rücken — gefältelte Fronts. Diese Waists sind strikt Männer-geschneidert und können nicht verglichen werden mit billigen Waists, welche an der Straße für das gleiche Geld verkauft werden — werth $3.00 — morgen zu **89c**

2.98 für Damen-Jackets, in Kersey, Melton, Beaver, Astrachan Stoffen, Covert Tuch, in schwarz, blau, braun, Castor und lohfarbig — durchwegs mit schwerer Satin-Rhadame gefüttert, finished mit modischem Sammetkragen und großen Perlmutterknöpfen.

98c für $1.75 Wrappers für Damen, gemacht aus französischer Percale, um die Mitte des Skirt besetzt mit schwerer Ruffle — fancy Yoke und doppelter Cape—fancy Ruffles um die Schulter—fancy Watteau Rücken und modischer Gürtel.

Jackets für Damen, in Kersey, Beaver, Cheviot, Oxford oder Plüsch — ganz gefüttert mit extra schwerer Satin- oder Taffeta-Seide; — einfach Schneidergemacht — garnirt in hübschen Applique; Strap Nähte — 75 verschiedene Facons zur Auswahl — in schwarz, blau, braun, Castor, lohfarbig oder weinfarbig — werth $10 **4.98**

Anzüge, Ueberzieher, Beinkleider

Freitag-Bargains in unserem Kleider-Departement sind wirklich von der großartigen Sorte, wie die nachstehenden Preise zeigen — viele Bargains für Knaben, die sparsamen Eltern besonders gefallen werden.

2.19 für $5 Ueberzieher für Männer, aus Beavers und Meltons gemacht, in regulären Box-Längen — mit Serge- und wollenem Futter, Sammet-Kragen.

Durchaus ganzwollene $6.00 Anzüge für Männer, in Karrirungen und Mischungen, einfach- und doppelknöpfigen Facons, mit mit breitem inneren Vorstoß, The Star-Verkaufspreis $6.00, unser Preis **2.59**

69c für $1.25 gestreifte Cassimere und blaue und schwarze Cheviot Beinkleider für Männer, stark gemacht, mit schweren Drill-Taschen.

$3.00 lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre, in grauen Mischungen, gute, dauerhafte Anzüge, The Star Verkaufs-Preis $3.00, unser Preis **1.39**

89c für $2.00 durchaus ganzwollene Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre, sämmtlich angebrochene Partien, gute Werthe zu $2.00.

$5.00 und $6.00 Reefers für Knaben, in Meltons, Chinchillas und Friezes, alle Farben und Facons, trefft die Auswahl aus allen morgen für **2.49**

Rugs und Teppiche

Moquette Rugs, Smith's beste Waaren. Jeder eine vollständig und schön zu diesen Preisen —

27x63 Zoll	36x72 Zoll	8¼x10½ F.	9x12 F.
1.58	2.58	13.50	17.00

Fertiggemachte Carpet Rugs — Velvets, Brussels und Moquettes —

6x9 F.	8¼x10½ F.	9x12 F.	10½x12½ F.
6.50	8.50	10.00	14.00

65c für Glen Rock Brussels Carpet, 36 Zoll breit und umwendbar.
30c per Quadratyard für schott. Linoleum, 6 Fuß breit, Mosaik Muster.
25c für Brusseline Carpets, 36 Zoll breit, schöne Effekte.
75c für Royal Wilton Velvet Carpets, mit dazu passenden Borders.
59c per Stück für 900 Carpet-Muster, 1½ Yds. lang, eingefaßte Enden.

Freitag Grocery-Preise, sehr niedrig

47c für 10 Pfd. H. & E. reiner granulirter Zucker.
98c für ½ Faß Ceresota Patent Mehl.
10c für 10 Pfd. bestes gelbes Meal.
9c Pfd. für bester japanischer Reis.
10½c Pfd. für Premium Schinken.
7c Pfd. für süß eingemachtes Salz Pork.
15c für ½-Gal. Krug Ammonia oder Waschblau (extra stark).
35c per Sack für New England Buckwheat.
35c Kanne für Honey Drip Tisch-Syrup.
23c Pfd. für hochfeine Sorte Java und Mocha Kaffee.
25c für 3 Kannen solid verpackte Tomatoes.
25c für 3 Kannen fancy Zucker Corn.
19c d. Kanne für fancy California Bartlett Birnen.
12c Stück für 3 Pfd.-Kannen geriebene Pineapples.
25c für 10 Stücke Swifts Mohawk Wasch-Seife.
26c per Pfd. für Rock Falls Creamery Butter, (jeden Tag frisch gemacht).
25c für 2 Pfd. Fancy gedörrte Pfirsiche.
8c per Pfd. für Fancy Calif. Zwetschgen.
25c für 2 Packete fancy seeded Rosinen.
8c per Pfd. für Fancy Vostizza Korinthen.
13c per Pfd. für große Layer Feigen.
4c per Quart für frisch geröstete Peanuts.

Frische und Salz-Wasser-Fische zum Kostenpreise

25c per Qt. für Baltimore Austern.
20c per Qt. für frische Golf Shrimps.
5c per Pfd. für Trout oder Nr. 2 Weißfisch.
8c per Pfd. für Fancy Codfish Steaks.
10c per Pfd. für fette Family Mackerel.
8c per Pfd. für Finnan Haddies.
99c für 14-Pfd. Fäßchen Milchner Häringe.

Gardinen-Bargains

98c für die Auswahl aus Ruffle Muslin Gardinen, orientalische Couch-Decken und einzelnen Tapestry Portieren—wurden für $1.50 bis $2.00 das Paar verkauft.
1.48 für Tapestry Portieren und Nottingham Spitzen-Gardinen — Eure Auswahl aus allen angebrochenen Partien — werth $2.50 das Paar.
2.48 für feine Novelty Spitzen-Gardinen, schwere corded Rope Portieren und Tapestry Portieren — Auswahl aus vielen Partien — werth $4 das Paar.
3.95 für schwere Cordovan und Ottoman Gewebe Tapestry Portieren, orientalische und Blumen-Entwürfe — alles einzelne Paare von $5.00 bis $6.00 Qualitäten.
5.95 für angebrochene Sets in feinen Spitzen-Gardinen, Renaissance, Brussels, Irish Point, Point de Paris und Cluny — wurden für bis zu $9.00 das Paar verkauft.
10c die Yard für 2000 Yards Fabrikanten-Rester von Reversible Denims und Sateens, werth 15c bis 20c die Yard.

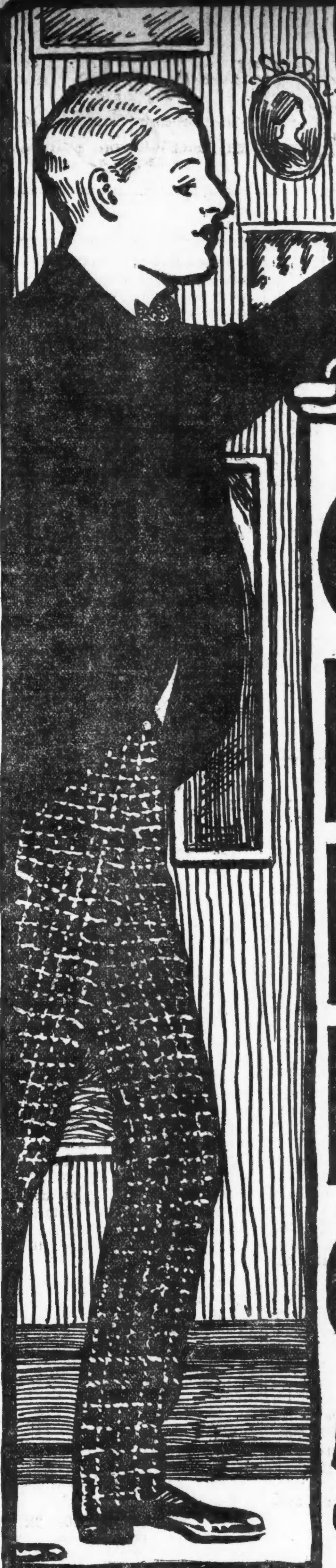
Die neue Gerichtsbarkeit in Japan.

Yokohama, 10. Dezember.

Seit vier Monaten stehen die Ausländer in Japan unter japanischer Gerichtsbarkeit, und es sind bereits einige Urtheilssprüche vorgekommen, welche von den Gegnern der Abschaffung der Kapitulationen als Beweis der Richtigkeit ihrer Behauptung, daß Japan der ihm gestellten Aufgabe nicht gewachsen sei, angesehen werden. Der erste Fall, der einem japanischen Gerichtshofe zur Verurtheilung vorlag, war ein dreifacher Mord, welcher von einem Amerikaner begangen wurde. Der Mörder gestand, einen anderen Amerikaner und zwei japanische Mädchen umgebracht zu haben. In den beiden Instanzen, welche sich bisher mit dem Fall beschäftigt haben, ist zwar der Mörder zum Tode verurtheilt worden, allein beide Gerichtshöfe waren der Ansicht, daß wenn der Mann nur die zwei Mädchen getödtet hätte, er mit einer Gefängnißstrafe davongekommen wäre, da in einem solchen Falle mildernde Umstände vorgelegen hätten, aber da außerdem noch einen Mann umgebracht habe, müsse er zum Tode verurtheilt werden. Warum mildernde Umstände anzunehmen seien beim Morde von Mädchen, hat der Gerichtshof nicht gesagt, aber es ist klar, daß es in Japan ein geringeres Verbrechen ist, einer Frau das Leben zu nehmen, als einem Mann. Der Eindruck, welchen dieser Urtheilsspruch auf die in Japan lebenden europäischen Frauen gemacht hat, ist denn auch ein sehr ungünstiger. Ein anderer Fall betrifft einen japanischen Matrosen auf einem Dampfer der Nippon Yuse Kaisha-Gesellschaft. Derselbe hatte sich in meuterischer Weise gegen einen europäischen Offizier des Schiffes vergangen und war daher, während er selbst den Offizier mehrere Male in's Bein biß, von diesem in's Gesicht geschlagen worden. Nicht nur wurden nach der Ankunft des Dampfers in Yokohama auf die Klage des Japaners alle fünf europäischen Offiziere des Dampfers verhaftet und eine Nacht in Haft gehalten, sondern das Gericht verurtheilte auch den betreffenden Offizier zu sechs Monaten Zuchthaus mit harter Arbeit. Der Richter, der mit zwei Assessoren dieses monströse Urtheil abgeab, erklärte darin, daß es unmöglich sei, den europäischen Zeugen Glauben zu schenken, und daß er sich auf die Aussage des japanischen Arztes verlasse, welcher aussage, daß der Mann wegen des Schlages mindestens drei Wochen arbeitsunfähig gewesen sei. Begreiflicherweise hat dieses Urtheil unter den Ausländern viel Aufsehen erregt, denn wenn jeder japanische Matrose seinen Offizier verhaften lassen kann, und die Gerichtshöfe den Aussagen europäischer Zeugen nicht Glauben schenken wollen, so wird es den Ausländern schwer sein, sich ihrer Haut zu wehren. Außerdem hebt er alle Disziplin an Bord der japanischen Schiffe auf. Man hatte erwartet, daß sich wenigstens die betreffende Dampfschiffgesellschaft der Sache annehmen würde, allein dieselbe hat nicht einmal dem armen Offizier einen Advokaten gestellt, ihn auch nicht für die Zeit bezahlt, während welcher er hier bleiben muß. Im Ganzen und Großen haben es die Japaner fertig gebracht, aus einem einfachen Polizeigerichtsfall eine internationale Frage zu machen. Natürlich hat der Offizier appellirt, und die Ausländer hier haben sofort Yen 5000 gezeichnet, um die Sache eventuell bis zum höchsten Gerichte durchzuführen. Der englische Gesandte hat sich der Sache angenommen und auch der deutsche Gesandte interessirt sich für dieselbe. Bemerkenswerth ist das Urtheil von einem anderen Standpunkte, nämlich wenn man in Betracht zieht, welche Strafen Japanern auferlegt werden, die sich ähnlicher oder viel schwererer Verbrechen schuldig gemacht. So wurde z.B. im vorigen Jahe ein Japaner, der schuldig befunden worden war, einen deutschen Seemann in der brutalsten Weise ermordet zu haben, nur zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt, während in Nagasaki zwei Japaner, die einen amerikanischen Seemann um's Leben brachten, nur zu Geldstrafen von 150 resp. 50 Yen verurtheilt wurden. Mit welchem Recht und nach welcher Logik daher dieser europäische Offizier dafür, daß er einem Matrosen in's Gesicht geschlagen hat, für sechs Monate in's Zuchthaus muß, ist und bleibt ein Räthsel, das nur durch den Rassenhaß der Japaner zu erklären ist.

Die beiden erwähnten Fälle sind jedoch nicht die einzigen, in denen japanische Gerichtshöfe unbegreifliche Urtheile gefällt haben. In Kobe befindet sich ein Engländer, der schon seit Jahren ein Mineralwasser fabrizirt, das unter dem Namen Tansan im ganzen Osten vortheilhaft bekannt ist. Ein Japaner imitirte dieses Wasser und benutzte Etiquetten, die dem Origninal sehr ähnlich sehen und ebenfalls den Namen Tansan tragen. Das Schutzmarkenamt registrirte diese Marke, widerrief aber die Registration, als der Engländer Beschwerde einlegte. Der Japaner appellirte an ein höheres Gericht, einen Einhaltsbefehl zu erlassen, allein das Gericht lehnte dies sowohl in erster, wie in zweiter Instanz ab, mit der Begründung, daß, da jetzt Winter sei, der Verbrauch von Tansan-Wasser nicht sehr groß sei, und die gefälschten Etiketten daher zur Zeit keinen großen Schaden verursachen könnten! Selbst in Zivilsachen haben japanische Richter sonderbare Urtheile gefällt. Eine der englischen Banken hier verklagte einen chinesischen Kaufmann wegen Zahlung eines Wechsels von ungefähr Yen 7000; der Gerichtshof fällte jedoch ein Urtheil zu Gunsten des Beklagten aus folgenden Gründen: 1) weil der Wechsel von dem Manne nur in seinem Firmennamen und nicht in seinem Privatnamen gezeichnet worden war, unter welchem ihn die Behöredn kennen (obgleich der Prozeß gegen die Firma gerichtet war), und 2) weil der Wechsel auf europäischem und nicht auf japanischem Papier geschrieben war.

Als die neuen Verträge in Kraft traten, hofften die Ausländer, daß die japanischen Behörden wenigstens am Anfang Alles thun würden, um Streitigkeiten zwischen Ausländern und Eingeborenen glatt zu erledigen, damit alle Schwierigkeiten vermieden würden, aber man findet nun leider, daß man sich in dieser Hoffnung getäuscht hat. Sowohl der deutsche, wie der englische Gesandte haben sich der Geschädigten angenommen und bei der japanischen Regierung Vorstellungen gemacht. England sucht schon seit Jahren sich wegen der politischen Verhältnisse im fernen Osten mit Japan auf einen guten Fuß zu stellen, und der englische Gesandte hier, Sir Ernest Satow, hat daher von seiner Regierung die Instruktion, alle Reibereien mit Japan zu vermeiden, aber in dem erwähnten Falle mußte er doch einschreitn. Auch die Landfrage ist hier noch keineswegs zur Zufriedenheit der Europäer entschieden worden. Während die neuen Verträge mit Japan den Ausländern das Recht zugestehen, alles Land in den Settlements, welches ihnen auf immer verpachtet ist, unter diesem Titel weiter zu behalten, weigern sich jetzt die Gerichte, die Verträge in dieser Hinsicht anzuerkennen, indem sie erklären, daß das japanische Gesetz keine "perputual leases" (beständige Pacht) kenne. Auch in dieser Angelegenheit bemühen sich die Gesandten in Tokio, ein freundliches Einvernehemn herbeizuführen, bis jetzt aber ohne Erfolg.



CREMO 5¢ CIGAR
Sprague, Warner & Co., Chicago.

Abe Lincoln

sagte, daß man ein ganzes Volk höchstens eine Zeit lang, aber niemals auf die Dauer zum Narren halten könne. Beweis dafür liefern auch die berühmten St. Bernard Kräuterpillen. Hunderte von sogen. Patentmedizinen sind entstanden und wegen ihrer Wirkungslosigkeit vom Volke wieder der Vergessenheit überantwortet worden. Die St. Bernard Kräuterpillen aber haben sich durch Jahrhunderte hindurch die Gunst des Volkes erworben und erhalten, und zwar wegen ihrer unvergleichlichen Wirkung bei allen Krankheiten des Magens, der Leber und der Nieren. Alle Apotheken. 25 Cents. dibdsa

Ein grausames Verhängniß.

Unter höchst tragischen Umständen ist, wie man aus Paris schreibt, ein hoffnungsvoller junger Kaufmann Namens Joseph Allard dort kürzlich aus dem Leben geschieden. Als einziger Sohn eines Lyoner Großhändlers war er vor sechs Wochen nach Paris gekommen und hatte auf dem Boulevard Beaumarchais ein bescheidenes Quartier bezogen. Es dauerte nicht lange, so war er bei allen seinen Hausgenossen so beliebt, daß ihnen etwas zu fehlen schien, wenn sie nicht wenigstens einen freundlichen Morgengruß mit ihm ausgetauscht hatten. Daher fühlte sich auch sein Flurnachbar, M. Lavoisier, hochgradig beunruhigt, daß er schon seit drei Tagen kein Lebenszeichen mehr von ihm wahrgenommen hatte, und bewog den Concierge, mit Hilfe der Polizei Allards Wohnung öffnen zu lassen. Die schlimmsten Befürchtungen zeigten sich bestätigt, denn man fand den jungen Kaufmann in sorgfältiger Kleidung starr und steif auf dem Bette liegend vor: Er hatte sich durch Kohlendunst den Erstickungstod gegeben. Auf dem Tische lag folgender Brief an seinen Vater: „Zur Gründung einer Filiale hast Du, bester der Väter, mir 30,000 Fr. anvertraut. Durch ein unerklärliches Mißgeschick sind mir 25,000 davon abhanden gekommen. Es bricht mir das Herz, daß Du mich für einen leichtsinnigen Verschwender halten mußt, ich ziehe deshalb vor, in den Tod zu gehen!" Die verzweifelten Eltern trafen unverzüglich aus Lyon ein und nahmen das schwere Amt der Bestattung des einzigen Sohnes auf sich. Als die weinende Mutter an das Ordnen von ihres Joseph Nachlaß gehen wollte, glaubte sie, ihr Herz müsse still stehen, da sie, unter Wäscheschichten verborgen, ein Portefeuille mit den vermißten 25,000 Fr. fand!

Leset die „Sonntagpost".

Anämie

ist eine andere Bezeichnung für schlechtes, dünnes Blut. Um sowohl Anämie als auch Zustände zu überwinden, welche sich davon herleiten, daß sich das Blut in schlechter Verfassung befindet, bedarf es eines Mittels das Blut zu bereichern.

Johann Hoff's Malzextrakt

ist dieses Mittel im wahren Sinne des Wortes. Es schafft reichhaltiges, rothes Blut und verleiht dem Körper Kraft und Energie.

Dr. P. T. Gilgour von Cincinnati, O., schreibt: „Ich habe Johann Hoff's Malzextrakt mit ausgezeichneten Resultaten in Fällen von hartnäckiger Anämie gebraucht, welche sich bei mir und anderen Aerzten keiner anderen Behandlungsweise als zugänglich erwiesen. Es wird außerdem stets mit großem Genuß getrunken."

Johann Hoff's Malzextrakt

ist anerkannt als das beste Kräftigungs- und Stärkungsmittel — wurde eingeführt in 1847. Alle anderen sind Nachahmungen.

Johann Hoff:
New York, Berlin, Paris.

Lokalbericht.

Eisenbahn-Kollision.

Zwei Fahrbeamte getödtet und drei schwer verletzt.

Infolge des dichten Nebels ereignete sich gestern Nachmittag auf den Geleisen der Wisconsin Central-Bahn, nahe der Vorstadt Franklin Park, eine verhängnißvolle Kollision. Eine Rangirlokomotive näherte sich mit ziemlich großer Geschwindigkeit der Kreuzung der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, als eine andere Rangirmaschine, an welche ein leerer Passagierwaggon angehängt war, aus entgegengesetzter Richtung herangesaust kam. Als die Lokomotivführer die Gefahr bemerkten, war eine Kollision nicht mehr abzuwenden. Die fünf Bahnbeamten, welche sich auf den Lokomotiven und dem Waggon befanden, versuchten sich vergeblich durch Abspringen zu retten. Zwei von ihnen wurden getödtet und die übrigen sehr schwer verletzt.

Die Todten sind: Jack Hollwell, Lokomotivführer, fiel zwischen die kollidirenden Lokomotiven und erlitt dabei so schwere Quetschungen, daß er nach wenigen Minuten verschied; Michael Lynch, Bremser, gerieth zwischen Lokomotive und Tender, wobei er auf der Stelle getödtet wurde.

Verletzt wurden: Archie Griffith, 23 Jahre alt, Heizer, Nr. 607 S. Fairfield Avenue wohnhaft, fiel unter die Räder der einen Lokomotive und büßte dabei das rechte Bein ein; Michael Dolan, 38 Jahre alt, Lokomotivführer, erlitt einen Bruch des linken Beines, sowie erhebliche Schnittwunden im Gesicht; Bob Eafin, Heizer, schwere Quetschungen an den Schultern.

Deutsche Volksbühne.

In der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., findet am nächsten Sonntag ein abermaliges Auftreten von Jean Wormsers deutscher Theatertruppe statt. Zur Aufführung gelangt das Sensations- und Ausstattungsstück „Schinderhannes, der Räuber des Rheins". Dieses Schauspiel wurde vor nun gerade einem Jahre in der Sozialen Turnhalle bei solchem Kassenandrange gegeben, daß thatsächlich Hunderte von Menschen keinen Einlaß finden konnten. Die Deutschen Lake Views haben nun am nächsten Sonntag nochmals Gelegenheit, das fesselnde Räuber-Schauspiel zu sehen, und wer dazu in der Lage ist, sollte sich schon während der Woche oder doch wenigstens am Sonntag Sitzplätze sichern. Die Kasse ist am Sonntag Abend von 6 Uhr 30 Min. an geöffnet; die Vorstellung beginnt um Punkt halb 8 Uhr. Die Musik liefert Karl Böhlers vollständige Theaterkapelle. Sitze können während der ganzen Woche an der Theaterkasse reservirt werden.

Am Samstag Abend findet in Kiemens Opera House in Desplaines eine deutsche Theater-Vorstellung, arrangirt von Herrn Wormsers Germania-Truppe, statt, welche gewissermaßen als Probevorstellung gilt. Sollte sich der Erfolg für das Publikum wie für die Wormser'sche Gesellschaft lohnend erweisen, so sollen in regelmäßigen Zeitabständen deutsche Stücke in Desplaines zur Aufführung kommen. Als erstes Stück hat Direktor Wormser das Karl Elmar'sche deutsch-amerikanische Sensationsstück „Der Silberkönig" oder: „Erlebnisse eines Grünhorns in Amerika" gewählt. Dieses Schauspiel bringt neben einer gediegenen fesselnden Handlung urkomische Szenen, zwerchfellerschütternde Witze und reichliche Gesangsnummern. Eine weitere Attraktion bildet die sechsjährige Henrietta Wormser, welche mit ihren Gesangsvorträgen die Zwischenakte ausfüllt. Die Musik stellt das Karl Böhler'sche Orchester, welches nach der Vorstellung auch zum Tanze spielt.

* Der Fuhrmann Frank Quinlan stürzte gestern in der State Str. durch das Umkippen seines mit Matratzen beladenen Fuhrwerkes von seinem Kutscherfitz auf das Pflaster herab und brach beide Handgelenke. Er wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 2916 Lowe Ave., gebracht.

Die Republikaner.

Bei den gestrigen Primärwahlen wurde nur ein leichtes Votum abgegeben.

Sechs Stadtrathskandidaten aufgestellt.

Ald. Fitch von seiner Partei im Stich gelassen.

Die heute stattfindenden Nominations-Konvente.

„Tammany"-Beamtenwahl.

Bei den gestern stattgehabten republikanischen Vorwahlen zur Erkürung von Delegaten für die Town- und Ward-Konvente wurde nur ein leichtes Votum abgegeben. Man hat denselben durchweg nur geringes Interesse entgegengebracht, und auch das schlechte Wetter mag sein Theil dazu beigetragen haben, die Parteigenossen vom Stimmkasten fernzuhalten. Die einzige kleine Ueberraschung, welche die Primärwahlen geboten haben, war die Niederlage des Alderman Fitch in der 3. Ward, welcher trotz der Indossirung der „M. V. L." von dem regulären „Maschinen"-Kandidaten Thos. J. Dixon mit überwältigender Mehrheit (589 gegen 15 Stimmen) geschlagen wurde.

In der 2., 7., 13., 14., 15., 16., 22., 25., 26. und 31. Ward sowie im Town Lake View wurden gleich gestern Abend die Nominations-Konvente abgehalten, und zwar mit folgendem Resultat:

14. Ward — Albert W. Beilfuß (wiedernominirt).

15. Ward — Walter J. Raymer (wiedernominirt).

16. Ward — Frank Wengierski.

25. Ward — Robert Griffith (wiedernominirt).

26. Ward — William Kuester.

31. Ward — Joseph Badenoch (wiedernominirt).

Town Lake View.

Assessor — Earl L. Hambleton (wiedernominirt).

Supervisor — Henry Best (wiedernominirt).

Kollektor — A. E. Baker (wiedernominirt.

Clerk — J. H. Fichter (wiedernominirt.

Auf den Ward-Konventen in der 2., 7., 13. und 22. Ward wurde beschlossen, mit der Aufstellung von Stadtraths-Kandidaten vorläufig noch zu warten.

Im Laufe des heutigen Tages werden die übrigen republikanischen Town- und Ward-Konvente abgehalten werden, und zwar wie folgt:

Süd-Chicago — Arlington Hall, 31. Str. und Indiana Ave., 10 Uhr Vorm.

West-Chicago — People's Institute, Van Buren und Leavitt Str., 10 Uhr Vorm.

Nord-Chicago — In der unteren Halle der Nordseite Turnhalle, 8 Uhr Abends.

Jefferson — Kimball Hall, 8 Uhr Abends.

Lake — Nr. 6142 Halsted Str., 4 Uhr Nachm.

Hyde Park — Turnhalle, Grand Crossing, 10 Uhr Vorm.

Cicero — Morton Park Klubhalle, 2 Uhr Nachm.

1. Ward — Dewey Halle, Nr. 70 Adams Str., 8 Uhr Abends.

3. Ward — Arlington Halle, 12 Uhr Mittags.

4. Ward — Nr. 218 35. Str., 8 Uhr Abends.

5. Ward — Nr. 3152 Wallace Str., 8 Uhr Abends.

6. Ward — Faskings Halle, 8 Uhr Abends.

8. Ward — Nr. 701 South Center Ave., 8:30 Abends.

9. Ward — Nr. 564 W. 12. Str., 8 Uhr Abends.

10. Ward — California und Ogden Ave., 8 Uhr Abends.

11. Ward — Nr. 517 W. Madison Str., 8 Uhr Abends.

12. Ward — Owsleys Halle, 8 Uhr Abends.

17. Ward — Aurora Halle, 8 Uhr Abends.

18. Ward — Nr. 146 W. Madison Str., 8 Uhr Abends.

19. Ward — Nr. 256 S. Halsted Str., 8 Uhr Abends.

20. Ward — Nr. 169 Center Str., 9 Uhr Abends.

21. Ward — Nr. 122 Lincoln Ave., 10 Uhr Vormittags.

23. Ward — Phönix Halle, 9 Uhr Vormittags.

24. Ward — Nordseite Turnhalle, 8:30 Uhr Vormittags.

27. Ward — Kimball Halle, 8 Uhr Abends.

28. Ward — Bakers Halle, Brighton Park, 9 Uhr Abends.

30. Ward — Nr. 6142 Halsted Str., 8 Uhr Abends.

32. Ward — Hyde Park - Polizeistation, 8 Uhr Abends.

33. Ward — Nr. 9231 Houston Ave., 8 Uhr Abends.

34. Ward — Turnhalle, Grand Crossing, 8 Uhr Abends.

35. Ward — Bibliotheks - Halle, Austin, 8 Uhr Abends.

Voraussichtlich werden auf den heutigen Ward - Konventen folgende Aldermen - Kandidaten nominirt werden:

3. Ward — Thomas J. Dixon. 4. Ward — Ald. William S. Jackson. 5. Ward — Ald. Edward D. Connor. 8. Ward — Charles Ponche. 10. Ward — E. A. Zutz. 11. Ward — Louis S. Sitts. 12. Ward — Chas. H. Gary. 17. Ward — Ald. Frank Oberndorf. 20. Ward — William Eisfeldt jr. 23. Ward — Ald. Albert J. Olson. 24. Ward — Peter Adler. 28. Ward — Manning T. Hockley. 32. Ward — Ald. William Mavor. 33. Ward — John H. Jones. 34. Ward — Charles Corkery.

Im Tremont House fand gestern Abend die Jahresversammlung der „Tammany Society" statt, bei welcher Gelegenheit folgende neue Vorstandsmitglieder gewählt wurden: Thomas Carey, Groß-Sachem; W. M. Gleason, General-Sekretär; Frank J. Ryan, Finanz-Sekretär; John E. Fitzgerald, Chief Wardsman; Friedensrichter James C. Martin, Schatzmeister; Robert E. Sherrand, Sagamore, und Alderman William E. Schlake, Wiskinkie. Es wurde außerdem ein Komite ernannt, das Sympathiebeschlüsse für die Boeren entwerfen soll.

* * *

Bei den republikanischen Primärwahlen in Evanston, die gestern benfalls abgehalten wurden, sind insgesammt unr 181 Stimmen abgegeben worden, trotzdem jene Ortschaft 3600 Wähler aufweist. Heute Abend sollen daselbst die Townbeamten ernannt werden, deren Erwählung sicher ist, da die Demokraten, die völlige Aussichtslosigkeit ihrer Sache zugestehend, angeblich kein Oppositions-Ticket aufstellen wollen.

Auch im Town Cicero sind die Vorwahlen ruhig und nach den Wünschen der regulären Partei-Organisation verlaufen. Der Town-Konvent wird heute Nachmittag in Morgan Park abgehalten werden.

Die Republikaner von Lake View haben auf ihrem Town-Konvent auch noch folgende Town-Komitemitglieder gewählt:

25. Ward: 1. Distrikt, J. M. McMath; 2. Distrikt, Henry Zimple; 3. Distrikt, John E. Hoffmeyer; 4. Distrikt, J. J. Houlihan; 5. Distrikt, J. W. Becker; 6. Distrikt, N. A. Rosander; 7. Diistrikt, G. Langhenry; 8. Distrikt, J. J. Healey. 26. Ward: 1. Distrikt, Chas. Hengst; 2. Distrikt, Wm. Kath; 3. Distrikt, R. B. Gubbins; 4. Distrikt, J. C. Cannon; 5. Distrikt, W. F. Lipps; 6. Distrikt, Geo. Voight; 7. Distrikt, F. A. W. Johnson; 8. Distrikt, Oscar Breecker; 9. Distrikt, J. C. Lehmann.

* * *

Der „Deutsch-amerikanische politische und gesellschaftliche Klub der 19. Ward" hat in seiner letzten Versammlung die Bewerbung Alderman Powers um Wiederwahl indossirt, und gleichzeitig folgende neue Vorstandsmitglieder gewählt: H. Lade, Präsident; F. Alberg, Vize-Präsident; M. C. Schiff, Sekretär; J. Spengler, Finanz-Sekretär; W. Panzer, Schatzmeister, und P. Pecher, Sergeant-at-Arms.

Die Herren der Welt.

Fleischessende Nationen sind die Führer in jedem Zweig menschlichen Könnens.

Die herrschenden Nationen der Welt sind Fleischesser und die Geschichte lehrt, daß es immer so war.

Vegeterianer und ähnliche Leute können sich dies in irgend einer beliebigen Weise erklären, aber Thatsache bleibt, daß die Amerikaner, Engländer, Franzosen, Russen und Deutschen fleischessende Nationen sind und diese sind ebenfalls die energischsten und fortschrittlichsten.

Die Haupt - Speise der tapferen Boeren - Soldaten, bekannt als Biltong, ist eine Art getrockneten Beefs, das sehr viel Nahrkraft in höchst konzentrirter Form enthält.

Die schwachen Menschen-Rassen sind die Reis essenden Chinesen, Hindoos und Siamesen, welche seit dem Beginn der Geschichte nicht fortschrittlich, aber abergläubisch und körperlich sowie geistig unter den fleischessenden Nationen, von welchen sie beherrscht werden, stehen.

Der Bau der Zähne weist deutlich darauf hin, daß die Menschen eine Verschiedenartigkeit von Speisen essen sollten, Fleisch, Frucht und Getreide, und es ist ungesund, die Speisen auf irgend eine dieser Klassen mit Ausschluß der anderen zu beschränken.

Fleisch ist die nahrhafteste und am leichtesten zu verdauende Speise, aber unsere Lebensweise ist oft so unnatürlich, daß die Verdauungs - Organe Fleisch, Eier und ähnliche kräftigende und gesunde Speise nicht gründlich verdauen, aber dies ist nicht, weil solche Speise ungesund ist, sondern der wirkliche Grund ist, daß es dem Magen, durch Krankheit und Schwäche, an einigen nothwendigen Verdauungs-Elementen mangelt; dadurch entsteht Unverdaulichkeit und später chronische Dyspepsie.

Nervöse Leute sollten viel Fleisch essen, Genesende sollten Fleisch zu ihrer Hauptspeise machen, schwer arbeitende Leute müssen es und Kopfarbeiter und Office-Angestellte sollten nicht so viel Fleisch essen, aber wenigstens einmal des Tages und um vollständige Verdauung zu erzielen sollten sie ein oder zwei von Stuarts Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit einnehmen, weil sie die Peptone, Diastase und Fruchtsäuren zuführen, an welchen es in jedem Fall von Magenleiden mangelt.

Nervöse Dyspepsie, Magenkatarrh, Gastritis, saurer Magen, Gas und Versauern sind nur verschiedene Namen für Unverdaulichkeit, das Versagen, gesunde Speisen zu verdauen, und der Gebrauch von Stuarts Dyspepsia Tablets heilt sie alle, weil durch gute Verdauung dem Magen Gelegenheit gegeben wird, auszuruhen und seine natürliche Kraft und Stärke wieder zu erlangen.

Stuarts Dyspepsia Tablets sind die einzige Haushalt-Medizin, sie sind ebenso gefahrlos und angenehm für Magenschmerzen des Babies als wie sie es sind für gestörte Verdauung seiner Großeltern.

Sie sind kein Abführmittel, sondern ein Verdauungsmittel und keine Pillen-Angewohnheit entsteht durch deren Gebrauch; die einzige Angewohnheit, zu der Stuarts Tablets führen, ist die Angewohnheit guter Verdauung und folglich guter Gesundheit.

Ein kleines Buch über Magenleiden frei per Post versandt, wenn man adressirt an die F. A. Stewart Co., Marshall, Mich. Alle Apotheker verkaufen die Tablets zu 50 Cents für volle Größe Packet. mdo

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Renaissance", Lustspiel von Schönthan und Koppel-Ellfeld.

Das dreiaktige Lustspiel „Renaissance," welches vor zwei Jahren hier mit Frl. Buenger in der Rolle des übermüthigen „Vittorino" gegeben wurde, gelangt am nächsten Sonntag, neueinstudirt und mit vielversprechender Rollenbesetzung, zur Aufführung. Mit der Gestaltung des „Vittorino" dürfte Frl. Paula Wirth eine wahre Glanz- und Musterleistung bieten. Die Handlung des Stückes ist in die Mitte des sechszehnten Jahrhunderts verlegt. Hr. Welb hat für eine feinsinnige Inszenirung und sorgfältige Einstudirung gesorgt. Die Rollenbesetzung lautet:

Marchesa Gannaro di Sansavelli, . . . Iza Monnard-Dubois
Vittorino, ihr Sohn . . . . Paula Wirth
Silvio di Feltra . . . . Albert Metzer
Bentivoglio, ein Benediktiner-Pater, . . . Ferdinand Welb
Severino, Magister . . . . Heinz Gordon
Jsotta, Schließerin . . . . Hedwig Beringer
Colletta, deren Nichte . . . . . . Frida Runge
Mirra . . . . Trude Lobe

In Vorbereitung sind: „Papa Nitsche," „Das Vermächtniß," „Frou-Frou," „Wohlthätige Frauen," „Hans," „Ein unbeschriebenes Blatt" und „Liebe von Heute."

Aus Rathhauskreisen.

Polizeichef Kipley ist gestern von seiner Reise nach New York heimgekehrt und hat sofort seine Amtspflichten wieder übernommen. Bekanntlich hatte der Mayor den Polizeichef telegraphisch aufgefordert, sofort seine Rückreise anzutreten, da seine Anwesenheit in Folge der Wirren in der Bauindustrie hier sehr benöthigt sei.

Eine Abordnung von Bürgern aus Süd-Chicago sprach gestern beim Mayor vor und plaidirte vor diesem für den Bau einer Brücke über den Calumet-Fluß an der 95. Straße. Der Bürgermeister erklärte den Herren, daß die Brücke gebaut werden solle, sofern die hierfür erforderlichen Gelder vorhanden seien.

Der stadträthliche Finanz-Ausschuß wird morgen in einer Spezialversammlung den Plan Alderman Bennetts, von der 34. Ward, näher erörtern, wonach alle schadhaften Bürgersteige abgeschafft und die Zahl der Bürgersteig-Inspektoren erhöht werden sollen. Fernerhin soll auf die Annahme eines neuen Gesetzes hingewirkt werden, das die Schadenersatzpflicht von Städten in Fällen beschränkt, in denen der Schaden in Folge von schlechten Bürgersteigen verursacht wurde.

Nach einer neuen Bestimmung der Zivildienstbehörde dürfen fortan Angestellte eines Departements nur auf eigenen Wunsch hin in ein anderes Departement versetzt werden.

Die Hauptpunkte

zu Gunsten der Nickel Plate-Bahn sind sicheres und festes Bahnbett, feine Züge, prächtig ausgestattet und schnell fahrend. Diese, zusammen mit einem soliden, durchfahrenden Vestibul Schlaf- und Eß-Waggon, machen die Nickel Plate-Bahn zu der beliebtesten Route zwischen Chicago, Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York, Boston und anderen östlichen Punkten. Das reisende Publikum weiß längst, daß die Raten über dieser Linie niedriger sind, als auf anderen. feb1,dosadi,1mt

Dritter Preis-Maskenball.

Der rühmlich bekannte Douglas-Frauenverein begeht am nächsten Samstag seinen dritten großen Preis-Maskenball. Die neue Vorwärts-Turnhalle ist zum Schauplatz der großartigen Huldigung ausersehen, welche der Frauenverein dem Karneval-Prinzen darzubringen gedenkt. Das Arrangements-Komite hat ein überaus belustigendes karnevalistisches Programm aufgestellt, dessen Durchführung Unterhaltung in reicher Fülle bringen dürfte. Die Mitglieder des Vereins werden den Festgästen, die sich voraussichtlich in sehr reicher Zahl einfinden werden, in der Bethätigung froher Laune mit gutem Beispiel vorangehen, und so wird ein Maskenfest zu Stande kommen, an dessen belustigenden Mummenschanz sich alle Theilnehmer noch lange nachher mit Freuden erinnern dürften.

Die Belohnung vertheilt.

Nachlaßrichter Batten hat gestern entschieden, in welcher Weise die auf die Ergreifung der Mörder des bejahrten Einsiedlers Martin Meier von dessen Erben ausgesetzte Belohnung von $1000 zur Vertheilung kommen soll. Richard Hartell von Chicago, welcher nach Angabe des Inspektors Hunt zuerst die Polizei auf die Spur des Mörders geleitet hatte, erhielt $500 zugesprochen, während Stadtmarschall F. W. Eldridge und Konstabler Hiram Boyer aus Buchanan, Mich., Alvin Morley und William Kramer aus Glendora, Mich., und der Farmer William Taylor sich gleichmäßig in den Rest theilen mußten. Meiers Mörder, Sigmund Brosch und Emil Swart, wurden bekanntlich auf Lebenszeit

Zahlungsunfähig.

Im zuständigen Bundesgericht hat gestern der in der Vorstadt Morgan Park wohnhafte Henry Croßman um Entlastung von seinen Schulden nachgesucht. Seine Verbindlichkeiten werden mit $85,000, die Bestände mit $2000 angegeben. Zu den hauptsächlichsten Gläubigern gehören: Christian Teufels Erben, Cleveland, mit $48,075; Harry Boore, $11,282; Corn Exchange National Bank, Chicago, $6000.

MARSHALL FIELD & CO.

Jährliche Räumung von einzelnen und beschmutzten Spitzen-Gardinen

Basement Branch Dept.

zu 25% bis 50% weniger als reguläre Preise. Es sind Nottingham, Irish Points, Swiß Tambour, Brussels, Renaissance, Cluny, Aida Muslin und Novelty Net, meistens ein oder zwei Paar von einem Muster, aber in vielen Fällen sind bis zu 6 Paare vorhanden.

Novelty Netz-Gardinen, herabges. v. $3.50 auf $1.75 d. Paar.
Novelty Netz-Gardinen, herabges. v. $3.25 auf $1.75 d. Paar.
Novelty Netz-Gardinen, herabges. v. $4.00 auf $2.85 d. Paar.
Nottingham Spitzen-Gardinen, herabges. v. $2.00 auf $1.35 d.Pr.
Nottingham Spitzen-Gardinen, herabges. v. $4.00 auf $2.85 d.Pr.
Nottingham Spitzen-Gardinen, herabges. v. $7.75 auf $4.75 d.Pr.
Irish Pointe-Gardinen, herabges. von $5.50 auf $3.75 d. Paar.
Irish Pointe-Gardinen, herabges. von $7.75 auf $5.00 d. Paar.
Irish Pointe-Gardinen, herabges. von $13.50 auf $9.75 d. Paar.
Swiß Tambour-Gardinen, herabges. v. $4.00 auf $3.00 d. Paar.
Swiß Tambour-Gardinen, herabges. v. $6.25 auf $3.85 d. Paar.
Swiß Tambour-Gardinen, herabges. v. $6.75 auf $5.75 d. Paar.
Brüsseler Spitzen-Gardinen, herabges. v. $6.00 auf $4.75 d. Paar.
Brüsseler Spitzen-Gardinen, herabges. v. $9.00 auf $7.50 d.Pr.
Brüsseler Spitzen-Gardinen, herabges. v. $8.25 auf $5.85 d. Pr.
Renaissance Spitzen-Gardinen, herabges. v. $8 auf $5.85 d. Pr.
Renaissance Spitzen-Gardinen, herabges. v. $6.50 auf $4.85 d.Pr.
Renaissance Spitzen-Gardinen, herabges. v. $10 auf $7,85 d.Pr.
Cluny Spitzen-Gardinen, herabges. v. $5.85 auf $3.85 d. Paar.
Cluny Spitzen-Gardinen, herabges. v. $6.75 auf $5.00 d. Paar.
Cluny Spitzen-Gardinen, herabges. v. $6.25 auf $4.25 d. Paar.
Muslin-Gardinen, herabges. v. $2.75 auf $2.00 d. Paar.
Muslin-Gardinen, herabges. v. $4.50 auf $3.50 d. Paar.
Muslin-Gardinen, herabges. v. $5.00 auf $3.50 d. Paar.
Eine Partie einzelner Gardinen und Rester von Fischnetz und Gardinen-Muslins sind ebenfalls mit eingeschlossen.

Basement Branch Dept.

Farbige Unterröcke.
Unser jährlicher Verkauf.

Die beste Auswahl und die besten Werthe des Jahres. Nichts Gutes ist zu billig. Ein großartiges Lager zur Auswahl. Dieses sind Muster-Werthe.

Schwarze Sateen Unterröcke, tiefe Plaited Ruffle, zu 50c.
Schwarze Sateen Unterröcke — Umbrella-Mode — zu 75c.
Schwarze Coutil Unterröcke — Umbrella-Mode, mit einer schmalen Ruffle, 3 Reihen Schnüre, zu $1.00.
Farbige Sateen Unterröcke — Umbrella-Mode — schmale Plaited Ruffle, zu $1.35.
Fancy gestreifte Nearseide Unterröcke — Umbrella-Mode—schmale Plaited Ruffle, zu $1.50.
Waschbare Unterröcke zu 50c, 60c, 65c, 75c, 85c, $1, $1.10 & $1.25.

Basement Branch Dept.

Babies-Sachen.
Der jährliche Verkauf.

Zu speziellen, sehr niedrigen Preisen, die niedrigsten des Jahres.

500 kurze Cambric Babies-Kleider (6 Monate bis 3 Jahre), Stickerei-Insertion und Tucks im Joch, Cambric Ruffle am Hals und den Aermeln — 25c.
Spezielle Werthe zu 38c, 47c, 50c, 65c, 69c, 75c, 85c, 95c und $1.25.
Kurze Cambric Babies-Röcke an Waists, Tucks und bestickter Rand, zu 25c.
Kurze Babies-Röcke an Waists, rosa und blau gestreiftes Flanelette, einfacher Saum, zu 25c.
Lange Cambric Babies Slips, Bishop Mode, bestickter Rand am Hals und den Aermeln, zu 19c.
Lange Cambric Babies-Röcke, Tucks und einfacher Saum am Band, zu 25c.
Gestrickte Booties für Babies, zu 10c, 15c, 18c, 20c und 25c.
Babies Ankle Ties, weiche Sohlen, in hellen Farben, zu 25c.

Basement Branch Dept.

Blankets u. Comforters

Wir haben noch eine große Anzahl von beschmutzten Blankets, die wir absetzen wollen, ehe die Saison zu Ende ist. Darunter befinden sich viele feine Blankets, die als Muster im Haupt-Dept. gebraucht wurden; alle gangbaren Größen, weiß und farbig.

Alle sind sehr niedrig markirt, um aufzuräumen.

Silkoline Comforters, mit Watte gefüllt, jeder 90c, $1.25, $1.65, $1.85.
Andere Comforters, mit Lammwolle gefüllt (ein Stück, 72 bei 84 Zoll, in jedem Comforter), sehr leicht und wollig, und zarte Muster, jeder $3.50.

Basement Branch Dept.

Besatz-Räumung.

Tausende von Yards von Pearl, Stahl, Gold und Silber Gimps.

Farbige Beaded und Spangled Gimps,
Schwarze Spangled und Jet Gimps,
Schwarze und farbige Seide Gimps,
Schwarze und farbige wollene und seidene Braids,
Baumwollene Braids,
Schwarzes, graues und weißes wollenes Astrachan,
Schwarze, farbige und weiße schmale Fransen,
Schwarze, farbige und weiße Marabout Fransen,
Werth bis zu 85c die Yard, zu einem Preise,

12½c die Yard.

Garnituren wth. bis zu $1.50 das Set, zu 12½c.

Basement Branch Dept.

Thür-Draperien und Möbel-Stoffe.

Gerade Portieren, mit Schnur- oder Fransen-Besatz, Festoon Draperien fertig zum Aufhängen (verstellbar), oder zur Order gemacht; Rope Vorhänge und Balances, alle Moden, Größen und Farben, das Stück $1.00 und aufwärts.
Möbel-Ueberzüge, in Seide, Seide gemischt, Baumwolle und Jute Tapestry, Corduroy, Sammet, Velour und Moquette.
Couch-Ueberzüge, in schönen orientalischen Farben, ausgezeichnete Imitationen von Dzid Dzim und Bagdad Ueberzügen, zu Preisen, die gewöhnlich für die gewöhnliche Sorte verlangt werden.
Eine neue Partie von billiger Draperie-Seide, Muster und Farben so gut wie die sonstwo zu irgend einem Preis gefundenen, die Yard zu 55c.
Ungefähr 1,000 Rester von Tapestry Damast, Velour, etc., passend für Stuhl-Sitze und Kissen-Decken, jeder 10c und aufwärts.

Symphonie-Konzerte.

Die Ankündigung, daß Ignaz Paderewski in den dieswöchigen Symphonie-Konzerten mitwirkt, dürfte für viele Musikfreunde aus dem Grunde eine willkommene sein, weil ihnen dadurch die Gelegenheit in Aussicht gestellt wird, den berühmten Pianisten in Verbindung mit dem Symphonie-Orchester zu hören. Paderewski wird das Beethoven-Klavierkonzert Nr. 5, in Es, spielen. Da es ihm, wegen anderweitiger Engagements, unmöglich ist, am Freitag Nachmittag hier zu sein, mußte die Matinee vom Freitag auf den Samstag verlegt werden. Es finden somit diesmal am Samstag, Nachmittags und Abends, Symphonie-Konzerte statt. Die für die Freitag-Matinee gelösten Eintrittskarten haben für das Samstag Nachmittag-Konzert Giltigkeit. Die Eintrittspreise für die beiden Konzerte sind erhöht worden. Das vollständige Programm lautet:

Akademische Fest-Ouverture . . . . . . Brahms
Symphonie in H-Moll (unvollendet) . . Schubert
Allegro moderato, Andante con moto.
Klavierkonzert Nr. 5, in Es, Op. 73 . . . Beethoven
Solist: Ignaz Paderewski.
Nordische Ballade, Opus 46 (neu) . H. W. Parker
Symphonisches Gedicht, „Tasso, lamento e trionfo" . . . . Liszt

Garfield-Turnverein.

In seiner Halle, Nr. 673 bis 677 Larrabee Str., veranstaltet der Garfield-Turnverein am nächsten Samstag seinen großen diesjährigen Maskenball. Wie männiglich bekannt, wird dem Prinzen Karneval von den Mitgliedern des „Garfield" alljährlich eine Huldigung bereitet, die einzig in ihrer Art und belustigend ist, wie kaum eine zweite in jener Nachbarschaft. Die Mitglieder des betreffenden Komites sind emsig an der Arbeit, um großartige Ueberraschungen zu Stande zu bringen. Eintrittskarten im Vorverkauf, zu 25c die Person, sind bei den Turnern Chas. Frank, 677 Larrabee Str.; L. Bahlteich, 443 Sedgwick Str.; B. Sebastian, 202 E. North Ave., und bei Edw. Beeh, 92 Clybourn Ave., zu haben.

Für die Boeren.

Am nächsten Montag Abend wird in Eickes Halle an der Randolph Str. eine Versammlung stattfinden, in welcher berathschlagt werden soll, ob es thunlich sei, eine große deutsche Sympathie - Kundgebung für die Boeren zu veranstalten. Deutsche Vereine, die sich für die Sache interessiren, mögen Vertreter entsenden, und Boerenfreunde überhaupt sind eingeladen, der Versammlung beizuwohnen.

* Das für den nächsten Samstag Nachmittag angekündigte Konzert der beiden Violinvirtuosen Herrn und Frau Petschnikoff mußte um eine Woche, bis zum Samstag Nachmittag den 17. Februar, verschoben werden. Die bereits gekauften Eintrittskarten können an der Kasse der Zentral Musikhalle gegen solche für das nächstwöchige Konzert umgetauscht werden.

Wir kauften das ganze Lager

....von....

Frank & Stoll
Retailers of Everything
BIG DOUBLE BARGAIN STORE
276-278 E. North Ave. near Larrabee St. Chicago, Ill.

zu 40c am Dollar. zu 40c am Dollar.

Der Verkauf beginnt morgen früh um 8 Uhr. Sämmtliche Waaren werden zu weniger als der Hälfte des Wholesale-Preises verkauft, bis alles geräumt ist. Kommt zeitig und vermeidet das Gedränge.

100 Extra-Verkäuferinnen verlangt.

SIDDERS FAIR
285 North Avenue.

In neuer Rolle.

Im Grundbuchamt wurde gestern eine Urkunde zur Eintragung eingereicht, welche besagt, daß J. Benjamin Birsdell und seine Frau Olive, von South Bend, Ind., die unter Wasser liegenden Ländereien im Michigan See, bekannt unter dem Namen „Capt. Streeters Territorium", an Edwin C. Harter abgetreten haben. Das Dokument ist in der vom Gesetz vorgeschriebenen Form ausgefüllt und trägt die folgende Bescheinigung: Eingetragen, am 30. Januar 1900, Buch Nr. 1, Seite 19 der Grundbuchakten des Michigan See-Distriktes, von Geo. W. Streeter, Urkunden-Registrator und Clerk des Michigan - See - Distrikts. Natürlich wird Urkunden-Registrator Simon von dem Schriftstück keine offizielle Kenntniß nehmen; er meint, sein „Nebenbuhler" hätte doch wenigstens die Lage der betreffenden Ländereien angeben können. Capt. Streeter, der als exzentrischer Mensch sattsam bekannt ist, hat seit Langem als „Squatter" auf ein Stück angeschwemmten Uferlandes Anspruch erhoben. Er hatte dort in dem von ihm benamsten „Michigan See-Distrikt" sogar eine eigene Regierung konstituirt, wurde aber seinerzeit von Polizeiinspektor Max Heidelmeier und seinen Mannen vertrieben.

— Beim Glatteis. — Betrunkener Student (schadenfroh): „Famoses Wetter.... heute fallen die anderen Leute doch auch einmal!"

Verhaftung mit Hindernissen.

Als gestern die Konstabler Moore und Cline die Wohnung von John Murphy, Nr. 248 Wells Str., betraten, um denselben auf Grund eines von seiner Frau wegen Mißhandlung erwirkten Haftbefehles festzunehmen, kam ihnen Murphy mit geschwungener Axt entgegen. Moore packte jedoch den Mann, ehe er von der Axt Gebrauch machen konnte, und warf ihn zu Boden. Murphy versuchte dann zu entfliehen, indem er die Treppe hinabsprang, wurde aber von den Konstablern eingeholt und nach harter Gegenwehr überwältigt.

Nord Chicago-Frauenverein.

In der Mozart-Halle, Nr. 241 bis 245 Clybourn Ave., findet am nächsten Samstag Abend das zweite Stiftungsfest des Nord-Chicago-Frauenvereins statt. Das aus den Damen Anna Pauler, Therese Bletzinger, Ottilie Jckelhoff, Emilie Blank, Anna Schadick, Mathilde Stuart und Katharina Ernst bestehende Arrangementskomite gibt sich die größte Mühe, die Vorbereitungen so zu treffen, daß das Fest einen glänzenden Verlauf nehmen und allen Besuchern wahrhaft vergnügte, frohe Stunden bringen dürfte. Anfang 8 Uhr; Eintrittskarten 25 Cts. die Person.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Bedenkliche Zwistigkeiten.

Um sich als regierungsfähig zu erweisen, muß eine Partei vor allen Dingen einig sein. Daher ließ sich die Niederlage der Demokraten von dem Augenblick an voraussagen, als sie sich mit dem von ihnen selbst gewählten Präsidenten überwarfen und wegen der Geldfrage einander in die Haare geriethen. Es scheint aber, daß auch innerhalb der republikanischen Partei der Zusammenhalt sich zu lockern beginnt. Ganz abgesehen von dem Widerstande, auf den die „Expansion" bei einem nicht unansehnlichen Theile der Partei stößt, ist eine merkliche Abkühlung der Gefühle für Herrn William McKinley eingetreten, und gleichzeitig hat sich eine bedenkliche Meinungsverschiedenheit über die Auslegung des Parteiprogramms gebildet. Es ist sogar nicht unwahrscheinlich, daß es zwischen dem Abgeordnetenhause und dem Senate einerseits und dem Präsidenten und der Kongreßmehrheit andererseits zu einem regelrechten Zanke kommt.

Der Senat steht im Begriffe, die vom Abgeordnetenhause angenommene und von der Administration gutgeheißene Währungsbill gründlich zu verpfuschen. Nachdem sein Finanzausschuß zuerst wenigstens die Goldwährung gegen jede Anfechtung sicherstellen, im Uebrigen aber so ziemlich alle Beschlüsse des Hauses verwerfen wollte, ist der Vorsitzende des Ausschusses, der Senator Aldrich aus dem „Gutgeld"-Staate Rhode Island, sogar mit folgendem Zusatzantrage hervorgetreten: „Daß die Bestimmungen dieses Gesetzes nicht den Zweck haben, der Herbeiführung des internationalen Bimetallismus Schwierigkeiten in den Weg zu legen, vorausgesetzt, daß er durch gemeinsames Vorgehen der führenden Handelsvölker eingeführt werden kann und dem Werthverhältnisse zwischen Gold und Silber Beständigkeit sichert". Von thatsächlicher Bedeutung ist allerdings eine derartige Erklärung nicht, weil sich die führenden Handelsvölker gar nicht mehr auf Währungsverhandlungen mit den Ver. Staaten einlassen wollen, sondern schon den McKinley'schen Abgesandten die kalte Schulter gezeigt haben, und weil es eine handgreifliche Unmöglichkeit ist, zwei verschiedenartige Waaren in ein dauerndes Werthverhältniß zu einander zu bringen. Wenn aber die Republikaner im Bundessenate wiederum versichern, daß sie „eigentlich" die internationale Doppelwährung anstreben, so setzen sie die Goldwährung offenbar neuen Angriffen aus. Sie stellen dieselbe gewissermaßen als einen zeitweiligen Nothbehelf hin und rollen wieder die ganze Währungsfrage auf, die doch durch die republikanische Partei endgiltig gelöst werden sollte. Daher kann weder das Abgeordnetenhaus, noch die Administration die Währungsbill des Senates mit einem solchen Zusatze annehmen, und wenn der Senat Herrn Aldrich zustimmt und nachher auf seiner Fassung besteht, so wird überhaupt kein Währungsgesetz erlassen werden. Welche Folgen das für die republikanische Partei haben würde, kann sich auch der Laie in der Politik leicht vorstellen.

Gehen in dieser Angelegenheit wenigstens die Administration und das Abgeordnetenhaus zusammen, so sieht sich in zwei anderen Fragen der Präsident völlig vereinsamt. Er ist bekanntlich der Meinung, daß es eine Ehrenpflicht der Ver. Staaten gegen die neu angegliederte Insel Porto Rico ist, sie in das amerikanische Zollgebiet aufzunehmen und sie für den Verlust ihres spanischen Absatzgebietes zu entschädigen. Die Hochzöllner in beiden Häusern wollen aber hiervon nichts wissen, sondern auf die Erzeugnisse Porto Ricos 25 Prozent der im Dingleytarif festgesetzten Zölle legen. Auf diesen „Ausgleich" mag der Präsident schweren Herzens eingehen müssen, weil er sich mit seiner Partei und den geschützten Interessen nicht allzu sehr verfeinden darf, ohne seine Aussichten auf einen „zweiten Termin" zu gefährden. Dagegen wird er es wegen des Vertrages, den er soeben mit Großbritannien abgeschlossen hat, sogar auf einen Konflikt ankommen lassen müssen. Zwischen seiner Auffassung, daß der zu erbauende Kanal auf der mittelamerikanischen Landenge vollständig neutral sein muß, und der Ansicht der Jingos, daß die Ver. Staaten allein ihn beherrschen und zu diesem Ende ihn befestigen müssen, gibt es schlechterdings keinen Ausgleich. Der Kanal kann entweder nur neutral oder nicht neutral sein, denn ein Mittelding gibt es nicht. Da nun der Präsident sehr genau weiß, daß „die führenden Handelsvölker der Welt", um mit Senator Aldrich zu reden, eine künstliche Wasserstraße zwischen dem Atlantischen und dem Großen Ozean unter keinen Umständen von den Ver. Staaten allein werden beherrschen lassen, so wird er in diesem Punkte beim besten Willen nicht nachgeben können. Es wird also wahrscheinlich gar kein Vertrag zustande kommen, und der Nicaraguakanal wird vor der Hand überhaupt nicht gebaut werden.

Diese Zwistigkeiten innerhalb der republikanischen Partei werden ohne Zweifel im nächsten Wahlfeldzuge von den Demokraten ausgebeutet werden. Letztere werden, um die republikanische Finanzpolitik anzugreifen, sich blos auf den republikanischen Senat zu berufen brauchen. Als Zeuge gegen die republikanische Kolonialpolitik können sie den republikanischen Präsidenten anführen, und wenn sie die Administration wegen ihres Vertrages mit Großbritannien verdächtigen wollen, können sie die republikanischen Führer in beiden Häusern des Kongresses vorladen. Die Republikaner werden also mit republikanischen Kanonen beschossen werden.

Es wird nicht so schlimm.

Als bekannt wurde, daß die sämmtlichen Bahnen des Landes übereinkamen, das ganze Passagiergeschäft zusammenzuwerfen und jeder Bahn einen bestimmten Antheil zuzuweisen, und daß infolge dieses Beschlusses an sämmtliche Billetverkäufer (bekannt als Ticket Scalpers) ein Rundschreiben erlassen wurde, welches das Aufhören der Kommissionszahlungen mit dem 1. Februar ankündigte, da ging die allgemeine Ansicht dahin, daß damit dem ganzen „Scalper"-Geschäft ein Ende bereitet würde. Denn jetzt wird von den Bahnen, die so eifrig nach einem „Anti-Scalping"-Gesetz geschrien hatten, damit dem Ticketverkaufschwindel" ein Ende gemacht werde, zugegeben, daß volle 95 Prozent der Fahrkarten, welche die bösen Scalper verkauften, diesen unmittelbar von den Eisenbahnen geliefert wurden, daß also die Bahnen selbst sich des „Schwindels" schuldig machten, gegen den sie die Hilfe des Bundes anriefen. Die Bahnen und die „Scalpers" waren sich in der Erklärung, daß mit jenem „Pool"-Abkommen der Bahnen dem ganzen „Scalper"-Geschäft der Garaus gemacht werde, so einig, daß die „Außenseiter" wohl oder übel dran glauben mußten. Das war vor etwa acht Tagen — heute heißt es, jener Schritt der Bahnen werde durchaus nicht die erwartete Folge haben, denn die erdrückende Mehrzahl der Scalper denke gar nicht daran, aus dem Geschäfte herauszugehen.

Thatsache ist, daß einige Wenige allerdings im ersten Schrecken ihre „Buden" geschlossen haben, es heißt jedoch daß auch diese unzweifelhaft binnen Kurzem wieder „aufmachen" würden, denn jenes Abkommen der Bahnen untereinander sei schon in den ersten drei Tagen verschiedentlich gebrochen worden! Die strenge Durchführung jenes Abkommens sei nämlich so gut wie unmöglich, so lange es „starke" und „schwache" Bahnen gebe oder solange nicht sämmtliche Bahnen wirklich unter einer Hand, sei das nun eine große Gesellschaft oder die Regierung, vereinigt sind. Wenn auch, so sagt man jetzt, für jede Bahn vorläufig ein gewisser Prozentsatz an dem Geschäft festgesetzt wurde, so wird doch jede Bahn danach streben, so viel wie möglich von ihren eigenen Fahrkarten zu verkaufen, da ja auf Grund der Verkäufe in den nächsten drei oder sechs Monaten eine Neuvertheilung des Geschäfts vorzunehmen ist. Die starken Bahnen werden es nicht nöthig haben, zu diesem Behufe besondere Anstrengungen zu machen, wie sie ja auch bisher keine Kommission zahlten, aber die schwächeren Bahnen werden mehr als je darauf bedacht sein müssen, sich den Beistand von gewandten Leuten, die das Geschäft verstehen, zu sichern, denn unbeeinflußt wird die große Mehrzahl der Reisenden immer zuerst nach Fahrkarten der besten Bahnen fragen. Die Bahnen werden natürlich keine Kommission mehr zahlen, denn das ist ihnen ja verboten, aber sie werden wahrscheinlich an Stelle der bisherigen Kommissionen feste Gehälter treten lassen, die „Scalper" werden zu richtigen Angestellten der betreffenden Bahnen werden und ihre Gehälter werden vielleicht so hoch bemessen werden, daß sie, wie früher von den Kommissionen, nunmehr von ihrem festen Einkommen den Käufern von Fahrkarten gern etwas davon abgeben können, indem sie ihnen einen kleinen Rabatt zugestehen.

Wo der Wille da ist, da läßt sich auch ein Weg finden, und da der Wille, ihr Geschäft zu vergrößern trotz jenes Abkommens bei den verschiedenen Bahnen vorhanden und sehr kräftig zu sein scheint, kann man darauf rechnen, daß der Wettbewerb im Billetverkauf nicht aufhören wird, und damit kann das Publikum nur zufrieden sein.

Reif zur Selbstregierung.

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit und muß die Schwester von Wohlwollen und Güte sein und mit diesen Hand in Hand gehen, wenn sie Ersprießliches zeitigen sollen. Einem durch Nahrungsmangel geschwächten Menschen dürfen wir den Entenbraten oder die Gänseleberpastete, die uns gut bekommen, nicht vorsetzen, sondern wir müssen ihn mit Milchsuppe und Haferschleim erst langsam an das Essen gewöhnen. Von allen Einwänden, welche gegen die Zulassung der neuen „Besitzthümer" Onkel Sams zur Selbstregierung gemacht wurden, ist daher derjenige am berechtigsten, welcher in der Frage liegt: Sind sie fähig, sich selbst zu regieren? So sehr uns unser Gerechtigkeitsgefühl dazu drängt, den Portorikanern ohne Weiteres das zuzugestehen, was wir für uns selbst beanspruchen, und sie, wie in ihrem Glauben, in ihrer Politik nach eigener Façon selig werden zu lassen, so dürfen auch wir, die wir eben noch an den Grundsätzen unserer Republik festhalten, doch, wie gesagt, der Vorsicht nicht vergessen; wir müssen, da wir nun doch einmal die Bürde auf uns nahmen, vorsichtig sein in der Zuerkennung politischer Rechte, wie wir vorsichtig sind in der Speisung Halbverhungerter, und wir mußten, wollten wir uns nicht dem Vorwurf, Rechtsfanatiker zu sein, aussetzen, zögern, volle Selbstregierung für Portoriko zu fordern, so lange jene Frage: Sind die Portorikaner für die Selbstregierung reif? — nicht klar und rückhaltlos mit „Ja" beantwortet werden konnte.

Nun hatten zwar die Portorikaner schon immer versichert, sie seien vollständig fähig und reif zur Selbstregierung, das waren jedoch nur Worte, nach denen allein kluge und vorsichtige Leute sich nicht richten! Jetzt haben wir aber auch Thaten gesehen. Vor Kurzem haben in San Juan und anderen Städten der Insel Ortswahlen stattgefunden, und nach der Art und Weise, wie die Insulaner sich dabei aufführten, können wir wohl urtheilen, denn seine Thaten richten den Menschen.

Es scheint, daß es auf Portoriko zwei anerkannte Parteien gibt; die Anhänger der einen nennen sich „Republikaner", die der anderen „Föderalisten"; welchen Unterschied man dabei macht, ist nicht bekannt, das thut aber auch nichts zur Sache, es genüge, anzudeuten, daß man im Allgemeinen die Erklärung gibt, die Republikaner haben die Macht, die Föderalisten wollen sie haben; ferner, daß nach den auf Portoriko geltenden Wahlgesetzen die Minderheitspartei zu einem Drittel der Vertretung im Stadtrath von San Juan berechtigt ist, und daß dieser sich demnach jetzt aus zehn Republikanern und fünf Föderalisten zusammensetzt. Jetzt wird nun von dort gemeldet, daß bei der jüngsten Wahl die Föderalisten ihre ganze Stimmenkraft auf die fünf unerfahrendsten Männer auf dem republikanischen Ticket vereinigten und dadurch die fünf besten Kandidaten der Republikaner, alte gewiegte Politiker, „hinausfroren", wie man hierzulande sagt.

Weiter wird gemeldet: „Als am 24. Januar die Föderalisten in Fajardo ihren Wahlsieg feierten, trafen sie mit einer republikanischen Parade zusammen. Der Zusammenstoß verursachte einen Tumult, in dessem Verlaufe ein Mann getödtet und sechs andere verwundet wurden. Vierzehn der besten Bürger der Stadt sitzen heute, des Mordes angeklagt, im Gefängniß."

Das genügt wohl. Es wird nicht nöthig sein, noch mehr über die politische Thätigkeit der Portorikaner zu hören, um sich ein Urtheil bilden zu können. Jeder Gerechtdenkende wird nunmehr den Insulanern die volle politische Reife freudig und ohne Weiteres zuerkennen. Was könnte man auch noch mehr verlangen? Das schlaue „Hinausfrieren" der fünf stärksten Kandidaten der Gegner ist ein Stückchen, in jeder Hinsicht würdig der erhabendsten amerikanischen Staatskunst, und die Nachricht aus Fajardo wird jedem guten Bürger Kentuckys, North Carolinas u. s. w., der sich nach verschiedentlichem Augenreiben und dem Genusse eines „Eye Openers" überzeugt hat, daß das Gemeldete sich wirklich auf Portoriko und nicht in seinem eigenen Staate zutrug, das Herz im Leibe lachen und hüpfen machen vor Freude über die schnelle und gründliche Amerikanisirung der Portorikaner. Ih' was — Amerikanisirung! Solch hohes Verständniß, solch' völliges Eingehen in das Wesen unserer Politik kann nicht angelernt sein in so kurzer Zeit, es muß angeboren sein. — Die Portorikaner sind geborene Amerikaner — die Aeußerung ihrer staatsmännischen und politischen Befähigung wurde nur so lange unterdrückt durch das tyrannische Regiment Spaniens!

Mit zwei großen Parteien, mit der politischen List und der politischen Gewaltthat muß Portoriko den amerikanischsten der amerikanischen Bundesstaaten als völlig ebenbürtig anerkannt werden. Ihm jetzt noch die völlige Selbstregierung zu verweigern, hieße die ganze amerikanische Staatsmannskunst und Politik verurtheilen und uns selbst die politische Reife absprechen.

Der neue Verband der englischen Trade Unions.

(Brief aus London.)

Der Ausschuß der „Allgemeinen Föderation der Trade Unions" hielt am 19. Januar in Birmingham eine Versammlung ab, um über die Einrichtung dieses neuen Verbandes die letzten Beschlüsse zu fassen. 52 Trade Unions und Trade Union-Verbände mit einer Mitgliederzahl von 380,000 waren in dieser Ausschuß-Sitzung durch 50 Delegirte vertreten, während vor einem halben Jahre erst 44 Trade Unions und Trade Union-Verbände mit 340,000 Mitgliedern der Föderation angehörten. Der Sozialist Pete Curran, Sekretär des Verbandes der Gasarbeiter und allgemeinen Arbeiter, führte den Vorsitz. Er öffnete die Berathungen mit einer längeren Ansprache, in der er sagte, Birmingham sei eine Stadt, welche Kriegsmaterial und kriegerische Männer produzire. Die gegenwärtige Versammlung diene dagegen keinen kriegerischen, sondern friedlichen Zwecken, sie solle dazu beitragen, daß die Mißlichkeiten des industriellen Krieges beseitigt oder wenigstens verringert werden. Er glaube, daß die Mehrzahl der Arbeiter-Organisationen des Landes in naher Zukunft der Föderation beigetreten sein werde. Die Konsolidirung der Kräfte des Trade Unionismus, wie sie die Föderation herbeiführe, werde das Resultat haben, daß industrielle Streitigkeiten und Probleme immer mehr durch aussöhnende Mittel geschlichtet werden, als durch die sehr schädigende Waffe des Streiks. Der kommerziellen wie der industriellen Welt sollte es klar werden, daß der Zweck der Föderation der sei, die Arbeiter in den Stand zu setzen, mit den Arbeitgebern auf gemeinsamer Grundlage zu verhandeln. Auf einer vor wenigen Tagen in Birmingham abgehaltenen Versammlung von Arbeitgebern des Baugewerbes habe der Vorsitzende gesagt, es sei nöthig, daß die Arbeitgeber des ganzen Landes eine nationale Föderation bildeten, um den kollektiven Kräften der Arbeiter-Föderation entgegentreten zu können. Redner bemerkte, er wünsche sicherlich den Unternehmern des Baugewerbes viel Glück, denn er glaube, daß wenn Unternehmer und Arbeiter einander auf gleicher Grundlage entgegenträten, dann große Fragen viel besser geregelt werden könnten, als durch das vereinzelte und isolirte Verfahren, womit man bisher dieselben behandelt habe. Der Plan der Föderation bestehe darin, daß keine einzelnen Zweige von Verbänden und keine einzelnen Mitglieder in dieselben aufgenommen werden, weil man die Gewerkvereins-Verbände zu einem Ganzen vereinigen wolle. Die Föderation bilde den hoffnungsvollsten und am meisten ermuthigenden Versuch, die verschiedenen Arbeiter-Organisationen zu vereintem Vorgehen und zu vereintem Zwecke mit einander zu verbinden, den die englische Arbeiterbewegung bisher erlebt habe. Obgleich ich fast nur erst die Beiträge eines Quartals eingelaufen seien, habe die Föderation doch schon aus Beiträgen von einem Farthing bis einem halben Penny pro Kopf wöchentlich jetzt ein Bank-Konto von 8000 Pfund Sterling zusammengebracht. Den Hauptgegenstand der Berathungen bildete die Eintheilung der Föderation in lokale Bezirke. Es wurden acht Bezirke festgesetzt, und zwar sind die Zentren dieser Bezirke London (mit 65,000 Mitgliedern), Bristol (30,000), Birmingham (60,000), Manchester (95,000), Leeds (40,000), Newcastle (40,000), Glasgow (27,000), Belfast (8000).

Der gute Engländer und der böse Boer.

Dem guten gerechten und friedliebenden John Bull, der nur, um andere Völker zu beglücken, Kriege führt, thut man gewiß bitter Unrecht, wenn man ihm keine Sympathie entgegenbringt. Wie wenig „rechtlich" man gegen ihn verfährt, möge Folgendes erweisen: Als nach dem Einfalle Jamesons in Transvaal, bei welchem den frechen Abenteurern von den Boeren gebührendermaßen begegnet wurde, alle englischen Zeitungen voll waren von der Schlechtigkeit der — Boeren, da trat ein Londoner Rechtsanwalt auf den Plan der Deduktion mit den Worten: „Es ist bisher noch nirgends festgestellt worden, ob die Boeren Jameson Jemand entgegengeschickt haben, der ihn gefragt hat, was er im Lande wolle. Wenn das nicht geschehen ist, so hatten die Boeren auch kein Recht, Jameson anzugreifen." Und das Blatt, das diesem Blödsinn ohne ein Wort der Kritik Aufnahme in seinen Spalten gewährte, dieses Blatt nennt sich — die Times!

Lokalbericht.

Wegelagerer auf der Südseite.

Sie überfallen binnen einer halben Stunde drei Passanten.

Als gestern Abend der Nr. 212 31. Str. wohnhafte George Richards die 20. Str. entlang ging, sprangen ganz in der Nähe der Michigan Ave. zwei Banditen aus einem Gäßchen auf ihn zu und hielten ihm ihre Revolver vor den Kopf. „Hände hoch!" riefen die Wegelagerer dem Ueberraschten zu, der auch keine Zeit verlor, ihrem Befehl nachzukommen. Die Räuber nahmen dann ihrem Opfer die goldene Uhr und $5 in baarem Gelde ab. Sie waren auch im Begriff, ihm den Ring abzustreifen, standen aber auf Richards' Bitten davon ab. Der eine der Banditen, welche ihr Gesicht mit Taschentüchern verhüllt hatten, wird von dem Ueberfallenen als ein Kerl von über sechs Fuß Größe geschildert.

Fünf Minuten später überfielen die Strolche an derselben Stelle den in der Vorstadt Morgan Park wohnhaften Dr. Wm. H. German, und beraubten ihn um eine werthvolle goldene Uhr und seine Baarschaft.

Kurze Zeit darauf fiel der Nr. 3236 Prairie Ave. wohnhafte A. L. Van Winkle vor dem Hause Nr. 2730 Calumet Ave. zwei Wegelagerern in die Hände, welche ihn gänzlich ausplünderten. Als die Raubgesellen sich mit ihrer Beute entfernten, sandte ihnen der Beraubte mehrere Schüsse nach, ohne jedoch zu treffen. Die Räuber erwiderten das Feuer, sorgfältig hinter Bäumen und Zäunen Deckung suchend, und verschwanden dann in einem Gäßchen.

Die Bewohner jenes Stadttheiles, woselbst sich diese Raubüberfälle zutrugen, beklagen sich bitten darüber, daß seit einiger Zeit ein beträchtlicher Theil der Gaslampen nicht mehr angezündet werde, und daß auch etwa 20 Blauröcke aus dem Bezirk der Cottage Grove Ave.-Revierwache versetzt seien, ohne daß für dieselben Ersatz geschafft wurde. Sie erklären, die öffentliche Sicherheit in dem Bezirk habe darunter schwer gelitten, und es sei schon so weit gekommen, daß Frauen sich des Abends kaum noch auf die Straße wagten.

Aus dem Kriminalgericht.

Frau Lay von der Anklage des Mordversuchs freigesprochen.

Nach zehnstündiger Berathung hat gestern Abend eine Jury vor Richter Baker Frau Leona J. Lay freigesprochen, welche angeklagt war, auf ihren früheren Gatten, Gustav Wischmann, und dessen Frau, Rose C. Wischmann, ein Mordattentat verübt zu haben. Die Geschworenen hatten sich bereits um halb 11 Uhr Vormittags zur Berathung zurückgezogen, konnten sich aber erst Abends acht Uhr auf den Wahrspruch einigen. Die Angeklagte, welche neben ihrem Gatten saß, war so aufgeregt, daß sie anfänglich die Bedeutung des eben verkündeten Verdikts gar nicht zu begreifen schien. Als ihr Gatte aber ihren Arm ergriff, brach sie in Thränen aus. Arm in Arm verließ dann das Ehepaar den Gerichtssaal. Frau Lay hatte am 7. November Gustav Wischmann, ihren geschiedenen Gatten, und seine ihm erst vor fünf Tagen angetraute Frau durch Revolverschüsse lebensgefährlich verwundet.

Der Farbige John Hanna wurde gestern von einer Jury vor Richter Waterman des Diebstahls schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt. Hanna war angeklagt, dem Geschäftsreisenden George Manyck aus einem Zimmer des Great Northern = Hotels einen Handkoffer gestohlen zu haben.

Vor Richter Waterman bekannte sich gestern ein gewisser F. N. Campbell schuldig, der Firma A. M. Rothschild & Co. einen werthlosen Check im Betrage von $50 aufgehängt zu haben. Das Strafurtheil wird am Samstag gesprochen werden.

Gestern ist vor Richter Hutchinson mit der Prozessirung von H. Cohen, alias Kramer, alias Adler, begonnen worden, welcher beschuldigt wird, Geld auf betrügerische Weise erlangt zu haben. Cohen soll eine ganze Anzahl hiesiger Hotelbesitzer mit werthlosen Checks im Betrage von $100 bis $200 hereingelegt haben. Als der Angeklagte in einem Zimmer des Auditorium-Hotels verhaftet wurde, fand man bei ihm eine Menge Checkformulare und Briefbogen von Banken vor.

Wegen Mordes gesucht.

Auf die Ergreifung der Farbigen Henry und Rogers Gingerym, welche sich in Chicago aufhalten sollen, hat der Sheriff von Lauderdale County, Penn., gestern eine Belohnung von je $1000 ausgesetzt. Die Flüchtigen werden von den dortigen Behörden wegen Mordes gewünscht.

Kurz und Neu.

* Die 18 Jahre alte Fannie Simpson, eine Farbige, machte gestern in ihrer Wohnung, Nr. 705 Wieland Str., ihrem Leben durch Verschlucken von Pariser Grün ein Ende. Die Daseinsmüde war während der letzten Monate kränklich gewesen und in Folge dessen schwermüthig geworden.

* Das Bürger-Komite, welches für den Bau des projektirten Hospitals für Schwindsüchtige Gelder sammelt, hielt gestern unter Vorsitz von A. J. Kasper im Sherman House eine Versammlung ab. Der Schatzmeister berichtete, daß der Fonds bereits auf nahezu $25,000 angewachsen sei, und daß die Sammlungen äußerst rege betrieben würden.

* Einbrecher statteten gestern Abend der Wohnung von Frau Dora Woolf, Nr. 172 Nord State Str., einen unwillkommenen Besuch ab, und erbeuteten eine goldene Uhr, sowie einen Diamantring, im Gesammtwerthe von $100. Die Polizei der Ost Chicago Ave.-Station fahndet auf die Spitzbuben.

* Weil er überführt wurde, den im Hause Nr. 5608 Marshfield Ave. wohnhaften Fred. Burkle in der Nähe seiner Wohnung überfallen, mißhandelt und um 75 Cents beraubt zu haben, wurde gestern Chas. Keenen von Richter Fitzgerald unter einer Strafe von $50 nach der Bridewell gesandt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Charlotte Wernecke,

im Alter von 11 Jahren und 3 Monaten am Dienstag, den 6. Februar, sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 9. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 872 Lincoln Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und **Louise Wernecke**, Eltern, nebst Geschwistern.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Charlie Raschke

nach kurzem Leiden heute, 8. Febr., im Alter von 5 Jahren und 1½ Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Febr., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2238 North Hermitage Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Raschke,
Johanna Raschke, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Clara

im Alter von 17 Jahren und 9 Monaten am Dienstag, 6. Febr., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 9. Febr., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 313 N. Wood Str., nach Waldheim.

Ludwig Steuder, Vater, nebst Familie.

Gestorben: Minnie Eiser, 17 Jahre 1 Monat alt, geliebte Tochter von Mrs. Louis Eiser. Begräbniß am Samstag, den 10. Febr., vom Trauerhause, 37 Cleaver Str., nach der lutherischen St. Peters-Kirche, Ecke Noble und Chicago Ave., von dort nach dem Concordia-Friedhof.

Gestorben: John Malot, geliebter Gatte von Anna Malot, am 7. Februar. Begräbniß morgen, Freitag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 717 W. 13. Str., nach Graceland.

Lungenentzündung

läßt die Lungen schwach und öffnet die Thüre für die Keime der Auszehrung. Wartet nicht, bis sie eingetreten sind und Ihr zu husten anfängt. Schließet schnell die Thüre, indem Ihr die Entzündung heilt.

Scott's Emulsion

schützt und sichert die Lungen gegen Keime; sie heilt die Entzündung und schließt die Thüre. Sie baut auf und kräftigt das ganze System mit wunderbarer Schnelligkeit.

50c. und $1.00, bei allen Droguisten.
Scott & Bowne, Chemiker, New York.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. nov1,bbsbw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA St.

Extra spezielle Werthe
— für —
Bargain-Freitag.

68c für reinwollene Derby gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, mit seidener Litze eingefaßt und Perlmutterknöpfen, alle Größen, gut 1.00 werth.	Waschbare Stick-Seide, in allen Farben, — per Strang . . . **2½c**
29c für weiße ungebügelte Hemden für Männer, von guter Qualität Muslin gemacht, mit leinenem Busen, verstärkte Front und Rücken, billig zu 45c.	Taschentücher mit fancy Borte, — 2 für . . . **1c**
15c für Kinder-Hauben, gemacht von Seide und Sammet und garnirt mit Pelz, gut 50c werth.	Spezielle Bargains in Stock-Kragen für Damen, reg. 25c, zu . . . **10c**
98c für Nacht-Gewänder für Damen, von guter Cambric gemacht, hübsch garnirt mit Stickerei und Spitze (leicht beschmutzt).	Eine Partie fancy gestempelter Sofa-Kissen, 48c werth, zu . . . **25c**
98c für reinwolle gestrickte Unterröcke für Damen, von 1.50 bis 2.00 werth.	Fancy Colorirte Sateen, in Längen von 4 bis 8 Yards, 15c werth, per Yard . . . **9c**
Speziell von 8 bis 9 Uhr Vorm. **12c** per Paar für erste Qualität Sturm-Gummischuhe für Männer, Größen 6 bis 8, 75c werth.	**Speziell von 8 bis 10 Vorm.** 10 Kisten bester amerikanischer Kleider-Kattun, dunkle und helle Muster, werth 6 und 7c, per Yard . . . **3½c**
50c per Paar für Damen Beaver Slippers, Filz Marlows und Flanell gefütterte Slippers, niemals billiger als 68, 78c, 85c und 98c verkauft.	Seiden appretirte schlicht schwarze Sateens, in Längen von 4 bis 15 Yds. billig zu 35c per Yard, zu . . . **19c**
58c per Paar für Schnürschuhe für Männer, von split Leder gemacht, durchaus solide, gut 1.00 werth.	1000 Stücke fancy cordirte Dimities, 10c werth, per Yard . . . **5c**
39c per Paar für Filz Schnürschuhe für Damen, mit Flanell gefüttert, solide lederne Sohlen, gut 75c werth.	Eine Partie Gummischuhe für Knaben und Jünglinge, Größen 12 bis 5, die 48c Sorte, per Paar . . . **25c**
98c 1.48, 1.98 und 2.98 sind Freitags-Räumungs = Preise für Kinderkleider von reinwollenen Plaids und Novelty-Stoffen gemacht, hübsch garnirt mit Seidenband, Sammet und Braid, von 2.00 bis 7.00 werth.	**Speziell um 8 Vormittags.** 50 Dtzd. feine kolorirte gebügelte Percale und Madras-Hemden für Männer, mit langen und kurzen Busen, offener Front und Rücken, separate Manschetten, angebrochene Partien unserer 1.00, 75c und 58c Werthe, — Auswahl, Stück . . . **33c**

GROCERIES.

Extra fancy Santos-Kaffee, regul. Preis 19c, Freitag per Pfund . . . **13c**	Naval Orangen, per Dutzend . . . **15c**
Stollwerk „Puritan" bittere Chokolade, per Pfund . . . **32c**	Neue Messina Zitronen, per Dutzend . . . **12c**
Fancy süße und saure Gurken, Zwiebeln und Chow Chow, volle Quart-Flasche . . . **18c**	„Best & Cheapest" Streichhölzer, per Dutzend Schachteln . . . **14c**
Domestic Sardinen in Oel, 3 Büchsen . . . **10c**	Hollams Seifen-Spähne, 3 Pfund . . . **10c**
„Ruby Brand" Tomaten und „Cardinal" Zucker-Korn, per Dutzend Büchsen 75c— per Büchse . . . **7c**	Handgepflückte Navy Bohnen, 3 Pfund . . . **10c**
Shepps shredded Kokonuß, per Pfund . . . **12c**	Fancy Brick Rahm = Käse, per Pfund . . . **14c**
Hunters feinster japanischer Reis, per Pfund . . . **6½c**	Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfund . . . **25c**
Liberty Oatmeal Crackers, per Pfund . . . **6c**	Lion Brand Butterine, per Pfund . . . **17c**

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion.......Welb und Wachsner.
Geschäftsführer.......Sigmund Selig.
Sonntag, den 11. Februar 1900:
20. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt:
"RENAISSANCE."
Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Ellfeld.
Paula Wirth—Mounard-Dubois
Trude Lobe—Frida Runge—Hedwig Beringer
Ferd. Welb—Heinz Gordon—Alb. Metzer.
Sitze jetzt zu haben. dosafo

LYRIC THEATER. Washington Str., gegenüber dem Court House.
Heute Abend 8:15
und jeden folgenden Abend, sowie in den populären Matinees am Mittwoch, Samstag und Sonntag:
ADOLF PHILIPP
....in....
Ein New Yorker Brauer
Populäre Preise: 25 — 50 — 75 Cents — $1.00. Matinees: 25 und 50 Cents.
Reservirte Sitze für die nächste und positiv letzte Woche sind jetzt zu haben. 5feb1w

Turnverein "Freiheit."
Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Turnverein "Freiheit"
Samstag, den 17. Febr. 1900
in der Freiheit-Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str.
Zur Aufführung gelangt:
Der Krieg zwischen den Buren u. Engländern.
Anfang 8 Uhr. — Tickets 25c pro Person im Vorverkauf; Abends 35c pro Person an der Kasse; Kinder über 10 Jahre 15c.
50 Dollars in Gold als Preise verschenkt, sowie verschiedene andere Preise. 1,8,14fb

SCHWABEN-VEREIN
21. Maskenball!!
Samstag, d. 10. Febr.
Nordseite Turnhalle
Großartige Bühnen-Aufführung.
Eintritt zum Saal $1.00; Eintritt zur Gallerie 50c. 25jan,1,8,10feb

Zehnter groter Maskenball
veranstaltet von de
Plattdütsche Gilde
Fritz Reuter Nr. 4,
am Sünnabend, den 10. Febr. 1900 in Schoenhofen's grote Hall, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 25c die Person; an der Kaß 50c. Anfang Abends 8 Uhr.

2. großes Stiftungsfest
veranstaltet vom
Nord Chicago Frauen-Verein
.... in der ....
MOZART HALLE,
241—245 Clybourn Ave.,
am **Samstag, den 10. Februar.**
Anfang 8 Uhr. Tickets 25c @ Person.

KINSLEY'S Table d'Hote Dinner — Ein Dollar.
Cafe 2. Floor—Jeden Abend 5:30 bis 8 „Orchestrelle."
105—107 Adams Str.
Hand's Orchester
Abends nach 6 im Deutschen Restaurant. ddusu

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch den importirten Pilsener vorgezogen.

Lyon & Healy's Piano-Verkauf.

Neue Pianos, welche soeben von dem Katalog gestrichen wurden, bedeutend herabgesetzt.

Sparsam veranlagte Käufer können in dieser Woche eine große Ersparniß erzielen, wenn sie ein Instrument in Lyon & Healys Räumungs-Verkauf sich aussuchen.

Ein kleines Upright, hübsches Gehäuse, aber nicht sehr lauten Ton, zu $50; ein Schaff Upright zu $75; ein Fischer Upright zu $100; ein Bradbury Upright zu $110 und ein Leland Upright zu $150. Ein feines Steinway Square, $150. Die vorhergehenden und andere gebrauchte Pianos ergeben eine bemerkenswerthe Gelegenheit.

Ferner ein Steinway Upright, sorgfältig reparirt und in gutem Zustand, zu $275; ein Steinway Upright in solch feinem Zustand, daß es praktisch so gut wie neu ist, zu $350. Dies ist ein verführerischer Bargain.

Ein schönes Knabe Walnut Upright, bester, größter und theuerster Styl, $450. Wurde nur für kurze Zeit zur Schaustellung in dem Pianola gebraucht. Wie ersichtlich, hat es einen sehr feinen Ton. Ferner ein gebrauchtes Knabe Upright von der größten Nummer zu dem bemerkenswerthe Preise von $275 und ein großes Knabe Upright, das Spuren des Gebrauchs aufweist, zu $250.

Weiter zeigen wir prächtige Werthe in neuen Pianos, die soeben von den tonangebenden Fabrikanten anlangten. Die von uns offerirten Uprights zu den Netto-Preisen (monatliche Abzahlungen wenn gewünscht) von $140, $150 und $175 sind vollständig in der Güte Denjenigen, für welche anderswo ein viel höherer Preis verlangt wird, gleich.

Wir haben das vollständigste Waarenlager von Steinway, Knabe und anderen bekannten Pianos in Amerika ausgestellt.

Andere Bargains sind wie folgt:
New England Upright, $125; sehr großes Knabe Mahagoni Upright, $275; Bauer Upright, $125; Arion Upright, $75; Chickering Grand, $200; Steinway Grand, (außer Gebrauch gestelltes Muster), durchweg renovirt, $300; Chickering Upright, $200; neues Steinway Mahagoni Grand, (außer Gebrauch gestellter Styl), zu einem Bargain; Steinway Upright, in sehr gutem Zustand, $275; Baker Upright, $100; beinahe neues Ludwig Mahagoni Upright, bester Styl, $225; feines Steinway Square, in perfektem Zustand, $150; Marshall & Wendell Upright, $90; Decker Bros. Upright, sehr billig; Stone Square, $15; Bradbury Upright, $110; Mendelssohn Mahagoni Upright, $150; gebrauchtes Steinway Parlor Grand, beinahe so gut wie neu, $450; Leland Mahagoni Upright, $150; zwei neue Steinway Uprights von außer Gebrauch gestelltem Styl zu einem Opferpreis; Fischer Upright, $100; Washburn Upright, $200; großes Knabe Upright, $250; Kimball Upright, $100; Chickering Square, $100; Ludwig Mahagoni Upright, $175; beinahe neues Knabe Upright, Walnuß Gehäuse, sehr billig; feines neues (außer Gebrauch gestellter Styl) Fischer, sehr billig; neues Huntington, Gehäuse etwas beschädigt; Ballingall Upright, $50; Schaff Upright, $75, und viele Andere.

Inspektions-Besuche werden geachtet und Besucher, welche noch nicht entschlossen sind zu kaufen, sind höflichst eingeladen, unsere Preise zum Vergleiche zu besichtigen.

Auswärtige Käufer sollten für spezielle Bargain-Liste schreiben und ferner für unsere Frachtraten-Tabelle auf Pianos.

Wir schicken Pianos überall hin.

Ein neues großes Spezial Upright, schön ornamentirt und entworfen, zu $140, auf sehr leichte Zahltermine.

Lyon & Healy
Wabash Ave. und Adams Str.

Deutsche Hebammen = Schule.
Inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois. Eröffnet das 28. Semester am Dienstag, 6. Februar 1900. Nur reguläre vom Staat Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen bei **Dr. F. Scheuermann,** 191 Ost North Ave., Ecke Burling. 8jan,tg,fo,1m

Dr. Max Reichmann, Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. 902—92 State Str. 10—12 Vorm. 4—6 Nachm.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wieder ist eine Anzahl schwer enttäuschter Kolonisten mit dem Dampfer „Laurentian" von Cuba nach New York zurückgekehrt.

— In Detroit wurde die vierzehnte Jahreskonvention des amerikanischen Ziegeleibesitzer-Verbandes eröffnet. W. D. Gates von Chicago wurde zum Präsidenten des Verbandes gewählt.

— Eine Feuersbrunst zu Pawnee bei Springfield, Ill., welche im Allerhandladen von G. A. Baxter entstand, zerstörte neun Geschäftshäuser nebst Inhalt.

— Der Chor der Grace-Kirche in Cedar Rapids, Ja., ist nebst seinem Dirigenten an den Streik gegangen, weil der Seelsorger der Gemeinde in seiner letzten Predigt den Chor kritisirt hatte.

— Infolge Funken aus einer Lokomotive, brannte in Muncy, Pa., die große Maschinenfabrik von Sprout, Waldron & Co. nieder, und 300 Mann wurden dabei beschäftigungslos. Direkter Verlust $100,000.

— In dichtem Nebel stießen in Donnan, Ja., ein Personen- und ein Güterzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zusammen. Ein Heizer wurde getödtet, und ein Lokomotivführer und ein Passagier schwer verletzt.

— Dr. William Steinitz, der berühmte Schachspieler, ist aus seiner New Yorker Wohnung nach der Abtheilung für Geisteskranke im Bellevue-Hospital gebracht worden. Er ist 62 Jahre alt. Im Jahre 1897 war er in Moskau in einer Irrenanstalt untergebracht.

— Der 70jährige Wm. H. Stiles in South Bend, Ind., wurde auf die Anklage verhaftet, $40,000 von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Samuel Halstead von New York unterschlagen zu haben. Der Gefangene ist gestern Abend nach dem Osten transportirt worden. Stiles lebte zwei Jahre in South Bend unter dem Namen Wm. Hathaway.

— Aus Joliet, Ill., wird gemeldet: Um 2 Uhr Morgens wurde das Wohnhaus von Dominick Antoinette, einem wohlbekannten Bürger von Coal City, durch Feuer zerstört. Eine halbe Stunde später fand man seine schrecklich verstümmelte Leiche auf den Geleisen der Santa Fé-Bahn, welche nahe an dem Hause vorbei läuft. Man vermuthet, daß Antoinette sich aus Verzweiflung über den Verlust seines Heims das Leben nahm.

Ausland.

— Die „Kreuz-Zeitung" in Berlin empfiehlt eine Erhöhung der Bier-, Wein- und Tabaksteuer, um die Kosten des neuen Flottenplanes zu decken.

— Die Hitze in Buenos Ayres, Argentinien, ist noch immer entsetzlich; doch nehmen nicht mehr so viele Sonnenstich-Fälle einen tödtlichen Verlauf. Wegen eines Todtengräber-Streiks sind viele Leichen der früher Gestorbenen noch nicht beerdigt.

— Der Kohlengräber-Streik hat sich nun wirklich auch auf die sächsischen Reviere Zwickau und Zeitz ausgedehnt, und auch das Machener Revier ist bedroht.

— Der belgische Maler Felu, dessen Ableben bereits gemeldet wurde, hatte keine Arme und malte mit Hilfe der Füße. Er erreichte ein Alter von 70 Jahren. Eine Anzahl seiner Kunstwerke befindet sich in Amerika.

— Laut einem gestern ausgegebenen Dekret ist die Beulenpest in Oporto, Portugal, verschwunden und die über den dortigen Hafen verhängte Quarantäne ist infolge dessen aufgehoben worden.

Geheilt vom Trinken.

Die geheime Methode einer Frau, ihren Gatten zu heilen, der ein schrecklicher Trunkenbold war.

Mischte ein Mittel in seinen Kaffee und sein Essen und heilte ihn ohne seine Beihilfe oder sein Wissen.

Eine Frau weiß alle Hindernisse zu beseitigen. Frau Chas. W. Harry, 920 York Str., Newport, Ky., hatte jahrelang geduldig die Schande, das Elend und Entbehrungen ertragen, die das Saufen ihres Gatten im Gefolge hatte.

Frau Chas. W. Harry.

Als sie erfuhr, daß es ein Mittel für die Heilung von Trunkenheit gab, das sie ihrem Manne heimlich eingeben könnte, beschloß sie es **zu versuchen**. Sie mischte es in seine Speise und **Kaffee**, und da das Mittel geruchlos und geschmacklos ist, **wußte** er nicht, was ihn so schnell von seinem **Verlangen** nach Schnaps befreit hatte. Er nahm bald zu an Gewicht, sein Appetit für feste Speise kehrte wieder, er blieb bei seiner Arbeit regelmäßig und jetzt haben sie ein glückliches Heim. Herr Harry erfuhr dann das Experiment seiner Frau und gibt ihr Kredit dafür, ihn wieder zu Sinnen gebracht zu haben. Es ist sicherlich ein merkwürdiges Mittel, heilt den Mann ohne sein Zuthun, schädigt ihn nicht und verursacht ihm keine Leiden.

Dr. Haines, der Entdecker, schickt eine Probe dieses großartigen Heilmittels kostenfrei an Jeden, der danach schreibt. Genug des Mittels wird portofrei verschickt, um zu zeigen, wie es in Thee, Kaffee oder Essen angewandt wird und daß es die schreckliche Gewohnheit still und dauernd heilt. Schickt Euren Namen und Adresse an Dr. J. W. Haines, 1026 Glenn Building, Cincinnati, Ohio, und er wird Euch eine freie Probe des Mittels senden, versiegelt in einfachem Umschlag, mit voller Anweisung, wie es zu gebrauchen ist, Bücher und Zeugnisse von Hunderten, die geheilt worden sind und alles Nöthige, um Euch zu helfen, die Euch Theuren einem Leben der Entartung und schließlichen Armuth und Schande zu entreißen.

Schickt heute nach der freien Probe. Es wird den Rest Eures Lebens erhellen. feb8,22

— In Bombay, Indien, sind binnen 24 Stunden nicht weniger als 408 Menschen gestorben. Die Lage wird durch den Zuzug von Flüchtlingen aus den Hungersnoth-Distrikten noch verschlimmert.

— Adolph E. Rothschild, der zur Zeit der Bourbonenherrschaft in Neapel eine Bank dort hatte, ist in Paris gestorben. Mit der vertriebenen königlichen Familie von Neapel hat er stets in freundschaftlichen Beziehungen gestanden.

— Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß die Truppen von Venezuela einen Einfall in brasilianisches Gebiet gemacht haben. Die sich ihnen entgegenstellenden brasilianischen Truppen wurden nach heftigem Kampfe zum Rückzuge gezwungen.

— Das schlesische und das rheinisch-westphälische Kohlen-Syndikat haben beschlossen, sich jeder Einmischung in den österreichischen Kohlengräberstreik zu enthalten. Zu diesem Entschluß hat vielleicht auch die Erklärung Bebels im Reichstag beigetragen, daß die Einfuhr deutscher Kohle nach dem Streik-Gebiet das Signal zu einem Generalstreik der Grubenarbeiter in Deutschland sein würde.

— In München liegen 60,000 Menschen an der Influenza oder Grippe darnieder! Gegenwärtig ist diese Epidemie über ganz Deutschland verbreitet, und in Berlin können die Hospital-Aerzte, von denen Hunderte selber erkrankt sind, kaum die Arbeit bewältigen. Dem Zentrumsführer Lieber, an dessen Aufkommen man beinahe verzweifelt, sind die Sterbesakramente verabreicht worden.

— Der Ex-Major Ferdinand (Walsin) Esterhazy, der angebliche Verfasser des „Bordereau," welches die Verurtheilung des Hauptmanns Alfred Dreyfus zu Wege brachte, hat kürzlich ein Lebenszeichen von sich gegeben, indem er an die Amnestie-Kommission des französischen Senats einen „energischen" Protest gegen jeden Amnestievorschlag schickte. Er verlangt sogar, prozessirt zu werden und gibt an, in welcher Weise der Prozeß gegen ihn geführt werden solle.

Lokalbericht.

Der Schulrath.

In Sachen des deutschen Unterrichts wird vorläufig nichts beschlossen.

Die Proteste der deutschen Vereine dem Finanz-Komite überwiesen.

Eine „Abfuhr" Dr. Andrews'.

Ohne weitere Debatte hat der städtische Schulrath in gestriger Sitzung die Proteste des „Bundes deutsch-amerikanischer Bürger von Chicago und Umgegend" und der „Vereinigten Männerchöre" gegen irgend welche Beschneidung der Verwilligungssumme für den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen dem Finanz-Komite überwiesen. Ein Gleiches geschah mit der Zuschrift des Mayors, in welchem derselbe um nähere Mittheilung über die Absichten der städtischen Erziehungsbehörde ersucht. Der Bürgermeister bemerkt in seinem Schreibebrief weiterhin, daß er es für „sehr unweise" halte, die Verwilligung für den deutschen Unterricht zu beschränken, da er von jeher der Ansicht gewesen sei, daß nicht nur Deutsch, sondern auch andere Sprachen in den öffentlichen Schulen gelehrt werden sollten. Heutzutage sei dies um so nothwendiger, weil sich auch die Ver. Staaten der Kolonialpolitik zugewandt hätten, wodurch die heranwachsende Generation mehr, als je zuvor mit auswärtigen Geschäftsleuten in Berührung komme, sodaß sie befähigt sein müsse, deren Konkurrenz thunlichst begegnen zu können.

Im Uebrigen wird der Schulrath jetzt, wo ihm das Recht zugestanden worden ist, mittels „Warrants" 25 Prozent der Steuerauflage zu borgen, wohl nicht weiter daran denken, an dem deutschen Unterricht zu rütteln, und die meisten Mitglieder der Erziehungsbehörde haben sich denn auch bereits in diesem Sinne ausgesprochen.

* * *

Dr. E. Benjamin Andrews, der Vorsteher des städtischen Schulwesens, hat gestern Abend im Schulrath eine empfindliche Schlappe erlitten. Er suchte nämlich um die Erlaubniß nach, sein Urtheil über sechs Elementarschul-Oberlehrer abgeben zu dürfen, die bei der Erziehungsbehörde um Beförderung eingekommen waren, blitzte damit aber gründlich ab. Das Schulrathsmitglied John T. Keating meinte, daß der Schulrath sehr wohl im Stande sei, seine Angelegenheiten zu erledigen, ohne sich von Dr. Andrews vorher belehren lassen zu müssen. Auch sei es vorgeschrieben, daß nur Schulrathsmitglieder in den Sitzungen der Erziehungsbehörde das Wort ergreifen dürften, welche Regel man auch fernerhin strikt durchführen müsse. Und der Vorsteher des städtischen Schulwesens erhielt keine Gelegenheit, sich über die betreffenden Oberlehrer auslassen zu können.

Bewilligt wurde das Gesuch der „Grand Army of the Republic", wonach den Veteranen die städtischen Schulräumlichkeiten zu Einquartierungszwecken während des Ende August stattfindenden „Feldlagers" zur Verfügung gestellt werden sollen.

Angenommen wurde fernerhin eine Empfehlung des Unterrichts-Ausschusses, wonach das Winter-Semester in den öffentlichen Schulen am 27. April zu Ende gehen und das Sommer-Semester vom 7. Mai bis zum 22. Juni dauern soll.

* * *

Der Eingangs erwähnte Protest der „Vereinigten Männerchöre" gegen die Beschneidung des deutschen Unterrichts hat folgenden Wortlaut:

„Da es heißt, daß der städtische Schulrath mit der Absicht umgeht, die Ausgaben zu beschneiden, indem die Zahl der Lehrer der deutschen Sprache verringert und dadurch das Studium derselben in den öffentlichen Schulen geschädigt wird, so sei hiermit

„Erklärt, daß die unterzeichneten Vereine der Stadt Chicago ernsten Protest gegen diesen Plan seitens der Befürworter einer kurzsichtigen und unweisen Politik einlegen. Die Grundlage unserer freien Einrichtungen ist die Volksschule. Ihr entspringen unsere Bürger, die vor den Völkern der Welt die Vertreter amerikanischer Rechtlichkeit, Intelligenz und Fähigkeit sind. Irgend ein Lehrgegenstand, der diese Intelligenz und diese Fähigkeit erweitert, erhöht die Stellung der Amerikaner in den Augen der Welt. Die deutsche Sprache sollte deshalb nicht allein gelehrt, sondern der Unterricht in derselben sollte erweitert werden; denn anerkannte Autoritäten auf dem Gebiete der Pädagogik haben über allen Zweifel hinaus nachgewiesen, daß das Lehren der deutschen Sprache den Kindern eine Hilfe zur Erlernung der englischen Sprache ist, da sie bei dem Studium der einen Vergleiche mit der anderen anstellen und dadurch eine bessere Kenntniß ihrer Muttersprache sich aneignen. Wir hoffen, daß Sie dieser Erklärung Ihre Aufmerksamkeit widmen und sich unseren Wünschen anschließen werden."

Unterzeichnet war die Resolution von Franz Amberg, dem Präsidenten, und August Lüders, dem Sekretär der „Vereinigten Männerchöre von Chicago", einer Organisation, welcher die folgenden Gesangvereine angehören: Arion-Männerchor, Concordia-Männerchor, Gesangverein Calumet, Gesangverein Frohsinn, Freier Sängerbund, Harmonia-Männerchor, Harugari-Männerchor, Nord-Chicago-Liederkranz, Orpheus-Männerchor, Gesangverein Polyhymnia, Schleswig-Holsteiner Sängerbund, Schiller-Liedertafel, Senefelder-Liederkranz, Schweizer Männerchor, Liedertafel Vorwärts, Teutonia-Männerchor und Junger Männerchor.

Außerordentlicher Spitzen-Verkauf.

5c für kurze Stücke von schwarzen Spitzen, creamfarbige u. weiße Spitzen — seidene, waschbare und Besatz-Spitzen — werden zu 75c und weniger verkauft—zu 10c, 5c und 1c. **19c** für Muster-Spitzen und bestickte Allovers—Spitzen-Insertionen, bestickte Taffetas und Chiffon und Venise Allovers — bis zu $3 die Yard — alles 19c das Stück.

SCHLESINGER AND MAYER

Strumpfhalter: Strumpfbänder.

5c für 25c-Strumpfhalter—für Damen, Mädchen und Kinder — Seiten-, runde und Gürtel-Moden.
10c f. 35c-Strumpfhalter—für Damen, Mädchen und Kinder — Seiten-, runde und Gürtel-Moden.
15c f. 50c-Strumpfhalter—für Damen, Mädchen und Kinder — Seiten-, runde und Gürtel-Moden. **5c**

Großartiger Freitags-Verkauf in dem geschäftigen Bargain-Basement.

50c für weißbestickte $3.00 Shirt-Waists für Damen.

Ein wunderbarer Geschäfts-Triumph! Ein Verkauf der feinsten $3, $2½, $2 und $1½ weißbestickter Shirt-Waists. Eine jener unerwarteten unberechenbaren Geschäfts-Gelegenheiten, die natürlich nur einem Haus mit dem größten Absatz zufallen—und S. & M. hat den Absatz. Die Waists sind rein, neu, frisch und gerade das, wofür Ihr bis zu $3 bezahlt, wenn die Saison beginnt. Jede Waist trägt den Stempel des Fabrikanten — jede Waist ist ein Waists-Wunder zu **50c**.

50c für $3 Waists. für $2½ Waists. für $2 Waists.

Weiße tucked und bestickte Waists.
Weiße mit Einsatz bestickte Waists.
Weiße Pique geschneiderte Waists.
Weiße India-Leinen Waists.
Weiße importirte Jacquard Novitäten.

Weiße bestickte Pique Waists.
Weißer Einsatz fancy Welt Waists.
Fancy Tucket schwarze Lawn Waists.
Gebügelte Waists, Kragen u. Manschetten
Bestickte Waists 32—46 Zoll Waist-Maß

50c für $3 Waists. für $2½ Waists. für $2 Waists.

Kauft morgen Eure Shirt Waists in halb Dutzend- und Dutzend Partien; es wird Euch vielleicht nie wieder eine solche Gelegenheit geboten, wenigstens nicht am Anfang der Waist-Saison. Die Werthe sind wirklich unübertrefflich, und decken in vielen Fällen nicht die Hälfte des Kostenpreises des Materials — ganz abgesehen vondem Arbeitslohn etc. — Eure Auswahl, ohne Rückhalt, von diesem ganzen Einkauf von weißen bestickten $3-, $2½-, $2- und $1½ - Shirt Waists zu **50c**

25c für $2, $1½, $1 Kleider-Rester.

Die letzte Februar-Aufräumung von allen Kleiderstoff-Restern — alle die Sorten, Moden und Muster, mit welchen vollständig aufgeräumt werden soll, um desto schneller Platz zu gewinnen für die jetzt in großer Masse eintreffenden Frühjahrs-Stoffe — alle die Kleiderrock-Längen — alle Dreß-Muster-Längen — Rester, welche bis zu $2 kosten — einige $1½ — andere $1 — keine weniger wie 50c — alle werden Freitag verkauft zu **25c**.

25c für $2 Kleider-Rester. für $1½ Kleider-Rester. für $1 Kleider-Rester.
25c $2 Kleider-Rester für $1½ Kleider-Rester für $1 Kleider-Rester für

50c für $1½ und $1 schwarze Crepon-Rester — Basement.

Alle Kleiderrock- und Dreß-Längen welche sich auf dem 3. Floor angesammelt haben — große Crepon-Verkäufe.

50c für $1½ schwarze Crepon Rester.

schwarze dimpled Crepons. schwarze rimpled Crepons. schwarze wrinkled Crepons. schwarze furrowed Crepons. schwarze gerippte Crepons. schwarze tufted Crepons. schwarze gestreifte Crepons. schwarze crisped Crepons.

$1½ schwarze Crepon Rester für **50c**

5000 schwarze Seide-Rester: 50 Proz. ab.

Hinunter geschickt nach dem Basement — Ansammlungen von unseren großen Januar-Verkäufen.

35c 2,000 schwarze Taffeta Seiden-Rester — 2 bis 12 Yds. Längen — die sämmtl. besten ausländischen und einheimischen schwarzen Taffetas — 19 bis 27 Zoll breit — bis $1½ die Yd. werth—in vier ungeheuren Partien **78c, 68c, 50c** und **35c**.

50c 3000 schwarze Seiden-Rester—eine größere Abtheilung wie sonst wegen der größeren Nachfrage in dieser Saison nach schwarzer Seide—Peau de Soie, Luxor, Duchese, Armure, Regence Crepes—schwarze Seiden-Rester, werth bis $2—für **85c, 68c** u. **50c**.

25c für Milanese corded Waschseide — ausgezeichnete Muster und Farben.

38c für 75c geköperte seidene Foulards — Marineblau und Weiß und Schwarz und Weiß—neue Entwürfe.

50c für $1 Novelty Seide — ganz neu — vom Stück geschnitten—1000 Yards für Freitag.

25c für $1 Novelty Seiden-Rester — ein ungeheures Assortiment—einige 500 Rester im Ganzen— in guten, dauerhaften, praktischen Längen—bis $1 werth.

5c für Reise Seidenmuster, welche früher so hoch wie $2 per Yard vom Stück verkauft wurden — im Bündel am Freitag zu **10c** und **5c**.

Betttücher, Waschstoffe, Fabrik-Rester.

Eine Waggon-Ladung von frischen Fabrik-Restern der hervorragendsten amerikanischen Fabriken von Waschstoffen — gesichert durch Kontrakte, die wir vor Monaten machten — die Varietäten schließen ein —

Neue Dimity Fabrik-Rester.	Neue Cheviot Fabrik-Rester.	Neue Madras Fabrik-Rester.	Neue Sateen Fabrik-Rester.
Neue Organdie Rester.	Neue Oxford Fabrik-Rester.	Neue 36zöll. Percale Rester.	Neue Seersucker Fabrik-Rester.
Neue Lawn Fabrik-Rester.	Neue corded Gingham Rester.	Neue franz. Penang Rester.	Neue Pique Fabrik-Rester.
Neue Batist Fabrik-Rester.	Neue Homespun Fabrik-Rester.	Neue Crash Fabrik-Rester.	Neue Print Fabrik-Rester.

Dieser wunderbare Verkauf wird in speziellen Sektionen arrangirt werden — mit extra Verkäufern.

3½c für neue Fabrik-Rester, werth bis 10c. **5c** für neue Fabrik-Rester, werth bis 15c. **7½c** für neue Fabrik-Rester, werth bis 20c. **9c** für neue Fabrik-Rester, werth bis 25c.

Große Flanell-Gelegenheit.

5c für 10c englische Flannelettes, Teazledowns, Tennis, Outing und Shaker Flanell — alles Rester — alles unvergleichliche Werthe — brauchbare Längen, für Nachtkleider, Sacques und Kinder-Kleider, alle zu **5c**.

9c für 25c wollene Flanell-Rester — Räumung von all' den einzelnen Partien und Restern von deutschen Sacque Flanellen, schottischen Hemden- und französischen bedruckten Flanellen — zwei Partien zu **25c** und **9c** die Yard.

Betttücher u. Kissenüberzüge, Muslins

18c für 35c gebleichte Betttücher—1½ und 2½ Yards.
30c für 45c gebleichte Betttücher—2×2½ Yards.
35c für 55c gebleichte Betttücher—2¼×2½ Yards.
2½c für Pillow Cases—großes Assortiment von 5000 Pillow Cases —Cases werth bis 15c—zu **10c, 7½c, 5c** und **2½c**.
6½c für Lonsdale und Fruit of the Loom 4-4 gebleichte Muslins—vom ganzen Stück.
6½c für 10c Soft-Finish 4-4 Unterzeug-Cambric—speziell.
89c für $1¼ Bolt bestes Gras-gebleichtes Longcloth, 12-Yd.-Bolts.

Seide-gefütterte Suits, Coats—Ungeheurer

Verkauf von Mittwinter-Garments für Damen — wodurch die Einführung der neuen Frühjahrs-Kleider der Saison für 1900 erleichtert werden soll. Die ganze Suit-Sektion auf dem zweiten Floor ist von allen überflüssigen Stücken gesäubert worden, um den nöthigen Platz zu bekommen. Die Aufräumung ist vollständig und durchgreifend. Die Preise waren nie vorher so niedrig.

$1 für Kleiderröcke für Damen — schöne Plaids, fancy Mischungen und brokadirte Seidenstoffe, Cheviots u. Sturm-Serges — jeder Rock gefüttert, mit Velveteen eingefaßt und gut gemacht—jeder Kleiderrock im ganzen Basement zu diesen vier phänomenalen Preisen—**$4, $3, $2** und **$1**.

$1 für Damen-Jackets in allen Facons—auch Mädchen-Jackets—Kersey, Boucle, Covert und Beavers — Fly und Box Fronts, schwarz, blau und Schattirungen von lohfarbig — einige seidengefüttert — einige Serge und andere einfach — ausgezeichnete Sorten, die früher bis zu $10 brachten—gehen jetzt zu **$2** und **$1**.

$2½ für Rainy Day oder Promenadenröcke — in Oxford grauen, schwarzen und braunen Mischungen, finished mit mehreren Reihen Steppstich mit Saum unten — Golf Röcke, die regulär zu $6 verkauft wurden — wurden beiseite gesetzt für eine schnelle und gründliche Räumung—auf den Basement Bargaintischen zu **$2½**.

$4½ für seidengefütterte Jackets — Box, Coat und Fly Front Effekte — gemacht in sehr wünschenswerthen Stoffen und jedes Stück durchweg gefüttert mit schwerer Seide und Satin — ganz tailor-stitched und finished — unfraglich die größte je dagewesene Jacket-Offerte — die Preise sind speziell niedrig zu **$4½**.

$5.98 für Man Tailored seidengefütterte Suits — allerfeinste Facons, Farben und Stoffe — alle die Jackets und einige von den Röcken durchweg gefüttert mit schwerer einfacher oder fancy Taffetaseide — Suits bis zu $15 — zu **$9.75, $8.50** und **$5.98**.

Hoag, Heath & Co.'s Muster-Fußbekleidung: Nach-Inventur-Schuhe.

Alle die übriggebliebenen Partien von Hoag, Heath & Co.'s zuverlässigen Muster-Schuhen und Oxfords, welche kürzlich in den Chicagoer Retail Schuh-Verkäufen so großes Aufsehen erregten, werden Freitag zu nie dagewesenen Herabsetzungen verkauft, wenn die Güte und Dauerhaftigkeit der Waare in Betracht gezogen wird. In Verbindung mit der Hoag-Heath-Partie haben wir einen großen Nach-Inventur-Verkauf unserer eigenen unvergleichlichen Schuhe angesetzt—die Preise grenzen an's Wunderbare.

$1½ für Hoag, Heath & Co.'s $4 Muster-Schuhe.

Hoag, Heath & Co.'s Schuhe und Oxfords für Damen — eine vollständige Muster-Partie darstellend — Ledersorten wie Box Calf, Wax Calf, Vici Kid, Glanzleder, Dongola, Bengola, Kangaroo, franz. Kid und Patent Calf — mit Louis XV.-, Opera-, Militaire- und Common Sense Hacken — beste Facons — beste Fabrikate — beste $3 und $5 Schuhe, die gemacht werden — sämmtlich zu **$2, $1½** . . . . . . Extra Verkaufsraum—extra Verkäufer. In Verbindung mit dem Hoag & Heath Muster-Verkauf offeriren wir die beiden Lager vom Main Floor und Basement-Departement — sämmtl. $1½, $2 und $2½ Qualitäten — sämmtlich zu einer nie dagewesenen Herabsetzung von irgend einem Laden von gleicher Zuverlässigkeit und Reellität. Er schließt ein jeden Schuh auf jedem Regal, welcher bei der Inventur als überflüssig befunden wurde—ein Rendezvous von allen Schuhen und allen Slippers und allen Oxfords, welche bei der Einlegung neuer Waaren im Wege sein würden—und der Preis war absolut nie so niedrig.

$1½ für Hoag, Heath & Co.'s Muster-Schuhe.

50c Slippers für Damen— Räumung der einzelnen Partien und Abtheilungen, die von der Inventur übrig sind — alle herabgesetzt auf **50c**.

Seltene Freitag-Bargains in Männer-Slippers — fancy Sammet- und Filz-Slippers — alle die regulären $1½ Sorten zu **50c**.

Romeos für Damen, junge Mädchen und Kinder — mit Pelzfilz besetzt — einfache Filz-Slippers — roth, blau, braun und schwarz. **50c**

10c — für türkisch-rothe Slippers — in roth, lohfarbig, blau und gelb — rangirend in Größe von 2½ bis 4½ — werth viel mehr wie diese Preise — aber für diesen speziellen Preis — **10c**

Kurz und Neu.

* Der Polizist Handrahan hielt gestern in der im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 4519 Wallace Str. gelegenen Wohnung von John Levine lange vergeblich nach dem Inhaber derselben Umschau. Als Levine davon Wind bekommen hatte, daß der Polizist ihn verhaften wolle, war er aus einem Fenster auf die Straße herabgesprungen. Dabei hatte der kühne Springer aber einen so schweren Beinbruch erlitten, daß er mittels Ambulanz in das County-Hospital eingeliefert werden mußte.

Wurde nach Wunsch entschädigt.

Für schwere Verletzungen, welche er am 17. Oktober 1898 an der Ecke von Adams und State Str. durch den Einsturz eines daselbst anläßlich des Friedensfestes errichteten Triumphbogens erlitten hatte, wurden gestern dem Advokaten John M. Smith von einer Jury im Kreisgericht Schmerzensgelder im Betrage von $7000 zugesprochen. Das zuständige Festkomite hatte dem Kläger bereits die Summe von $2500 in der Erwartung eingehändigt, daß damit die Ansprüche Smiths beglichen sein würden. Derselbe behauptete jedoch, durch jenen Unfall, bei welchem er das linke Bein an mehreren Stellen gebrochen und drei Rippenbrüche erlitten hatte, so schwer geschädigt worden zu sein, daß er mit der ihm freiwillig übermittelten Summe sich unmöglich begnügen könne.

Ein unübertreffliches Trio

von soliden durchfahrenden Expreß-Zügen täglich via der Nickel Plate-Bahn zwischen Chicago, Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York, Boston und zwischenliegenden Punkten. Dienst und Ausstattung zählt zu den besten, Raten niedriger als über andere Linien. Die kürzeste Route zwischen Chicago und Buffalo. Uniformirte farbige Porters stehen den Wünschen der Passagiere in Tag-Coaches zur Verfügung.

feb1,dosadi,1mt

Leset die „Sonntagpost".

Lincoln Parkverwaltung.

In der gestrigen Sitzung der LincolnPark-Behörde wurde die Beschlußfassung über das Gesuch der Grundeigenthümer an N. State Str., nördlich von Burton Place, die Straße dem Boulevardsystem einzuverleiben bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Der Superintendent erhielt die Ermächtigung, 144 Eichhörnchen anzukaufen. Eine gleiche Anzahl dieser Thiere wurden im vorigen Jahre angeschafft, doch sind nur wenige von ihnen im Park übrig geblieben. Es heißt, die Eichhörnchen seien so zahm geworden, daß böse Buben sie leicht einfangen konnten und dies auch thaten. Die Behörde gab deshalb den Auftrag, diesmal möglichst „wilde" Eichhörnchen anzukaufen.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig

Kurz und Neu.

* In Dallas, Texas, wurde gestern jener Alexander Woolfolk verhaftet, welcher vor Kurzem die hiesige „Royal Trust Company" um Bonds zum Betrage von $1500 begaunert haben soll und alsdann das Weite suchte. Ein Detektive wurde, ausgerüstet mit den nöthigen Auslieferungspapieren, noch gestern Abend auf die Reise gesandt, um Woolfolk nach Chicago zurückzuholen.

Kostümfest der Germania.

Am nächsten Samstag Abend wird der Festsaal des Germania-Klubhauses in einen deutschen Wald verwandelt sein. Aus Anlaß des diesjährigen Maskenfestes des Germania-Männerchors soll nämlich daselbst eine St. Hubertus-Feier stattfinden. Der edle Jagdpatron wird persönlich anwesend sein und die ihm von Jägern und Jägerinnen aller Zeiten dargebrachten Huldigungen entgegennehmen. Das vom Präsidenten des Vergnügungs-Komites, Herrn Arthur Hercz, inszenirte Festspiel bringt die mancherlei Ueberraschungen des Festes in einen einheitlichen, stimmungsvollen Rahmen, in welchen auch einige eigens dafür verfaßte Kompositionen von Herrn Henry Schönefeld hineingepaßt sind, die vom genannten Männerchor und den Damen Frau Theodor Brentano, Frl. Mathilde Rapp und Fräulein Adele Rinn zum Vortrag gebracht werden. Die Betheiligung an diesem Maskenfest verspricht eine außerordentlich zahlreiche zu werden. Die Dekorationen, durch welche der Ballsaal in einen deutschen Märchenwald umgeschaffen wird, sind von dem namhaften Künstler Heinz Meixner hergestellt worden.

— Vielleicht. — Sonntagsjäger: Schon wieder nichts getroffen, habe doch so gut gezielt. Schieße jetzt nur noch in die Luft, vielleicht treffe ich da etwas.

40 Jahre des Leidens!

Neuralgia Meine Herren: Ich habe mir von Ihnen "5 DROPS" schicken lassen für verschiedene Leute, die sie gebrauchten und jetzt sagen, sie ist das Beste, was sie je gebraucht haben. Eine alte Dame hatte 40 Jahre lang an Neuralgia gelitten, hatte beinahe Alles, von dem sie hörte, versucht, ohne Erleichterung, bis sie die "5 DROPS" zu gebrauchen begann und jetzt leidet sie nicht mehr an dieser Krankheit. Ein Jeder, der sie gebrauchte, sagt, daß sie das beste Mittel ist und alle stimmen im Lobe der "5 DROPS" überein. Für das beiliegende Geld schicken sie mir, bitte, drei große Flasche von "5 DROPS", ein Packet Pillen und ein Pflaster und schicken sie sie ohne Verzögerung ab.
Januar, 11. 1900. Samuel Speegle, Falkville, Ala.

Meine Herren: Meine Mutter, Frau Eliza Austin, von Fremont, Wis., war jahrelang beinahe invalide mit **Rheumatismus** und seit den letzten 5 Jahren konnte sie keine achtel Meile gehen, bis sie vor ungefähr 2 Monaten "5 DROPS" zu gebrauchen begann. Sie geht jetzt eine Meile und verrichtet ihre eigene Hausarbeitet, etwas, was sie seit Jahren nicht thun konnte. Sie können dieses Zeugniß mit meinem Namen und dem meiner Mutter veröffentlichen, wenn sie es wünschen. 27. Dez. 1899. Frau C. H. Purdy, Waupaca, Wis.

5 DROPS [TRADE MARK.]

"5 DROPS" ist das stärkste bekannte Spezifikum. Keine Opiate und ganz harmlos. Es erleichtert fast augenblicklich und kurirt positiv Rheumatismus, Hüftweh, Neuralgia, Magenleiden, Rückenschmerzen, Asthma, Heufieber, Katarrh, Grippe, Bräune, Schlaflosigkeit, Nervösität, nervösen und neuralgischen Kopfschmerz, Ohrenschmerz, Zahnweh, Herzschwäche, Wassersucht, Malaria, schleichende Starrsucht, 2c.

30 Tage lang versenden wir, damit Kranke "5 DROPS" wenigstens probiren können, eine 25c Probeflasche für 10 Cents per Post vorausbezahlt. Eine Probeflasche wird Sie überzeugen. Große Flaschen (300 Dosen) $1.00, 6 Flaschen für $5.00. Von uns oder in allen Apotheken zu haben.

SWANSON RHEUMATIC CURE CO., 160-164 E. Lake Str., Chicago, Ill.
feb4, sodido—feb28

J.C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Ausräumung von Waaren
unter dem Kostenpreise am
FREITAG!

Knaben-Hosen. Fancy Cassimere Kniehosen für Knaben, — Größen 4 bis 14 — werth 40c per Paar — für . . . **25c**

Männer-Unterzeug. Fließgefütterte Hemden u. Unterhosen für Männer, angebrochene Größen — werth 45c — für . . . **25c**

Männer-Hemden. Schwere Cheviot- und Tennis-Flanell Arbeitshemden für Männer—mit Yoke u. Halsband — gebrochene Größen, werth 50c, für . . . **25c**

Slippers. Home made Haus-Slippers f. junge Mädchen und Kinder — gutes Tuch-Obertheil und Leder-Sohlen — alle warm gefüttert — werth 50c per Paar — Größen 5—11 und 12 bis 2, für . . . **25c**

Damen-Schuhe. 85 Paar Beaver Schnür-Schuhe für Damen, hübsch mit Flanell gefüttert und solide Leder-Sohlen, alle Größen, reguläre $1.00 Werthe, für . . . **50c**

Saleen. Gute Qualität echt schwarzer Sateen, in Restern, per Yd. . . . **5c**

Gardinen-Stangen. 15 Gros verstellbare messingene Gardinen Rods, ausziehbar von 24 bis 44 Zoll, werth 10c das Stück — für . . . **2½c**

Kleider-Plaids. Baumwollene Kleider Plaids —die reguläre 6c Sorte, per Yard . . . **2½c**

Handtuchzeug. Halbleinener grauer Handtuchstoff, die reguläre 7c Qualität, für . . . **3½c**

Kissen-Bezüge. Volle Größe Kissen-Ueberzüge, gemacht aus bestem gebleichtem Muslin, würden zu 15c billig sein, für . . . **10c**

Flanell. Ganzwollener Flanell, in Karrirungen und Streifen, 35c die Yard werth, für . . . **15c**

Mackintoshes. Mackintoshes für Damen, einfache Capes, $1.25 werth, speziell am Freitag für . . . **49c**

Kleider-Röcke. Brocaded Kleider Skirts für Damen, in fancy Farben, extra gut gemacht, starkes Futter, voller Sweep und perfekt hängend, gut $2.50 werth, für . . . **1.69**

Kleider. Kleider für Kinder, aus extra schwerem Flannelet gemacht, mit Novelty Braid besetzt und alle Größen, billig für 75c, für . . . **49c**

Groceries.

Fancy Golden Santos Kaffee, per Pfd.	10c
Strikt frische Eier, garantirt, per Dtzd.	11c
Bon Bon Baking Powder, per Kanne	5c
Fancy große Santa Clara Zwetschgen, Pfd.	3½c
Bestes Wasch-Soda, 5 Pfd. für	2c
Fancy Wisconsin Creamery Butter, Pfd.	20c
Allerbester Wisconsin Cream Brick-Käse, Pf.	12c
Franz. präparirter Senf, per Jar	7c
Liberty Bakery Oat Meal Crackers, Pfd.	6½c

Dies ist die Handelsmarke an dem echten A-B Liquid Waterproof Stove Polish.

A-B

Die älteste und zuverlässigste aller Ofenschwärzen. Etablirt in Chicago 1881. Registrirt im Patent-Amt, 1882, 1893, 1895, und in Springfield, Ill., 1899. — Buchstaben weiß. — Schild roth und das Label grün. — A. B. ist eine reine Oel-Politur—wasserdicht, rostfrei, rauchlos und geruchlos und erzeugt einen feinen anhaltenden brillianten Glanz, leicht zu putzen.
Eine Flasche reicht weiter als zwei von irgend einer Fälschung.

Alle erste Klasse Händler verkaufen sie. Fragt nach A-B **AYLING BROS.** Alleinige Fabrikanten und Patentees. 828 Milwaukee Ave. CHICAGO, ILL.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—Mr. & Mrs. Kendall in „The Elder Miß Blossom".
Studebakers.—Verdi's „Troubadour" (in Englisch.)
Grand Opera House. — „Children of the Ghetto".
McVickers.—Der Zauberkünstler Kellar.
Columbia.—Francis Wilson in „Erminie".
Lyric.—„Ein New Yorker Brauer".
Great Northern. — „McFaddens Row of Flats".
Hopkins.—„Cumberland 61".
Alhambra.—„The City of New York".
Dearborn.—„Trilby".
Criterion.—„A Romance of Coon-Hollow".
„Rienzi"—Konzerte Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Maskenball des Schwabenvereins.

„Die schwäbischen Dromios", eine Pantomime in drei Aufzügen, ist die diesjährige Karnevals-Aufführung betitelt, welche auf dem Programm für den am nächsten Samstag, den 10. d. M., in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Maskenball des Schwaben-Vereins als Hauptnummer verzeichnet steht. Die Bühnenaufführungen des Schwaben-Vereins gelegentlich seiner Karnevalsfeste sind nachgerade ebenso berühmt geworden, wie sein herbstliches „Canstatter Volksfest". Wie sich zu diesem Fest die Chicagoer Deutschen in Schaaren drängen, so finden sie sich auch zum Schwaben-Maskenball stets in einer Anzahl von vielen Hunderten ein. Schwingt Prinz Karneval seine Schellenkappe bei den Schwaben doch immer besonders lustig, weil er weiß, daß ihm daselbst stets große Ehrungen zu Theil werden. Als das Schlußtableau des diesjährigen Maskenballes wird denn auch angekündigt: „Triumphzug des Prinzen und der Prinzessin Karneval, mit großem Gefolge".

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Karl gegen Amalie Strom, wegen Verlassung; Gustav P. gegen John Johnson, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Sarah gegen Frank Blaszkowski, wegen Ehebruchs; Wm. B. gegen Katherine M. Oitken, wegen Verlassung; Lena A. gegen Frank M. Derrick, wegen Verbrechens; Adia gegen John Smith, wegen grausamer Behandlung; Kate gegen Hiram C. Wine, wegen Verlassung; Ida gegen Hyman Babeck, wegen grausamer Behandlung.

Zollkutter gewünscht.

Angesehene Kaufleute haben den hiesigen Zolleinnehmer, Wm. Penn Nixon, ersucht, bei der Bundesregierung dahin wirken zu wollen, daß dem hiesigen Hafen wieder ein Zollkutter zugetheilt werde. Herr Nixon wird sich demnächst nach Washington begeben, um dem Schatzamts-Sekretär das von zahlreichen hiesigen Kaufleuten unterzeichnete Gesuch zu unterbreiten. Im Chicagoer Hafen war früher der Zollkutter „Calumet" stationirt, doch wurde das Schiff beim Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges der Bundesflotte zugetheilt, ohne daß die Regierung anderweitig Ersatz schaffte.

Kurz und Neu.

* Der Brückenbauer Andrew Gustafson wurde gestern auf den Geleisen der „Chicago Terminal Transfer Comp.", nahe Rockwell Str., durch eine Lokomotive über den Haufen gerannt und schwer verletzt. Der Verunglückte fand im County-Hospital Aufnahme. Die ihn daselbst behandelnden Aerzte zweifeln an seinem Wiederaufkommen.

* Frau Hattie Polie, welche vor mehreren Monaten unter der Anklage verhaftet wurde, in Läden an State Str. Waaren im Werthe von $5000 gestohlen zu haben, hatte sich gestern vor Polizeirichter Porter wegen Mißhandlung, verübt an ihrer Nachbarin, Frau Catherine Schandube, zu verantworten. Die Angeklagte erhielt eine Geldbuße von $5 zudiktirt.

* Unter der Anklage, dreißig Ueberzieher und zehn Westen von einem, der Firma Felix Kahn & Co. gehörigen Fuhrwerk gestohlen zu haben, wurden gestern Nachmittag Frank Howard, George Reese, Peter Johnson und Julius Lewis verhaftet und in der W. Chicago Ave.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht.

Deutscher Frauenchor.

Ein Stück echten deutschen Volkslebens wird der unter der Leitung des Herrn Gabriel Katzenberger stehende deutsche Frauenchor in Gestalt von Bühnen-Aufführungen gelegentlich seines Kostümfestes zur Anschauung bringen, welches morgen, Freitag Abend, in der Nordseite-Turnhalle stattfindet.

Das Programm besteht aus nachverzeichneten Nummern:

1. Theil.
„Die Spinnstube", humoristisches Singspiel in 1 Akt, von Herm. Kipper.
Personen: Mutter Liese, Gret, Lorle, Bärbele, Loni, Toni.
1. Ouverture aus „Der fliegende Holländer" . . . R. Wagner
2. Spinn, spinn . . . J. Juengst
3. Soli, Duette, Terzette und Solo-Chöre der in verschiedenen Landestrachten gekleideten Mädchengruppen, die folgenden Lieder singend: a) Steierländer—„Hoch vom Dachstein an". b) [illegible] c) Schwarzwälder—„Drunten im Unterland". d) [illegible] e) Elsäßer—[illegible] f) Vierländer. g) [illegible] h) Tänze—Rheinländer, Kreuzschottisch, Schuhplattler.
Szene—Bauernstube in Süd-Deutschland.

2. Theil.
„Gute Freundinnen", humoristisches Quartett (Mädchenscene), von Richard Kranse.
Personen: Käthe, Anna, Frida, Paula.

3. Theil.
„Der Wochenmarkt", Singspiel (humoristisch), von Johannes Pache.
Personen: Frau Direktor A., Frau Assessor B., Frau Schulze.
Der Büttel . . . Herr Hermann Dietz
Dreifache Quartette:
a) Marketenderinnen.
b) Käuferinnen.
c) Mädchen, Köchinnen.
Szene—Wochenmarkt mit Verkaufsständen.

Wie schon aus dieser Zusammenstellung zu ersehen ist, wird dem deutschen Volkslied bei diesem Kostümfest eine führende Rolle zugewiesen. Nach Beendigung des Unterhaltungs-Programmes wird ein flottes Ballfest stattfinden.

* Der an Stelle des nach Erie, Pa., versetzten Max Höfle zum Präsidenten des Chicago Baiernvereins gewählte Herr Peter Kaltenhäuser wurde gestern Abend in sein Amt eingeführt. Nach der Installation fand in der Vereinshalle, Nr. 150 Ost North Ave., eine gesellige Unterhaltung statt.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Adolph Laursen, Sine Madsen, 25, 21.
Arthur Tracey, Louise Losand, 22, 18.
Alexander Irvin, Mamie Dobson, 40, 30.
Andrew Deagan, Margaret Bowles, 32, 34.
James Braun, Bertha Halle, 31, 25.
Thomas Creighton, Mary Carroll, 32, 25.
Jakob Szeaszin, Mary Urban, 22, 23.
Isaac W. Miller, Phebe Miers, 25, 20.
Jacob J. Isaacson, Jennie Cohen, 24, 22.
Willis H. Dumphrey, Minnie M. Engers, 30, 21.
Ebenezer J. Lewis, Tecia A. Snideman, 45, 43.
William Benner, Mary E. Gate, 26, 22.
Patrick Cahill, Frau Julia Powers, 33, 31.
Frank A. Soder, Julia Block, 24, 18.
John Costello, Annie McGregor, 29, 24.
Louis Anderson, Eleonora Thunold, 31, 25.
Thomas O'Gorman, Nora Lillis, 34, 26.
Fritz Bender, Pauline Kromer, 28, 21.
Noel E. Alspaugh, Jennie Smith, 29, 19.
Ellsworth J. Chapman, Sophie Earth, 34, 23.
Fred S. Lyng, Agnes E. Long, 24, 22.
Frank Mush, Tekla Kilian, 29, 22.
Alexander S. Roth, Ida E. Sturm, 25, 23.
August Schoumacher, Lena Marcks, 24, 20.
Ike Bleeker, Jozina Oastwander, 24, 23.
James W. Abell, Estella M. Hill, 25, 19.
William Norcroß, Mathilda Schoenthaler, 29, 29.
David Levine, Rose Broutman, 27, 20.
Louis Bouchonville, Eva Ruck, 37, 26.
Clinton Chapman, Irene Cantwell, 30, 22.
John Dahlquist, Anna Benson, 30, 30.
Antoni Lachowicz, Agniska Getke, 27, 23.
Oscar J. Knoedel, Margaret A. Jurgens, 26, 21.
John Miller, Mary Bihrer, 24, 24.
Joseph Kurowski, Sophie Kusta, 22, 20.
Theodore J. Drzewicki, Rose Botka, 25, 23.
Benegkt Jakowczyk, Lucy Zegzda, 25, 22.
John Gregar, Mary Bernhardt, 23, 18.
Harrison W. Cartwright, Emma Weber, 23, 19.
Abraham Morris, Mollie Gellar, 25, 21.
Alexander F. Van Lent, Gertie Gurtfen, 21, 18.
George A. W. Stimpson, Bessie M. Kenyon, 32, 19.
Jan Kusiack, Jadwiga Lot, 25, 21.
Patrick B. Sullivan, Margaret Kane, 22, 19.
Ludwig Moensch, Emma Schultz, 24, 19.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Bergmann, William, 34 J., 115 Lytle Str.
Decker, Allgena, 34 J., 3446 Emerald Ave.
Grosch, Friedericka, 85 J., 10 Dean Str.
Gemeinhardt, Christiane, 74 J., 950 W. 18. Str.
Jensen, Nils, 70 J., 2802 Milwaukee Ave.
Lang, Lina, 21 J., 7 Fisk Str.
Loewe, Rosa, 67 J., 109 Pine Str.
Magnus, Minnette, 20 J., 436 State Str.
Muehlnickel, Carolina, 60 J., 3003 Keeley Str.
Roepenack, Elizabeth, 68 J., 614 Larrabee Str.
Stoff, Frau Jennie, 23 J., 2325 Wabash Ave.
Stolzer, Martin, 69 J., 214 E. Huron Str.
Rubinsky, Eva, 62 J., 416 Morgan Str.
Schmidt, Rosina, 65 J., 1815 Clark Str.
Spandau, Louis, 11 J., 1733 Oakley Ave.
Todd, Charles B., 61 J., 880 S. Sawyer Ave.
Winter, Frau John M., 31 J., 6125 Michigan Av.
Zeiß, Adam, 55 J., 420 Sedgwick Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

C. F. Peterson, 2stöckiges Schnittwaaren-Gebäude, 494 Fifth Ave., 1200.
C. A. Trondahl, 1stöckige Frame-Cottage, 11815 State Str., $1000.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Februar 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $6.05—$6.30 per 100 Pfd.; beste Kühe, $3.60—$4.70; Mastschweine $4.65—$4.92½; Schafe $4.00—$5.40.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 15—16½c; Dairy 19—22c; Creamery 22—24½c; beste Kunstbutter 20—22c. — Käse: Frischer Rahmkäse 12½—13c das Pfd.; andere Sorten 9—11c das Pfund.

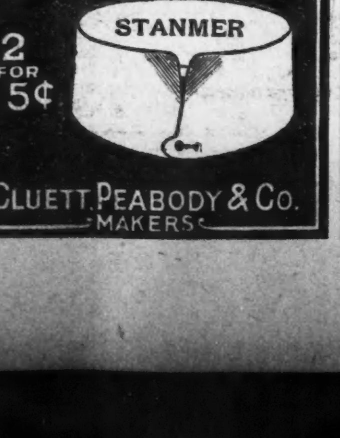
Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6½—7c das Pfd.; Hühner 8—8½c; Enten 8—8½c; Gänse $5.50—$6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8—9½c das Pfd.; Hühner 8½—9½c das Pfd.; Enten 9½—10c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend.— Eier, 13—13½c das Dutzend. — Kalbfleisch 6—9½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Zander 5½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 6—7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $2.00—$3.00 per Faß; Bananen 75c—$1.75 per Gehänge; Zitronen $2.50—$3.00 per Kiste; Apfelsinen $2.00—$3.50 per Kiste.

Kartoffeln, 40—48c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, $1.50—$2.00 per Barrel; Zwiebeln, hiesige, 40—50c per Bushel; Bohnen, $2.00—$2.75; Blumenkohl $1.50—$1.75 per Kiste; Sellerie 15—30c p. Bund; Spinat $2.50—$3 p. Brl.; Salat, 35—45c per Kiste; Erbsen, $1.50—$1.75 per Bushel; gelbe Rüben, neue, 75c per 100 Bündchen; Tomatoes, $2.25—$2.50 per Kiste; Radieschen 25—60c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, 67—69c; Nr. 3, rother, 65—68c; Nr. 2, harter, 66—66½c; Nr. 3, harter, 61—66c. — Sommerweizen: Nr. 2, 67—68c; Nr. 2, harter, 64—65c; Nr. 3, 63½—64½c. — Mais, Nr. 2, 31½—32½c.—Hafer, Nr. 2, 24½—25c. — Gerste 35—45c. — Roggen, 51—54½c. — Heu $4.50—$11.50 per Tonne.—Roggenstroh, $7.00—$7.50.



Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Sellers u. A. an Lawrence Cuneo, $9000.
25. Pl., 75 F. westl. von Wallace Str., 25×125, Jane Lee u. A. durch M. in C. an Charles Arndt, $1400.
Center Ave., Nordwestecke 62. Str., 50×131, P. Hajdish u. A. durch M. in C. an J. W. Finkler, $1702.
86. Str., 325 F. östl. von Sangamon Str., 50×125, C. A. Delfing u. A. durch M. in C. an Charles Thurk, $1887.
Woodlawn Ave., Südostecke 57. Str., 300×180, und anderes Grundeigenthum, Moses W. Gray an Fred. Gaylord, $1.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sattler und Harneß-Pitcher können dauernde Arbeit und guten Lohn erhalten bei Lanz, Owen & Co., 183 Lake Str.

Verlangt: Ein guter Uhrmacher für beständig. 900 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Starker Junge von 15 bis 17 Jahren, um Ornamental-Eisenarbeiten zu lernen. $3 per Woche im Anfang. 425 W. Taylor Str.

Verlangt: Erfahrener Mann an Stock zu arbeiten und Kutschen zu treiben. 930 Van Buren Str.

Verlangt: Wurstmacher, muß seine Arbeit gut verstehen. Arbeit das ganze Jahr. 472 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Mann, der bügeln und nähen kann. William Groß, Elgin, Ill. dofsa

Verlangt: Guter Junge, der willens ist die Bäckerei zu erlernen. 5044 State Str. dofr

Verlangt: Guter Porter. Muß waiten können. 171 Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Saloon-Arbeit, der etwas Bartenden kann und eine gute Heimath haben will. 394 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Hausknecht, der auch Dampfkessel bedienen kann. 20 Pinegrove Ave., zwischen Wrightwood und Diversey. dfsa

Verlangt: Anständiger junger Mann für Porter-Arbeit. 120 Wells Str.

Verlangt: Lediger Mann, Aschenwagen zu fahren. 1722 State Str., hinten.

Verlangt: Pelz-Zurichter zum Falzen. 1248 N. Ashland Ave. George Hofer. dfrsa

Verlangt: Ein guter Schmiedhelfer. 139 Wells Str.

Verlangt: Ein starker Junge, an Brot zu helfen. 35 Burling Str.

Verlangt: Junger, tüchtiger Porter im Saloon. Lincoln Ave. und Robey Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung im Fleischgeschäft. 889 W. 21. Place.

Verlangt: Ein junger Mann, 18—20 Jahre, in Grocery. Muß etwas Erfahrung haben. 472 West North Ave.

Verlangt: Zwei junge Männer mit etwas Erfahrung im Grocery- und Bäckerladen. 118 5. Ave., Zimmer 1.

Verlangt: Porter. N. Meahl, 280 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Willige Jungen an Leder-Arbeit. Zimmer 617 Central Union Block, Ecke Market und Madison Str. mdo

Verlangt: Pelz-Shavers. 566—568 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Stenograph, bewandert in der deutschen und englischen Sprache. Reflektanten sind ersucht, Bewerbungen einzuschicken mit Angabe über Befähigung. Referenzen u. s. w. unter Chiffre: T. 817 Abendpost. mido

Verlangt: Buchagenten und Ausleger. Lohn und Kommission. 226 Milwaukee Ave. 5feb1w

Verlangt: Maurer, Steinmaurer, Carpenters, Plumbers werden verlangt; alle die nachfragen können sogleich Arbeit bekommen. Union-Lohn wird bezahlt; stetige Arbeit. Independent Brotherhood Building Trades Council, 126 Washington Str., Room 58. 3fb1w&son

Geld f. verwendbare Ideen. Sagt ob patentirt. Adr. The Patent Record, Baltimore, Md. 11dz, tg&so, 1j

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Baister an Shopröcken. 559 Elston Ave. mdo

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann in gesetztem Alter, der deutsch und englisch spricht und gut mit der Feder bewandert ist, wünscht gegen ein kleines Gehalt Beschäftigung. Adr. D. 308 Abendpost.

Gesucht: Aelterer noch kräftiger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Arbeit. Adr. W. 731 Abendpost.

Gesucht: 2 tüchtige deutsche Schneider, Rock- und Hosenmacher, suchen dauernde Beschäftigung. Adr. W. 740 Abendpost. dosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken und junge Mädchen, an Westen zu lernen.— Ecker, 474 N. Robey Str.

Verlangt: Damen zum Kleidermachen und Haar-Frisiren lernen. Mrs. Madjack, 734 Clybourn Ave., im Masken-Store.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. dofr

Verlangt: Handmädchen, Aermelfutter zu nähen. 493 14. Place, Ecke Throop Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen- und Handmädchen an Cloaks. 777 Milwaukee Ave., Eingang Cleaver Str., 2. Floor.

Verlangt: Finishers und Pressers an Röcken. Guter Lohn. Nachzufragen die ganze Woche. 411 Wabansia Ave.

Verlangt: Frauen, an Damen-Röcken zu nähen, Arbeit nach Hause zu nehmen. 521 W. North Ave., oben.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Hosen oder Westen zu nähen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 73 Ellen Str. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 901 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Zigarren-Boxen zu bekleben. 211 E. Superior Str. dofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Cloaks. 710 Racine Ave. midofrsa

Verlangt: Gute Mädchen, an Hosen zu nähen. — 957 West 21. Place. mido

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. Paulson, 157 Gault Court. mdo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 1010 18. Place. midofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Damen-Suits und Skirts. 110 Bingham Str. mdo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken. 197 Newberry Ave., Ecke 14. Place. dimido

Verlangt: Erfahrene Hände an Lamb-Maschine; ebenfalls Mädchen zum Lernen. 86 — 96 O. Ohio Str., 6. Floor. dmdofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Bezahle jede Woche. Auch Mädchen zum lernen. 511 Hermitage Ave. 3fb1w

Verlangt: Bonnanz-Stickerinnen und Mädchen für Handarbeit. H. N. Massari & Co., 242 Market Str., 4. Floor. 3fb1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Geübte Operators an Skirts. Gute Bezahlung. 172 Potomac Ave.

Verlangt: Sofort, Maschinenmädchen und Pasters an Instrument-Cases. Hoffmann Co., Ecke Superior und Orleans Str.

Verlangt: Kleine Mädchen, im Schneidershop zu lernen. 581 S. Ashland Ave., Shop hinten.

Verlangt: Ein Mädchen an Hosen. Dampfkraft.— 112 Mohawk Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin. Keine Wäsche. 356 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 348 S. Troy Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. — 256 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit und bei Kindern zu helfen. 26 Linden Court, ein Block östlich von Clark und Diversey Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, in Familie von 2 Personen zu helfen. 640 Larrabee Str., nahe Center Str. dosamo

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 161 Ost 18. Str.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen. 61 Beethoven Place, nahe Wells Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4388 Greenwood Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 286 Rush Str., zweiter Floor.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 215 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Küchenmädchen im Restaurant. 166 E. Van Buren Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit. 340 Racine Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, $4 per Woche. Keine Kohlen zu tragen. 1047 N. Clark Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Keine Wäsche. 1732 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3328 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 767 Jackson Boulevard.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen ohne Anhang, auf Kinder aufzupassen und im Haus mitzuhelfen. Eine die ein gutes Heim großem Lohn vorzieht. Nachzufragen 402 Blue Island Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 127 E. 25. Str. dfsa

Verlangt: Mädchen, in der Hausarbeit mitzuhelfen. 4331 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 727 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 211 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen und Waschen. Guter Lohn. 159 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen. 390 Garfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von 13 bis 15 Jahren, ein wenig im Hause zu helfen. 933 37. Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 501 N. Lincoln Str.

Verlangt: Zweites Mädchen, $4; Köchin, $5. — 347 E. North Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Gutes Heim. Kein Kochen. Referenzen verlangt. 141 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 195 North Ave.

Verlangt: Diningroom-Mädchen. 731 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. 528 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 879 W. 21. Str.

Verlangt: Mädchen, auf 2 Kinder im Alter von 3 resp. 5 Jahren aufzupassen. 664 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 324 Roscoe Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 515 W. North Ave.

Verlangt: Ledige Frau für Geschirrwaschen. Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str. Nachzufragen Mr. Schaeffer.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; leichte Stelle. Store, 1887 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 276 W. Division Str., oberstes Flat. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 482 Fulton Str., Westseite. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Guter Lohn. 364 Ost 22. Str. mdo

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1194 Washington Boul., nahe California Ave. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 508 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 525 N. Park Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3309 Rhodes Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 123 Elburn Ave., 2. Flat, nahe Ashland Boulevard, zwei Blocks nördl. von 12. Str. mido

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $3.50. 60 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Köchinnnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 23ajn1mt

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Beste Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5janbw

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine rüstige ältere Frau sucht Stellung als Haushälterin in christlicher Familie. Mäßiger Lohn. Mrs. H., 4274 Milwaukee Ave.

Gesucht: Wittwe sucht Platz, wo sie ihr kleines Mädchen mitnehmen kann. 23 Willow Str., oben.

Gesucht: Eine junge Haushälterin, die alle Arbeit versteht, wünscht Stelle. 1012 Kimball Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit. 692 Grand Ave., hinten.

Wäsche wird gut gewaschen. 141 Schiller Str., Eingang Wieland Str.

Gesucht: Jundes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit auf Westseite. 1099 S. Hoyne Ave. dmido

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, ehrlicher Mann, mit einigen hundert Dollars, in einträglichem Geschäft anzulegen. Kein Schwindel. Adr. W. 730 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Die deutsch-amerikanische Law and Collecting Association: Richard Fischer, Rechtsanwalt. — Jede Art Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt. Kollektionen gemacht in allen Theilen der Ver. Staaten und Canada. Deutsch und böhmisch gesprochen. Konsultation frei. Zimmer 303 und 304 Journal Bldg., 160 Washington Str. Phone 2196 Main. 3febr1mo, tagl&son

Verfahren in Bankerottfällen; Praktiziren in allen Gerichten. Abstrakte geprüft; Gesetzliche Dokumente angefertigt. Vertraulicher Rath in Rechtsfällen ertheilt. S. D. Weil, Zimmer 502, No. 160 Washington Str. 11jan, 1m, tgl&son

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov, 1j

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — [illegible] unentgeltlich. 1novtgl*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 23nov, 1j

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Geschäftsmann, Mitte dreißiger Jahre, alleinstehend, von gutem Charakter, Inhaber eines Geschäfts, sucht mit solidem Mädchen, resp. junger Wittwe ohne Anhang und mit einigem Vermögen, welche Lust zum Geschäft haben, zwecks Heirath bekannt zu werden. Gefl. Antwort unter Adr.: D 480, Abendpost, erbeten.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und Geschäfte schnell und gut. 24janlmt&son

Saloonkeepers! $1600; Saloon; nahe Courthaus, Washington Str.; Tageseinnahme $50; gute Fixtures; viel Stock. Platz ist unabhängig von Brauerei; Miethe $110. Verkaufsgrund: Familientrubel. Seltener Bargain. Hintze, 59 Dearborn Str. 7feb, 1w

Zu kaufen gesucht: Saloon oder Restaurant in guter Lage. Briefe mit Preisangabe adr.: T. 801 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen Haus und Grundstück. Geschäft: Geschäft kaufen, Haus miethen. 73 West Lake Str., Mascher.

Zu verkaufen: Billig; Candy-, Tabak-, Bäckerei- und Delikatessen-Store, billige Miethe. 409 Cornell Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Altetblirter Eck-Grocerystore an N. Ashland Ave.; frischer Vorrath. Zu erfragen: Feigel, Verkäufer für Steele, Wedeles & Co.

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessen Store und Bäckerei; billig. Nachzufragen Arthur Boenert, 92 LaSalle Str.

Eingerichtete Bäckerei zu vermiethen oder zu verkaufen. 165 E. Van Buren Str.

Zu verkaufen: „Staatszeitung"-Route. Hamschke, 426 Thomas Str. mdo

Eine seltene Gelegenheit. Eine der ältesten und sich gut zahlenden Candy-Routes ist Krankheits halber zu verkaufen. Nachzufragen bei Julius Schultz, 817 Burling Str. 6fb1w&son

Zu verkaufen: Saloon; billig. 100 E. Randolph Straße. dimido

Zu verkaufen: Alter Saloon, wegen zweier Geschäfte. 667 S. Halsted Str. 2feb, 1w&son

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Wittwe. 165 E. Chicago Ave.

Board und Zimmer, Bad; $4. 872 N. Western Av., nahe North Ave.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Zimmer für Herr und Kind. 176 S. Clark Str., Basement.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferde-Markt Montags, Mittwochs und Samstags. Privat-Verkäufe täglich. Sprecht vor, wenn Ihr kaufen, verkaufen oder tauschen wollt. 18. und Union Str. 18jan, 1m&son

Zu verkaufen: Eine Partie Colorado-Arbeitspferde, soeben erhalten, gut eingearbeitet. 771 Milwaukee Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutes Pony. 28 Dean Str.

Zu verkaufen: Topwagen, billig. 324 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Englischer Mastiff, guter Wächter. 111 E. North Ave.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Akam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7febr*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Standard Make Piano, wie neu, billig für Baar. 120 Racine Ave., 2. Flat. midofrsa

Nur $25 für ein feines Rosenholz-Piano. Großer Bargain. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 5fb1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Deutsche Violine und 3 Romane, „Robert Blum", „Genoveva" und „Bettelgräfin", billig. 233, 39. Str.

Zu kaufen gesucht: Briefmarken-Sammlung, muß billig sein. Adr. D. 310 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Wir kollektiren schnell Löhne, Noten, Mieths- und Kost-Rechnungen, Grocery- und Fleischer-, Schmied-, Plumber-, Saloon-, Kohlen- und Futter-, Putzwaaren-, Kleidermacherinnen-, Polsterer-, Milch-, Apotheker-, Tischler-, Jobbing- und Rechnungen aller Art kollektirt auf Prozente; wir berechnen Euch 25 Prozent und ziehen es von der Rechnung ab, wenn kollektirt; wir sind lange etablirt und verrichten ein größeres Kollektions-Geschäft von Retail-Außenständen, denn irgend eine andere Kollektions-Agentur in Chicago; versucht es mit uns und überzeugt Euch; keine Kollektion, keine Zahlung. The Greene Agency, Zimmer 502, 59 Dearborn Str. 20jan, 1m, tgl&son

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt. — Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison.
Herman Schultz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29ok, 1j

Maskenanzüge und Perrücken billig zu vermiethen. Mrs. M. Jansen, 120 N. Clark Str. 31jan, 1m

Zu kaufen gesucht: Eine Lot in Waldheim. Heier, 296 Newberry Ave. midofr

Crescent Roofing Co., 209 North Ave., Nordost-Ecke Larrabee Str. Alle in unser Fach fallenden Arbeiten unter Garantie ausgeführt. mido

Geo. Hatzold bittet um die Adresse seiner Schwester Maria Hatzold. Adr. Grays Lake, J. A

Auskunft gewünscht über Gust. Petrie, Treppenbauer. Adr. G. H. 286 Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Zwei Lotten auf Waldheim. Zu erfragen bei Wm. Schmidt, 106 Hammond Str. dfsa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. —17febr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Examination frei. Sprechstunden 9—9, Sonntags 9—3. 2jan*

Leute mit alten, eiternden Wunden, offenen Beinen usw. verlangt. Minerva Institute, 1476 West Polk Str. 6fb1mt, didosa

Ein unfehlbares Heilmittel für Asthma. Zu haben: 544 Larrabee Str., 2. Flat. 4feb, 1w

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag, tgl&son*

— Geld —
— ohne Kommission —
in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str.,
Zimmer 814, Flur 8.
12dz, tgl&son*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4 bis 6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str. 9fb, ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ok, ddsa*

Oscar Rabe, 465 Milwaukee Ave. — Geld zu verleihen in beliebigen Beträgen. 8feb, 1m, ddsa

Bezahlt keine 6 Prozent! Viel Geld bereit für 4 und 5 Prozent auf Grundeigenthum und zum Bauen. Adr.: W. 711 Abendpost. 14dz, bw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland!
Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an „J. H. Koehler, Wausau, Wis.", oder besser spricht vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 27. Februar, von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.

Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. jan20, sadido, 1mo

$300.—Schöne Hühner-Farm.—$300. 80 Acker, Haus, Stall, 15 Acker unter Pflug, Wisconsin. $300 Anzahlung. Preis $500. Wir haben 630 Familien ein Heim verkauft. Henry Ullrich & Co., 34 Clark Str., Zimmer 401. —10feb

Farmen zu verkaufen und zu vertauschen.
Bodwig & Schaffhauser,
Südost-Ecke 51. und Loomis Str. Tel. Yds. 784.
Geld zu verleihen. 3fb1mt, sadido

Zu verkaufen: 3 Meilen von der Stadtgrenze, feine Farm, in 20 Acker Theilen, vorzüglich für Truck, Gärtnerei. Annehmbare Zahltermine. Nehme Besitzantheil in Kauf. Edwards, 859 W. North Ave. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wegen Todesfall, große Stock-Farm, schuldenfrei, 240 Acker, 9 Milchkühe, Maschinerie und gute Gebäude. Eine 160 Acker Farm, viel Wiesenland, gute Gebäude. Keine Kommission. Näheres unter Adr.: M. 149 Abendpost.

Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen, 20 bis 160 Acker. Ullrich, 196—198 Ost Washington Str. 2jn, 1j

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- und Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1400. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Zu verkaufen: Feine Ecke für Saloon und Boardinghaus. Guter Platz für Deutschen. Eure eigenen Bedingungen. Edwards, 859 W. North Ave.

Nordseite.

Zweistöckiges Brickhaus, Stein-Front, an St. Louis Ave., fast ganz neu, kann zu einem Spottpreise bei kleiner Anzahlung gekauft werden. Nachzufargen: Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str. 7feb, 1w

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. —
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8.
12dz, tgl&son*

Verlangt: Preiswürdiges Grundeigenthum in allen Stadttheilen, Privatgeld auf erste Hypotheken. Wegen Bargains kommt zu B. G. Elser, 115 Dearborn Str. 28jan, sondido, 1mon

Zu verkaufen: Prachtvolles 6 Zimmer Frame-Haus, Brick-Fundament; Furnace-Heizung; 5c Fare. $1000. Abzahlungen. Blue Island. Adr.: M. 647 Abendpost. dosa

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 10ap, 1j&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Südwest-Ecke Randolph Str., O. C. Voelcker, Manager. Wir leihen Geld an Leute in besserem Stande auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt, zahlbar nach Wunsch des Borgers. Eure Papiere bleiben in unserem Besitz, wie geben sie nicht als Sicherheit wie Manche in diesem Geschäft. Sie brauchen keine Angst zu haben, daß Sie Ihre Sachen verlieren, unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles und ist lang etablirt, nicht mit anderen zu vergleichen. Wenn Sie von uns borgen finden Sie es aus daß wir gerade das thun, was wir anzeigen. Euer Geschäft mit uns ist so privat wie das des Kaufmannes mit seiner Bank. Verschwiegenheit gesichert. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Höfliche Bedienung. Wir haben alles deutsche Leute, die Ihnen alle Auskunft mit Vergnügen ertheilen. Bitte sprechen Sie bei uns vor. 29jn&so*

Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!

Brauchen Sie Geld?
Wir wollen mehr deutsche Kundschaft. Wir haben das älteste, verläßlichste und beste Leihgeschäft auf der Nord- und Westseite. $20 bis $1000 geliehen auf Möbel usw., Pianos, Wagen, Pferde etc. Geld geliehen am selben Tage der Applikation und rückzahlbar nach Belieben. Jede Zahlung vermindert die Interessen. Warum nicht bei uns leihen, statt nach der Südseite zu gehen und Zeit und Fahrgeld zu verlieren. Alles rasch und vertraulich. Sprecht vor!
Northwestern Mortgage Loan Co.,
465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. bw

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
11ap*

Chicago Credit Company,
99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu niedrigster Rate. Wenn Ihr Geld und auch einen Freund braucht, sprecht bei mir vor. Leben und leben lassen ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. A. H. Williams, 69 Dearborn Str. 12jan, bw

Goetzendorff, 489 N. Clark Str. Verleihe Gelder auf Geschäftseinrichtungen, Möbel, Pianos und Schmucksachen. Kaufe und verkaufe jeder Art von Geschäften. Ausländisches Geld eingewechselt. Oeffentliches Notariat. 16jan, 1m, didoson

M. Rosenthal,
— Deutsche Leih-Anstalt, —
201 W. Madison Str.
Geld auf Uhren, Juwelen und sonstigen Werthsachen zu niedrigsten Raten. Nicht abgeholte Pfänder zum halben Preis. 13jan1m

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

—Deutsche und englische Hebammenschule.—
Der Unterricht beginnt wieder am 15. Februar.— Anmeldungen, schriftlich oder mündlich, werden jetzt entgegengenommen. Gertrude Plenz, Lady Doctreß, Office 3127 Halsted Str. 12jan, 1m&son

Englische Sprache für Herren und Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag, ddsa*

Verlangt: Männer, die das Zuschneiden für Wholesale-Kleidergeschäft billig erlernen wollen. Unterrichtsstunden werden Abends ertheilt. Adr.: M. 146 Abendpost.

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str. Klassen-Unterricht 25c. Freitag Abend für Anfänger. Kinderklasse Samstag 2 Uhr. Kostüme verliehen. 9jan, 1m

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

L. L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jantgl&sobw

Für volle 30 Tage.

Der berühmte Dr. Sanden Elektrische Gürtel.

COPYRIGHTED

Der älteste und best bekannte Gürtel wird jetzt auf Probe für einen ganzen Monat offerirt. Jedermann, der es ehrlich und aufrichtig meint, kann jetzt den echten Dr. Sanden Gürtel auf Probe haben. Meine neuesten Patente sind allen andern voraus und machen meinen Gürtel unübertrefflich.

Die stärkste, voll isolirte Batterie.
Die beste, dauerhafteste Bedeckung.
Ein guter, reeller Strom-Regulator.
Antiseptische Hüllen für alle Platten.
Brennen und Blasenziehen vollständig beseitigt.

Mein Gürtel heilt ohne Anwendung von Medizin:

Männerschwäche, Rheumatismus, Nervösität, schwachen Rücken usw.

Ich biete $1000 für irgend einen elektrischen Gürtel, der meinem überlegen ist. Mit meinem verbesserten Suspensorium wird den geschwächten Theilen ein angenehmer, stärkender Strom zugeführt. Während des Schlafs heilt mein Gürtel alle Schwächen, welche von Jugendsünden und späteren Ausschweifungen herrühren. 7000 wirkliche Kuren im Jahre 1899.

Warnung. Der neueste und beste Dr. Sanden Gürtel ist nur in meinen Geschäften zu haben. Alle anderen sind veraltet und datiren 20 Jahre zurück. Mein reich illustrirtes Buch steht Jedermann zur Verfügung. Es wird frei und versiegelt versandt.

Dr. M. W. SANDEN, 183—185 S. Clark Str., CHICAGO.

Office-Stunden: von 9 bis 6. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. Am Mittwoch und Samstag bis 9 Uhr Abends offen.

Mr. Witts Wittwe.

Roman von Anthony Hope.

(Fortsetzung.)

Georges Zeugen waren keine andern, als der geschäftige Gerichtsschreiber und der dicke Polizeidiener. Die Gefangenwärterin war verschollen, und obgleich noch mehrere Gefängnißbeamte vorhanden waren, die ihr Amt schon zu der Zeit, wo Nelly Gale ihre Strafe verbüßte, bekleidet hatten, hielt es George doch für besser, abzuwarten, ob ihm die Aussagen seiner beiden ersten Zeugen günstig seien. War das nicht der Fall, so wäre es nutzlos, meinte er, die Sache weiter zu verfolgen und auch noch die andern heranzuziehen. Mr. Jennings, der Notar von Lincolns Inn, erwies sich als gänzlich unbrauchbar, als George ihm die Photographie zeigte.

„Die kenne ich ebensowenig, als Eva im Paradies", sagte er, und George glaubte, einen so nutzlosen Zeugen übersehen zu dürfen, ohne sich einer Hinterlist schuldig zu machen.

Als der Vorschlag Neära unterbreitet wurde, lachte sie etwas darüber, erklärte sich aber ohne Zögern bereit, ihn anzunehmen, und Gerald war beinahe ärgerlich über sie, daß sie die Beschimpfung, die in dieser Gegenüberstellung lag, nicht entrüstet zurückwies.

„Das geht denn doch zu weit", murmelte er, „wahrhaftig, das geht zu weit!"

„Was liegt denn daran, Liebster?" fragte Neära. „Es gibt einen Hauptspaß!"

„Aber, liebe Neära!" versetzte Lord Totileburh und erhob die Hand in ernstem Einspruch.

„Jedenfalls einen Spaß für George", bemerkte Gerald in zornigem Siegesbewußtsein.

„Seid ihr mit Mr. Blodwells Sprechzimmer einverstanden?" fragte Lord Tottleburh. „Mir erscheint es ganz passend."

Allein zu seiner Ueberraschung hatte Neära über diesen Punkt ihre eigenen Ansichten. Sie denke nicht daran, in das muffige Sprechzimmer zu gehen und sich anstarren zu lassen — ja, Gerald, alle Advokaten starren einen an — und vielleicht für eine Person gehalten zu werden, die eine Klage wegen gebrochenen Eheversprechens anhängig machen will, und um mit juristischem Schmutze beworfen zu werden. Nein, und auch in ihrem Hause wolle sie George Nestons Spione nicht haben, sich überhaupt nicht die geringste Unbequemlichkeit machen.

„Dann muß es hier in meinem Hause stattfinden", entschied Lord Tottleburh.

Dazu gab Neära ihre Einwilligung und fügte nur hinzu, es sei vielleicht nothwendig, die Werthsachen sicher zu verschließen.

„Und wann? Wäre es nicht am besten, morgen Nachmittag vorzuschlagen?"

„Ich bin für die nächsten vierzehn Tage jeden Nachmittag versagt."

„Aber, meine Liebe", entgegnete Lord Tottleburh, „diese Angelegenheit geht doch vor."

Das wollte Neära nicht einsehen, aber sie machte endlich einen Vermittelungsvorschlag.

„Uebermorgen diniere ich mit euch en famille; dann mögen sie kommen."

„So geht's", sagte Gerald. „Zehn Minuten nach dem Diner genügen, der ganzen Geschichte ein Ende zu machen."

Lord Tottleburh erhob keine Einwendungen, und da George angedeutet hatte, daß die Anwesenheit einiger andern Damen wünschenswerth sei, um die Probe einwandfrei zu machen, wurde beschlossen, Isabel Bourne und Laura Pocklington, die Tochter der großen Mrs. Pocklington, einzuladen. Diese würde natürlich ihre Tochter begleiten, und alle hatten das Gefühl, daß ihre Anwesenheit dem ganzen Vorgange mehr Beweiskraft geben werde. Maud Neston war verreist; Lord Tottleburh hatte in der That ihre Abwesenheit bis zum Austrage dieser Geschichte für wünschenswerth gehalten.

Lord Tottleburh hatte die Neigung, bei jeder Veranstaltung alles möglichst feierlich einzurichten, und wenn es ihm nachgegangen wäre, würde diese Zusammenkunft mit einer Feierlichkeit umgeben worden sein, als ob mindestens ein Todesurtheil gefällt werden solle. Allein angesichts der entschlossenen Leichtfertigkeit, womit Neära die Sache behandelte, war er machtlos. Mrs. Pocklington hatte den Eindruck, als ob sie zu einer Posse, nicht zu einem Trauerspiel eingeladen worden sei, und war sich mit ihrem berühmten Takt sofort klar über die Sachlage. Ihre überlegte Munterkeit gab dem tollen Geplauder der jungen Damen seine Berechtigung, während Geralds wüthende Entrüstung infolgedessen gar nicht am Platze erschien. Das Diner verlief unter einem Raketenfeuer von Witzen und Anspielungen, deren Zielscheibe George war. Nachher erwarteten die Damen, vom vielen Lachen geröthet und bei Neäras Ausfällen immer aufs neue in Heiterkeit ausbrechend, die Ankunft Georges und seiner Begleiter in unverminderter Lustigkeit.

„Da sind die Schergen der Gerechtigkeit, Mrs. Witt!" rief Laura Pocklington, als an die Thür geklopft wurde.

„Dann muß ich mich für den Kerker vorbereiten", antwortete Neära und begann, vor einem Spiegel ihr Haar zu ordnen.

„Sie erinnert mich so sehr an Maria Stuart, die theure Königin der Schotten", meinte Mrs. Pocklington.

Trotz seiner Befangenheit begann Lord Tottleburh über das Treffende und Unzutreffende von Mrs. Pocklingtons Vergleich zu sprechen, als George gemeldet wurde und gleich darauf ins Zimmer trat. Er sah müde, verdrießlich und ärgerlich aus. Nachdem er Lord Tottleburh die Hand gereicht hatte, machte er den übrigen Anwesenden eine allgemeine Verbeugung.

„Ich schlage vor", begann er, „zuerst Mr. Jennings, den Schreiber, und dann den Polizeidiener hereinzubringen. Es ist besser, wenn sie getrennt kommen."

Lord Tottleburh stimmte durch ein Nicken zu. Gerald hatte seinem Vetter in einer Weise, der man die Absicht anmerkte, den Rücken gewandt, und Mrs. Pocklington fächelte sich mit einer Miene, als betrachte sie die ganze Sache als einen geschmacklosen Scherz, was die jungen Damen in etwas plumperer Form nachmachten. Niemand sprach, bis Neära selbst das Schweigen brach.

„Bereiten Sie Ihren Knalleffekt ganz nach Gefallen vor, Mr. Neston!" rief sie lachend.

George sah sie an. In Anbetracht der Veranlassung war ihre Toilette auffallend prächtig. Hals und Arme, die das Gesellschaftskleid frei ließ, funkelten von Diamanten, ein Reif von denselben Steinen schmückte ihr goldiges Haar, das hoch auf ihrem Kopfe aufgebaut war. Sie begegnete Georges Blick mit spöttischem Trotze und zahlte sein sarkastisches Lächeln mit gleicher Münze heim. George hatte die Taktik seiner Gegnerin durchschaut, und das hatte sein Lächeln hervorgerufen. Zeit und Ort hatte sie so gewählt, daß sie die Toilettenkünste und die Hilfsquellen des Reichthums zu ihrer Unterstützung ins Treffen führen konnte, um den Leuten, die das in schäbige Lumpen gekleidete Mädchen, das sie vor acht Jahren gesehen hatten, zu finden erwarteten, die Augen zu blenden und sie zu verwirren. Der alte Jennings war mit großem Widerstreben gekommen. Schon vor acht Jahren sei er halb blind gewesen, sagte er, und jetzt sei er es fast ganz. Ueber hundert junge, interessante Verbrecherinnen habe er in seiner Praxis zu sehen bekommen, und er könne eine von der andern ebensowenig unterscheiden, als zwei Eier, und was die Photographie aus dem Verbrecheralbum anlange, so wisse ja Jedermann, daß die die Leute nur irre führten.

Neära, Isabel und Laura stellten sich nun nebeneinander auf. Neära, die rechts stand, stützte ihren Arm in hochmüthig nachlässiger Stellung auf den Kaminsims. Neben ihr befand sich Isabel.

Lord Tottleburh begrüßte Jennings mit kalter Höflichkeit. Der alte Gerichtsschreiber wischte mit großer Umständlichkeit seine Brille ab, setzte sie auf und nun trat eine Pause der Spannung ein.

„George", sagte Lord Tottleburh endlich, „du hast den Zeugen doch wohl erklärt, worum es sich handelt?"

„Ja", entgegnete George. „Mr. Jennings, sind Sie im Stande, in einer der hier anwesenden Personen Nelly Gale wiederzuerkennen?"

Gerald wandte sich um, um zu sehen, was nun folgen werde.

„Ist die Person, die im Verdacht steht — Nelly Gale zu sein, hier im Zimmer?" fragte Mr. Jennings etwas überrascht, denn er hatte höchstens eine Gruppe von Dienstmädchen zu finden erwartet.

„Allerdings", erwiderte Lord Tottleburh mit einem verbissenen Lächeln, während Mrs. Pocklington kicherte.

„Dann bin ich entschieden nicht im Stande," erklärte Mr. Jennings, und damit hatte diese Gegenüberstellung ihr Ende erreicht, ein Ende, das George vorhergesehen hatte. Der dicke Polizeidiener war sein Nothanker.

Dem dicken Polizeidiener, oder, um ihm seinen richtigen Namen und Titel zu geben, den Sergeanten Stubbs, machte die Sache Spaß. Eine kostenfreie Fahrt nach London mit freigebiger Entschädigung für die sonstigen Ausgaben und am Schlusse die Feststellung einer Persönlichkeit — konnte das Herz eines Polizisten mehr verlangen? Ob er das Mädchen wiedererkennen werde? Selbstverständlich werde er das — unter Tausenden! Das wäre ja gerade sein Geschäft, die Leute zu kennen, und sein Scharfblick werde ihn auch diesmal nicht im Stiche lassen, besonders im Dienste eines so rücksichtsvollen Herrn nicht.

So trat er voll Zuversicht ein, setzte sich und nahm seine Anweisungen mit amtlichem Gleichmuth entgegen.

Die Damen standen Stubbs gegenüber und lächelten ihn an. Stubbs aber saß vor ihnen und starrte sie an, und da er ein Herz hatte, begann er zu denken, daß ihm kaum je so schmucke Dirnen vor Augen gekommen seien, wie er später Mrs. Stubbs gestand. Aber welche von ihnen war Nelly Gale?

„Die da in der Mitte ist es nicht", sagte er endlich bestimmt.

„Dann brauchen wir Miß Bourne nicht mehr zu bemühen", entgegnete George.

Isabel trat beiseite und setzte sich mit einem höhnischen Aufwerfen des Kopfes nieder, und nun standen Laura Pocklington und Neära nebeneinander.

„Ich habe ein Gefühl, als ob Paris sein Urtheil fällen wolle", sagte diese hörbar, und Mrs. Pocklington und Gerald kicherten wieder. Stubbs war einmal in dienstlichen Angelegenheiten in Paris gewesen, aber er konnte sich nicht denken, was das mit dem vorliegenden Geschäft zu thun habe, wenn es sich nicht etwa um eine Vorstrafe handelte.

„Das ist sie nicht", sagte er, indem er mit seinem dicken Zeigefinger auf Laura Pocklington wies.

Eine leise Bewegung des Unbehagens ging durch die Gesellschaft, aber George unterdrückte jedes Zeichen der Befriedigung. Ruhig lächelnd stand Neära da und blickte harmlos-heiter auf Stubbs, allein die Fläche der weißen Hand auf dem Kaminsims wurde unter dem Drucke ihrer Finger roth.

„Wünschen Sie mich etwas genauer zu sehen?" fragte sie, vortretend und dicht vor Stubbs stehenbleibend.

George hatte Lust, „Bravo!" zu rufen, als ob sie auf dem Theater spiele.

Stubbs war verblüfft. Eine gewisse Aehnlichkeit war vorhandenn, aber auch viel Unähnlichkeit. Es war wirklich kein ehrlich Spiel, die Leute so anders zu kleiden. Wie sollte er sich da zurecht finden?

„Könnte ich wohl die Photographie noch einmal sehen?" fragte er George.

„Auf keinen Fall!" rief Gerald dazwischen.

„Es wäre mir lieber, wenn Sie uns ohne das sagten, was Sie denken", antwortete George, ohne Geralds Worte zu beachten. Er hatte die Photographie Lord Tottleburh übersandt, und alle hatten sie gesehen und erklärt, sie könnten auch nicht die geringste Aehnlichkeit mit Neära darin entdecken.

(Fortsetzung folgt.)

HALE'S Honey of Horehound and Tar

bringt den heilenden Einfluß der Natur mit sich. Dieses äußerst werthvolle Heilmittel kurirt Husten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis, schafft Erleichterung bei kranken Lungen, befördert die Schleimabsonderung und stellt die Gesundheit in den Luftröhrer wieder her. Bei Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, schwarz oder braun, 50 Cents.

25 Cents, 50 Cents und $1.00. Die größte Flasche die billigste

Kühne Pläne.

Sydney, 19. Dez.

Es wäre zuviel gesagt, wollte man behaupten, daß die in den letzten Tagen Schlag auf Schlag eingetroffenen Hiobsbotschaften aus Südafrika einen sonderlich niederdrückenden Eindruck hervorgerufen haben, immerhin lassen gewisse Anzeichen darauf schließen, daß die Begeisterung etwas verflogen ist und daß es vor allen Dingen diesmal nicht so leicht sein wird, die 600 oder 1000 Mann berittene Schützen, die jetzt aufgeboten werden sollen, zusammenzubekommen als die ersten 250 Mann. Man wird sie schließlich ja wohl ebenfalls beisammen haben, aber, um nur einen Umstand hervorzuheben, mit der ärztlichen Untersuchung wird es diesmal, wie amtlich bekannt gegeben worden ist, bei weitem weniger streng genommen werden als beim ersten Male. Mit anderen Worten, man wird so ziemlich jeden nehmen, der sich meldet. Neben den berittenen Schützen möchte man übrigens auch noch die einzige moderne Feldbatterie der Kolonie nach Kapstadt schicken. Es scheint dies ein Lieblingsgedanke des kommandirenden Generalmajors French zu sein. Die Batterie ist von ihm nämlich bereits vor acht Wochen angeboten, damals aber von den englischen Militärbehörden dankend abgelehnt worden. Seitdem haben sich, wie General French einem Lokalberichterstatter auseinandergesetzt hat, die Dinge nun freilich in mehrfacher Hinsicht geändert, und da es England heute an Artillerie fehle, so hofft der General, daß die betreffende Batterie nun doch noch Gelegenheit erhalten wird, ihre Künste an den Buren zu erproben. — Während den breiteren Volksschichten nachgerade etwas von dem Ernst der Situation aufdämmert, scheinen in den höheren Regionen neuerdings Ansichten vorzuherrschen, die, man muß es geradezu aussprechen, an hellen Wahnwitz grenzen. So habe ich gestern Gelegenheit gehabt, mit einem Herrn in hochangesehener Stellung und welcher eben vermöge derselben sehr wohl in der Lage ist, über mancherlei, das sich dem profanen Auge entzieht, orientirt zu sein, des Längeren mich zu unterhalten.

Ich habe da zunächst zu hören bekommen, daß eine Auflehnung des Burenelements in Natal und der Kapkolonie für England eine wahre Himmelsfügung sein würde. Denn warum? Alle Kriegskosten würden sich auf diese Weise mit einem Schlage eintreiben lassen. Die Sache ist auch von verblüffender Einfachheit. Die „illoyalen" Unterthanen werden aufgehängt, was sie besitzen aber bis zum letzten Heller konfiszirt. Und was die anderen Buren anlangt, so werde nach der Annektirung der zwei Republiken einfach eine Million englischer Einwanderer ins Land geschickt, dann sind die „unzufriedenen Elemente" ein für allemal verdrängt und können sehen, wo sie anderwärts ein Unterkommen finden. Es kommt aber noch besser. England ist, man höre! fest entschlossen, demnächst auch mit den Franzosen gründlich abzurechnen, wenn auch „vielleicht" erst nach Schluß der Weltausstellung. Aber abgerechnet wird, und wie gesagt, mit aller Gründlichkeit. Es werden den Franzosen dabei nicht blos sämmtliche Kriegs- und Handelsschiffe weggenommen, sondern sie müssen auch sämmtliche Kolonien herausgeben, auch nicht eine einzige wird ihnen gelassen. Ich wagte einen schüchternen Hinweis auf Rußland. Rußland, ja, das wäre freilich etwas unangenehm (a little awkward), aber England, das es noch immer verstanden habe, to come out at the top, könne es gleichzeitig auch noch mit den Russen aufnehmen, ja selbst einer Koalition des ganzen Kontinents die Stirne bieten, u.s.w. Man wird mir einwenden, daß ich die Gespinste eines durch krassen Chauvinismus aus dem Gleichgewicht gebrachten Gehirns für bare Münze genommen habe. Demgegenüber habe ich nur soviel zu bemerken, daß mein Gewährsmann aus Gründen, die mit diesen Darlegungen nichts zu thun haben, sich keineswegs in einer Stimmung befand, die ihn zu Scherzen aufgelegt gemacht hätte, und daß mir vor allen Dingen auch diejenigen mit Namen genannt worden sind, auf welche sich der betreffende Herr berufen kann. Der hirnverbrannte Plan scheint mir somit durchaus nicht irgend eines Hintergrundes zu entbehren.

— Protzig. — Sie: Warum willst Du nicht in das Müller'sche Restaurant gehen? — Er (reichgewordener Schlächter): Es ist immer so viel gewöhnliches Publikum da!

Der Triumph der Liebe

ist eine glückliche Ehe.

Männer-Trost kurirt

alle Schwächezustände, verlorene Manneskraft oder Impotenz, Nervösität, Verlust der Energie, Rückenschmerzen, nächtliche Verluste, sowie alle anderen Folgen jugendlicher Verirrungen, Sorgen oder Ueberarbeitung.

Männer-Trost, die einzige naturgemäße, kombinirte Heilmethode, heilt gründlich und dauernd die schlimmsten und hartnäckigsten Fälle. So felsenfest sind wir hiervon überzeugt, daß wir Jedem

Medizin frei bis geheilt.

liefern. Daß jeder stärkungsbedürftige Mann unser ernstgemeintes und so überaus liberales Anerbieten sich sofort zu Nutze macht und dadurch wieder ein kräftiger, gesunder und glücklicher Mann werde, ist unser aufrichtiger Wunsch. Nennt diese Zeitung und adressirt:

M. Trost Co., 288 Elm Str., Chicago, Jll.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder's Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Eine Botschaft der Hoffnung

für den müden Wanderer, der geistig wie körperlich erschlafft ist. Nervenschwäche ein Leiden, dessen man sich schämen muß.

Zahlt Ihr jetzt die Strafe für Verletzung der Naturgesetze? Zerrüttete Nerven und geschwächter Körper bringen Mißerfolg im Leben. Ist Eure Energie, Kraft und Lebhaftigkeit geschwunden? Fühlt Ihr Euch so schwach, abgespannt und nervös, daß Ihr Eurer täglichen Beschäftigung und Eueren Pflichten des Lebens nicht nachgehen könnt? Leidet Ihr an Schwindel, Vergeßlichkeit, Kopf- und Rückenschmerzen, Niedergeschlagenheit, Angst vor drohender Gefahr oder Geistesabwesenheit? Dieses alles sind Anzeichen von Nervenschwäche.

Verzweifelt nicht!

Wenn alles Andere fehlschlägt, konsultirt unentgeltlich den Wiener Spezialisten im New Era Medical Institute, dessen Ruf und Berühmtheit durch Heilungen begründet sind, in Fällen, in welchen andere Männer der Wissenschaft machtlos dastanden.

Ehe es zu spät ist—Seht Euch vor!

Eure vernachlässigte Krankheit oder schlechte Behandlung hat totale Erschöpfung oder den Tod im Gefolge. Würde es nun nicht vortheilhaft sein, wenn Ihr die Patentmedizinen zum Kukuk jagt, ehe Ihr dieses Stadium erreicht, und den Wiener Spezialisten konsultirt, welcher Tausende Andere geheilt hat u. welcher auch Euch heilen kann.

Sprechstunden: 9—12, 2—5, 6—7; Mittwoch: 9—12. Sonntags: 10—2. do*

New Era Medical Institute, NEW ERA BLDG., Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Gesundheit und Kraft

für Alle, die an ansteckenden Krankheiten, sowie an jugendlichen Verirrungen leiden und in Folge dessen geplagt mit: Schmerzen in den Gliedern, Kopfschmerzen, Lebensüberdruß, schlechten Träumen, schwächenden Ausflüssen, Magenbeschwerden, unregelmäßigem Stuhlgang, Herzklopfen oder mit irgend sonstigen Uebeln behaftet sind.

Schreibt an uns für ein deutsches Doktorbuch mit vielen lehrreichen Bildern, worin eine Kurmethode niedergelegt ist, welche sich selbst in den verzweifeltsten Fällen stets bewährt und Tausende von vorzeitigem Tode gerettet hat. Dasselbe wird für 25 Cts. gut verpackt, frei versandt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place; New York, N. Y.

Chichester's English PENNYROYAL PILLS. Original and Only Genuine. SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2405 Madison Square, PHILA., PA. Please reply in English.

Huber's Bade-Anstalt, 133 Clybourn Ave. Die schlimmsten Blutkrankheiten kurirt durch Huber's Schwefelbäder. Mehrere Fälle Schwindsucht kurirt durch KNEIPP'S METHODE.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. [illegible]

Dr. J. KUEHN, (früher Assistent-Arzt in Berlin) Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. [illegible]

Spart Schmerzen und Geld.

Unser Erfolg ist auf schmerzlose Zahnarbeiten basirt zu populären Preisen. [illegible]

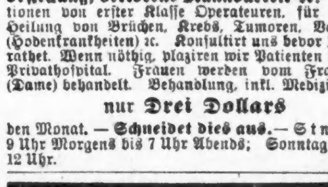
Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors, Nr. 146 State Str., ziehen, ohne absolut die geringsten Schmerzen zu verspüren.—Rev. C. A. Fueßle, 72 Bosworth Ave.

Gebiß Zähne . . . . $5 Gold-Füllungen $1 aufw.
Beste Zähne, S.S.W. $8 Silber-Füllungen . . 50c
22k. Goldkronen . . $5 Brückenarbeit $5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. bdsa*

BOSTON DENTAL PARLORS. 146 State Str.

RUPTURE Brüche.



Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße ꝛc. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl.son

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten irgendwelcher Art, Tripper, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u.s.w.— Bandwurm abgetrieben!— Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündlich oder brieflich.—Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.—Privat-Sprechzimmer.—Aerzte stehen fortwährend zur Verfügung in tglufon Behlke's Deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave.

Borsch & Comp. 103 E. ADAMS STR.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY N. WATRY 99 E. Randolph Str. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Heilt Euch selbst. French Specific. [illegible] E. L. Stahl Drug Company. [illegible]

Von Europa zurück. Dr. F. C. Harnisch, Augenarzt, 103 E. Adams Str. [illegible]

Finanzielles.

5 bis 6 Prozent **Geld** zu verleihen auf Grundeigenthum von $500 aufwärts.

Wm. C. Heinemann & Co., 92 LASALLE STRASSE. — Offeriren erste Hypotheken als sichere Anlagen.

"Is your Mortgage all right?"

Inhaber von Grundeigenthums-Hypotheken denkt an die Schwindeleien, welche in dieser Branche begangen worden sind! Ist das Kapital gesichert? Ist es eine erste, zweite oder dritte Hypothek? Vielleicht sogar „released", trotzdem, daß die Zinsen bezahlt werden. Wir haben solche repräsentirt und kollektirt. Lassen Sie deshalb die Ihrigen untersuchen und sprechen Sie in unserer Office vor zwecks weiterer Auskunft. Real Estate Record Examining Bureau, Zimmer 511, 225 Dearborn Str. 14jan&son,1mo

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4ap1j

Greenebaum Sons, BANKIERE, 83 und 85 Dearborn Str. Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zinsraten. 8aug,dibdoson,bw

Keine Kommission. H.O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. Tel.: Expreß 681.

Straus & Schram, 136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen, die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 10jdbs1j

Ein in jeder Beziehung richtiges Heilmittel für eine Erkältung ist Jayne's Expectorant.

$3.00 Kohlen. $3.25

Indiana Nut $3.00
Indiana Lump $3.25
Virginia Lump $3.50
Hocking oder B. & O. Lump . . $4.00
Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.

Sendet Aufträge an E. Puttkammer, Zimmer 304, Schiller Building, 103 E. Randolph Str. Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt. Telephon Main 818. 31ja,tgl&so*

Freies Auskunfts-Bureau. Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt. 92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mg*

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm.
" " Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm.
" " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. S. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.25 V
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.30 N	*11.25 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	*11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	ǁ 8.35 V	ǁ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
Memphis Postzug	* 2.50 V	......
Bloomington & Chatsworth	ǁ 5.45 N	ǁ11.25 V
Southern Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.00 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.20 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque und Lyle	ǁ10.10 V	ǁ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	ǁ 6.30 N	....
Dubuque & Freeport	....	ǁ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ǁTäglich, ausgenommen Sonntags. xSchlafwagen offen um 9:30 Abends.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Alle Orte in Texas	* 1.30 N	* 2.35 N
Clinton, Moline, Rock Island	† 1.30 N	† 2.15 V
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.35 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 8.10 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.35 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 7.00 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*10.30 N	* 8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.25 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶Täglich ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton—Union Passenger Station.

Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Straße.

*Täglich. †Except Sonntags.	Ankunft	Abfahrt
Pacific Vestibül-Expreß	† 3.00 N.	1.00 N.
Kansas City, Denver u. California	* 6.00 N.	8.45 V.
Kansas City, Colorado u. Utah Ex.	*11.30 N.	3.00 V.
St. Louis täglicher Lokalzug	* 9.00 V.	9.15 N.
The Alton Limited—für St. Louis	*11.00 V.	4.30 N.
St. Louis „Palace Expreß"	* 9.00 N.	7.15 V.
St. Louis und Springfield Midnight Special	*11.30 N.	8.00 V.
The Alton Limited—für Peoria	†11.00 V.	4.30 N.
Peoria Fast Mail	† 6.00 N.	1.00 N.
Peoria Nacht-Expreß	*11.30 N.	7.15 V.
Joliet Expreß	† 5.00 N.	†7.45 N.
Joliet u. Dwight Accommodation	* 5.30 N.	10.00 V.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.30 V	9.00 V
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	9.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.00 V
Columbus und Pittsburg Expreß	8.00 N	9.00 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.30 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Große Jacket-Räumung am Freitag.

MANDEL BROTHERS.

Große Leinen-Räumung am Freitag.

Freitag Basement-Bargains

Riesiger Verkauf von Muster-Schuhen.

Die ganze Muster-Schuh-Partie aus den Koffern der Geschäfts-Reisenden—gekauft zu einem merkwürdig niedrigen Preis, da die Fabrikanten weiter keinen Gebrauch für sie hatten.

1.25 für Mädchen-, Knaben- u. Kinder-Schul-Schuhe—kundengemachte—feinste u. beste Qualitäten—Schnüre und Knöpfe — Dongola, Calf und Oil-grain Leder — in Schwarz und Lohfarbe — biegsame Sohlen—Vesting und ganzlederne Obertheile—Schuhe, welche gut $1.75 und $2.00 werth sein würden—jedes Paar garantirt—wenn Ihr Euch ein Paar aussucht und dasselbe nicht paßt, so bringt dieselben zurück, wir tauschen sie um—alle Größen—nur **1.25** und **95c.**

1.65 für Chrome- und Vici-Kid-Schuhe für Damen, in lohfarbig und schwarz—handgewendet und vorstehende Welt-Sohlen, nach dem Opera- oder Mannish-Leisten gemacht—alles Leder oder mit Tuch-Obertheil—Patent-Leder oder Stock-Tips hochgeschnittene Obertheile für Schlittschuhläufer, Golf- odee Bicycle-Trachten—ebenso reguläre Façons für Haus- und Straßen-Trachten—Schuhe, für die Ihr gewöhnlich von $3.00 bis $4.00 bezahlt habt—Freitag **1.65.**

Odds und Ends. Feine Schuhe für Damen, Oxfords, Filz-Schuhe, Slippers rc.—ebenso Kinder-Schuhe—überladene Tische mit angebrochenen Größen und Odd Partien von Schuhen, welche früher zu $2, $3, $4 und $5 verkauft wurden — nichts zurückbehalten — Größen von der feineren Sorte bis zu 5, meistens nur enge Weiten — einige filzgefütterte Oxfords und Slippers—alle Größen und Weiten bis zu EE—Kinder-Schuhe in Größen von 4½ bis 10½ Viele von diesen Schuhen sind wirklich $2.00 werth—die meisten von denselben $3.00—und etliche $4.00 und $5.00—Auswahl von der Partie zu **45c**

Neue Waschstoffe: Rester-Räumung.

Rester der neuen Waschstoffe—sensationelle Werthe, die die seltenste Bargain-Gelegenheit des Jahres schaffen. Rester von neuen Waschstoffen—hunderte von Mustern.

3c Jaconettes. Plaid Muslins. Schottische Lawns. Staple Calicoes. Fancy Calicoes.

5c

Farbige Batistes. Gemusterte Dimities. Bedruckte Batistes. Tinted Ground Lawns. Dreß- u. Shirting-Ginghams. **8c**

5c **Rester** — von allen Sorten—sowohl Winter- wie Sommer-Waschstoffe—Rester, die sich während der unerhörten Verkäufe der letzten paar Wochen anhäuften — Shirtings, Kleiderstoffe, Draperien, Flannelettes, bedruckte Velours, Ducks, Denims, Sateens, Madras, Ginghams etc.—darunter sind Werthe bis zu 25c per Yard — Längen von 1 bis 8 Yards — alle werden geräumt — per Yard — **5c.** **5c**

Feiner indischer Batist. Lawns—neue Entwürfe. Zephyrs und Ginghams. 36zöllige Kleider-Cambrics. 36zöllige Sateens, Cretonnes.

10c

Feine Belfast Dimities. Novelty Zephyrs. Imp. Madras und Oxfords. Schottische Zephyrs und Ginghams. Bedruckte Piques u. s. w. **12½c**

19c für 35c feine Foulard Sateens — „Marlboro" Tuch — in eleganten persischen Entwürfen — sowie neuem französischem Blau — in hellen, mittleren und dunklen Grund-Schattirungen—vierzig oder mehr Entwürfe zur Auswahl — echte Farben und permanenter Finish.

5c für beste Qualität Amoskeag Schürzen-Ginghams—ein volles Assortiment von Checks verschiedener Größe.

4c Kissenbezüge: Muslin: Betttücher 17c

Sensationelle Bargains, die zweifellos alle sparsamen Käufer nach hier ziehen werden—dies ist eine jener seltenen Mandel Basement-Gelegenheiten, die dieses Departement zu Chicagos größtem Bargain-Mittelpunkt gemacht haben.

4c Kissen-Bezüge unter dem Kostenpunkt klingt absurd, aber es ist eine wirkliche Thatsache—wir kauften 1000 Dutzend gemacht von Restern von Standard Betttuchzeug. — Dieselben sind aus Qualitäten gemacht, als: Pepperel, Lockwood, Atlantic, Dwight, Anchor, Pequot, etc. Dieselben sind in zwei Größen gemacht, 42x36 und 45x36.

6c

Alle sind in Partien eingetheilt, entsprechend der Qualität. Die meisten dieser Kissen-Bezüge sind wirklich 20c werth — einige mehr. Diese Kissen-Bezüge Bargain sind so handgreiflich, daß Jedermann an denselben theilnehmen will—kommt daher besser frühzeitig—Preise **4c, 6c, 8c** und **10c.** **8c**

17c Fertiggemachte Betttücher unter dem Kostenpreise—unsere eigene spezielle Marke in Soft Finish Betttüchern — alle Größen in dieser Partie. Einfache Bett Größe 54×90 **17c** Doppelte Bett-Größe 72×90 **30c** Extra Größe, 81×90, **35c**

32c Mohawk Valley und XX Marke Betttücher—Einfache Bett-Größe 54×90 **32c** Doppelte Bett-Größe 72×90 **42½c** Extra Bett-Größe 81×90 **45c**

Spezielle Partie in twilled Kissenbezügen, werth 18c das Stück, so lange sie vorhalten **10c**

Hand-gezeichnete hohlgesäumte Kissenbezüge, 2 populäre Größen—so lange der Vorrath reicht **11c**

Rester von Muslins, Cambrics, Long Cloths, Pillow Casings, Betttüchern u. s. w. — angesammelt während der phänomealen Verkäufe der letzten 2 Wochen—**12½c, 8c,** **5c**

39c schwarze Crepons: farbige Kleiderstoffe 25c

Eine bemerkenswerthe Bargain-Gelegenheit—alle jene hübschen Stoffe die in unserem Schaufenster ausgestellt waren während der letzten Wochen, sind ins Basement geschafft und weit unter den Kostenpreis markirt worden—natürlich sind sie etwas zerknittert, aber sonst unbeschädigt—Chicagos größte schwarze und farbige Kleiderstoff-Bargains.

25c werth bis zu $1.00. $1.00 und $1.25 schwarze englische Crepons. Pastel Cashmere Crepons — fancy Schattirungen. Henrietta Cloths — werth bis zu $1. Hochfeine Shirt Waist Cashmeres, die gegenwärtig so populär sind.

39c werth bis zu $1.00 Französische seidene und wollene Plaid Suitings — Storm Serges. Venetians, Cheviots — ganzwollene Flanell Vicunas. Hübsche Covert Cloths. Neue 1900 englische schwarze Crepons — alle werth bis zu $1 per Yard.

50c werth bis zu $2.00.

39c Es ist nicht e i n Stück Kleiderstoff in dieser großen Masse, das weniger als 50c per Yard werth ist, und die meisten der Stoffe sind $1.00 und $1.25 per Yard werth — Hunderte von Waists-, Rock- und Kleiderlängen. In der Partie findet Ihr jene neuen schönen schwarzen englischen Crepons — hübsche Blister Crepons — Souffle und gestreifte Crepons — neue Crinkle Crepons — welche wirklich bis zu $1.25 werth sind. **39c**

J. S. Lowitz,

99 CLARK STR.,

gegenüber dem Courthouse,

Schiffskarten

für Dampferfahrten von New York:

Mittwoch, 14. Febr.: „Kensington", nach Antwerpen.
Donnerstag, 15. Febr.: „H. H. Meier", nach Bremen.
Donnerstag, 15. Febr.: „La Gascogne", nach Havre.
Samstag, 17. Febr.: „Graf Waldersee", n. Hamburg.
Samstag, 17. Febr.: „Werkendam", nach Rotterdam.
Dienstag, 20. Febr.: „Lahn", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 21. Febr.: „Noordland", nach Antwerpen.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten, notariell und konsularisch,

Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

99 Clark Strasse.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr

ARTHUR BOENERT,

92 La Salle Str.

Schiffskarten.

$25.00 nach / **$28.00** von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, rc., rc.

Geldsendungen durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen,

Erbschaftssachen, Kollektionen

Spezialität.

Man beachte:

92 LASALLE STR.

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.

Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz.

71 DEARBORN STR.

Maurice W. Kozminski General-Agent des Westens.

Man beachte:

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Vorans baar ausbezahlt.

Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:

J. V. Konsulent **K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.**

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.

Gegründet 1864 durch

Konsul H. Claussenius.

Erbschaften

Vollmachten

unsere Spezialität.

In den letzten 25 Jahren haben wir über

20,600 Erbschaften

regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.

Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

General-Agenten des

Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Aeltestes

Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbüreau.

Chicago.

90—92 Dearborn Straße.

Sonntags offen von 9—12 Uhr.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2860 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown, Sycamore und Byron Local......	[illegible]	[illegible]

Pfeilgift.

Ein neues Pfeilgift aus Deutsch-Ostafrika beschreibt Professor Brieger in der letzten Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift". Der Stamm der Wagogo benutzt es zum Vergiften der Elephanten-Pfeilspeere. Das Gift wird von zwei Euphorbien-Arten gewonnen. Der durch viele kleine Einschnitte in die Rinde erhaltene Saft der Bäume wird in irdenen Näpfen gesammelt und dann unter Ausschluß aller Weiber, Kinder und Sklaven, welche die Zubereitung nicht sehen dürfen, zwei Tage lang in der Steppe andauernd gekocht. Der zu einer pechartigen, schwarzen Masse eingedickte Saft wird in kleinen Mengen in Maisblätter gewickelt und ist zum Gebrauch fertig. Zur Bereitung der Giftspeere wird das Gift erwärmt, wodurch es flüssig wird. Die tödtliche Wirkung betrifft das Herz, welches gelähmt wird. Professor Brieger wird demnächst noch eine Reihe weiterer derartiger Gifte, welche ihm das Kaiserliche Gouvernement von Deutsch-Ostafrika mit Einwilligung des Kolonialamtes zur Verfügung stellen will, untersuchen. Diese Untersuchungen sind um so wichtiger, als die afrikanischen Volksstämme ihre Giftpfeile auch vielfach im Kampfe mit den weißen Ansiedlern benutzen.

Wiener Brief.

Wien, Mitte Januar 1900.

Damit die Wiener nicht zu sehr in Heiterkeit verfielen, wurden sie am 2. Januar mit der Hinrichtung der Juliana Hummel überrascht, die sie einige Tage hindurch vorzugsweise beschäftigte. Die Zeitungen leisteten Unglaubliches in Leitartikeln und Feuilletons, in haarsträubenden Schilderungen und Abbildungen, in juridischen, historischen und sonstigen Betrachtungen aus allen Fakultäten über die nach neuer scharfrichterlicher Methode durch den Strick vom Leben zum Tode gebrachten Frauensperson. Das gute Wiener Herz wurde dadurch noch mehr aufgeregt, daß unmittelbar hintereinander zwei Ehepaare, die durch fortgesetzte Mißhandlungen ihre Kinder getödtet hatten, vor dem Schwurgericht standen. Es bildeten sich Gesellschaften zum Schutz mißhandelter Kinder. Die in die Oeffentlichkeit gelangenden Fälle mehrten sich zufolge der allgemeinen Nachsuchung. Sogleich begannen auch nach jetziger Sitte Semitismus und Antisemitismus um die armen Kleinen zu raufen. Man wollte nicht zugeben, daß Freimaurer oder gar vordringliche Juden sich die Rettung von Christenkindern anmaßten. Bei der Lottoziehung in der Singerstraße herrschte gewaltiger Andrang und dann, als keine der massenhaft besetzten „Hinrichtungsnummern" gezogen wurde, große Entrüstung unter „Luegers Amazonen." In den Salons, wo früher namentlich die Frauen eine exemplarische Bestrafung der entmenschten Person verlangt hatten, beklagten nachher die Vertheidiger der Frauenrechte die rücksichtslose Hinrichtung einer Frau. Andere meinten, ein schlimmerer Skandal als solche Hinrichtung sei jedenfalls die „humane" Behandlung des Mörders der Kaiserin in der Schweiz.

Man trieb mit Entsetzen Scherz und es war Zeit, daß der Fasching begann, der diesmal bis zum Aschermittwoch ganze 52 Ballnächte zählt. Seine Entfaltung bei Hofe und in der Stadt hindert heuer keine öffentliche Trauer. Zahlreicher als sonst sind die Hoffestlichkeiten, die mit dem großen Hofball im Redoutensaal begannen. Die früher berühmte feenhafte Beleuchtung mit 4000 Wachskerzen war noch feenhafteren elektrischen Glühlichtern gewichen. Man sagt, die Kronprinzessin-Wittwe werde nunmehr — im Frühjahr — ihren fern von Wien weilenden Grafen Lonyay heirathen. Der Kaiser habe für das Paar das gräflich Friessche Schloß im benachbarten Vöslau angekauft, um ihm auch nächst Wien eine Residenz zu bieten. Bestimmtes weiß man nicht. Was der bürgerliche Fasching bringt, das erwarten wir Ballväter in Ergebenheit. Aus England kommt die Neuerung des Großbetriebes, daß man als Ballbegleitung gleichzeitig für die Töchter mehrerer Familien eine repräsentationsfähige weltgewandte Gardedame miethet, wodurch die vielen kostbaren Kleider für die Mütter und die langen weinreichen Nachtsitzungen für die Ballväter gespart werden. Indessen beginnen die Töchter des neuen Jahrhunderts halber sich als Opferlämmer des Ballzwanges zu fühlen. Sie haben ihren Beruf, ihren Sportplatz; sie legen kaum noch Gewicht auf die großen Bälle, auf das ewige Einerlei der Ballgespräche mit flüchtigen unbekannten Ballherren. Um sie zu fesseln, muß der fade Großball für sie schon mit Komite-Kränzchen und engeren Komite-Berathungen kalt und warm garnirt werden. Für den Ballvater bietet er übrigens Muße zu verhältnißmäßig tröstlichen Stilstudien.

Es scheint, daß wir im Begriffe stehen, aus dem „Fin de Siècle" in ein solideres Jahrhundert zu gelangen. Wie sich bei dem Möbelwerk ein Wiedererwachen des Biedermannstils bemerklich macht, so springt man mit der Kleidermode ins zweite Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts zurück. Als Grundrichtung der Wiener Mode für diesen Fasching wurde von den Fachforschern „Dezenz und Stattlichkeit" angekündigt. Von der spindeldürren Sezession strebt man wieder zu Stofffülle, zur Verwischung von Umrissen und Farben, zu breiten Schultern, hohen Stirnen zurück. Die jungen Mädchen im Ballsaal stecken freilich noch zumeist in kokett sich anschmiegenden dreifach über einander liegenden Schleiergeweben, die über die langgestreckten Formen wie eine appetitliche Wurstpelle fest angezogen sind. Wie sagt Schiller im Wallenstein: „Und mancher ward ihr schon gewogen — Weil sie sich elegant verbogen." Nixenhaft oder dryadenhaft schillern und schimmern sie in gräulichen, röthlichen oder farbig abgetönten Sezessions-Gewändern, doch naht schon der Umschwung bei den ältern. Der Wegfall des Hochbaugerüstes der Büste gestattet freieres Athmen. Als kapriziöser Kontrast oder als Anspielung auf den strengen Winter sollen auch kleine Muffen im Ballsaal, die gewissermaßen als Handtäschchen getragen werden, Mode sein. Das Walten und Weben des Zeitgeistes in der Mode wird uns durch eine große Wiener Modeausstellung im März unter dem Schutze der Frau Schratt und der Gräfin Kielmansegg noch näher gerückt werden. Als kleiner Beitrag nach der Mitternachtspause diene, daß in Oesterreich der Zigarrenverbrauch um 2 Millionen Stück abgenommen, der Zigarettenverbrauch um fast 200 Millionen Stück zugenommen hat, darunter stiegen Damen-Zigaretten um 32 Millionen Stück, von 73 auf 105. Welche schöne Flotte könnte man mit dem österreichischen Tabakmonopol in Deutschland flott machen!

— Annonze. — Max, kehre zurück zu Deiner tiefbetrübten, verzweifelten Frau; es ist Dir Alles verziehen! Ella. P. S. Bitte, schicke mir von Deinem Aufenthaltsorte eine Ansichtskarte.

BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Freitags allerwichtigste Verkäufe

4c das Stück für fancy mit Steinen besetzte Hutnadeln, regulärer Werth 15c.	**½c** die Yard für Wm. Simpson's schwarze Prints, werth 6c. Verkauf um 9 Uhr Vormittags.	**7c** für Muslin Damen-Beinkleider, Cluster von Tucks, werth 23c. Verkauf um 9 Uhr Vormittags.
6¾c die Yd. für fancy bordirte Schürzen-Lawns, 40 Zoll breit, reg. 12½c Qualität.	**1½c** die Rolle für reine weiße Watte. Verkauf um 10 Uhr Vormittags, 2. Floor.	**1c** das Paar für Fließ-gefütterte Kinder-Strümpfe. Verkauf um 10 Uhr Vormittags, im zweiten Annex.
25c die Yd. für feinen Seide- und Leinen-Batist, 45 Zoll breit, werth 60c.	**3¾c** die Yard für schweres Fließ-Backed Flannelette, werth 10c. Verkauf um 4 Uhr Nachmittags.	**19c** das Paar für Glace-Handschuhe für Damen, etwas beschädigt. Eine beschränkte Anzahl z. diesem Preis.
1c die Yard für schwarze Book-Fold Lawns, gewöhnlich verkauft zu 3½c.	**5c** d. Pfd.-Bündel für Muster-Stücke von Percales, Calicoes, Madras Cords etc., zum Flicken.	**19c** für 26zöllige Regenschirme für Damen und Herren, werth 75c. (9.30 bis 10 Uhr Vormittags.)
1c für 4 Yards reinseidenes Baby-Band, gewöhnlich 2c die Yd.	**9c** das Stück für Sterling Silber Freundschafts-Herzen, wth. 25c.	**19c** das Stück für Art-Panels, solche, die in den meisten Läden zu 60c verkauft werden.

Freitags Mäntel-Spezialitäten.

Radikale Herabsetzungen aller Winter-Garments, um Raum für Frühjahrs-Waaren zu schaffen.

Jackets für Damen, aus Melton, Cheviot, Beaver und Kersey Cloth, hochmodern, gut gemacht, bis $6.00 werth—Freitag . **$1.98**

Jackets für Damen, aus Cheviot, Beaver und Kersey Cloth, gefüttert durchwegs mit guter Qualität Atlas Rhadame-Futter, $8.00 werth—Freitag **$2.98**

Ganzwollene engl. Kersey Jackets für Damen, in Schwarz, Blau, Castor und Lohfarben, durchwegs gefüttert mit extra guter Qualität Seiden- und Atlas Rhadame Futterstoffe, elegante Façons, doppelknöpfige Vor Fronts, $10.00 werth — Freitag **$4.93**

Boucle Capes für Damen, gefüttert mit schwerem Sateen-Futter, 30 Zoll lang, $7.50 werth—Freitag **$3.98**

Ganzwoll. Flanell-Waists für Damen, gefüttert, $3.00 wth.—Freitag . . **69c**

Flannelette Waists für Damen, eine gemischte Partie, werth bis zu $1.50—Freitag **29c**

Kleider-Skirts für Damen, aus ganzwollenen Serges gemacht, mit box plaited Rücken, vorn prachtvoll appliqued, $7.00 werth —Freitag **$3.98**

Damen-Trachten. Bargains Freitag.

75c Gowns für **39c**

95c Gowns für **49c**

$1.00 Gowns für **59c**

$1.50 Gowns für **98c**

$3.00 Gowns für **$1.98**

Tennis Flanell Nachtkleider zu **98c, 79c, 69c** und . **29c**

Muslin Beinkleider für Damen, zu **98c, 79c, 69c, 59c, 39c, 29c, 25c, 19c** und **12½c**

Wrappers für Damen, aus Percale und Flanellette, in all den neuesten Façons — werth 75c bis $1.50 — zu **98c, 79c, 69c, 59c** und . . . **49c**

Schwarze und farbige Unterröcke — Sateen, Moreen, Italian Cloth und Metallics — hübsch gemacht, zu **$1.98, 98c, 79c, 69c** und **59c**

Freitag auf unserem 5. Floor.

Gardinen von der Auktion.

1000 einzelne Spitzengardinen von dem Auktionsverkauf von A. Krolik & Co. werden Freitag offerirt zu weniger als 50 Cents am Dollar. Die Waaren sind von 1 bis 3 Paar von einem Muster, werth bis zu $2.48 per Paar — Eure Auswahl, Stück **69c** und **48c**

200 Musterenden von Nottingham u. Irish Point Spitzengardinen, werth bis zu 50c per Stück—Eure Auswahl für **25c**

Irish Point Spitzengardinen — „Seht unsere Auswahl bevor Ihr kauft."

Portieres—Hunderte davon, einzelne und einige leicht beschädigte, wth. bis zu $8.00 per Paar—gehen Freitag per Stück zu **$1.69, $1.48, $1.19** und **98c**

Fancy Crepe, einfach oder tinseled, wth. 10c die Yard, leicht beschädigt, zu **3c**

Tapeten.

2000 Rollen elegante Tapeten, der Rest von dem Lager von Samuel Davis, 333 Milwaukee Ave., gehen für **15c** am Dollar.

Wir bringen die ganze Partie am Freitag zum Verkauf zu zwei Preisen, per Rolle **5c** und **1c**

1000 Rollen Borders — anstatt Euch **3c** und **4c** per Yard zu verlangen, wie die meisten Läden es thun, geben wir Euch die ganze Rolle für **5c**

Teppiche und Matten.

Cottage Carpet, 36 Zoll breit, 12½c Werth, geht für **8c**

Ingrain Carpet, nur 3 Designs — eine Partie wird aufgeräumt zu **15c**

Ganzwollener Ingrain Carpet, etwas imperfekt an der Kante, Yard **25c**

Brussels Carpets, 50c Waare, schöne hervorstechende Farben, Yard **35c**

Pelz-Rugs—nur einige um schnell geräumt zu werden, $2.00 und $2.50 Waare — weiß und schwarz—Auswahl, Stück **$1.48**

Ganzwollene Ingrain Art Squares—beste Qualität, Größe 7 Fuß 6 Zoll bei 9 Fuß, regulärer Werth $6.00, Räumungs-Preis, per Stück **$3.48**

Strohmatten—gute Qualität chinesische Waare—12½c Werth—Yard **9c**

Blankets und Comforters.

Ganz große Comfortables, guter Calico-Ueberzug—werth $1.25 . . . . . . **69c**

Feine franz. mit Sateen überzogene Bett-Comfortables—speziell—wth. $3 **$1.98**

Job-Lot in Bett-Blankets, so lange der Vorrath reicht—zu **23c, 48c, 59c, 69c, 98c, $1.19, $1.98, $2.48** bis **$3.98**

Um 4 Nachm.—50 baumwoll. gefließte Bett-Blankets—werth 75c das Paar, Stück **23c**

Shawls.

Ganzwollene Shawls, sehr feine Qual., hübsche Dresden Muster, regul. $3 Werth—für **$1.48**

Feine Qual. import. Beaver Shawls, wth. $6.98, zu **$1.79**

Doppelte wollene Shawls, ganzwollen, schwarz und farbig, zu **$5.48, $5.29, $4.98, $4.29, $3.29, $2.98** und **$2.29**

Ganzwollene Schulter-Shawls **29c**

Groceries.

Nelson Morris' Supreme oder Lipton's Select Schinken, per Pfd. . . . **10½c**

Washburn-Crosby's Gold Medal Patentmehl, ¼ Barrel-Sack **95c**, 24½-Pfd.-Sack **49c**

Standard Brand Marrowfat Erbsen, per 2-Pfd. Büchse **11c**

Sweet Blossom Succotash, 2-Pfd. Büchse **12c**

Red Dragon Lima Bohnen, 2-Pfd. Büchse **8c**

Sweet Blossom Extra Fancy Maine Zuckerkorn, 2-Pfd. Büchse **10c**

Tremaine's Extra Fancy Calif. White Heart Pfirsiche oder Aprikosen, in schwerem Sirup, per 2½ Pfd. Büchse **22c**

Swifts Cream Laundry oder Wrisleys White Borax Seife, 10 Stücke für . . **39c**

R. M. & Co.'s reine Frucht Jams, assortirte 1 Pfd.-Büchsen **12c**

White Clover feinster Tisch-Syrup, Gal., **55c**; halbe Gal. **29c**

Meerrettig-Senf für . . **12c** Golden Crown Catsup, Pts. . . **10c**

Spezieller Java und Mocha Kaffee, 4½ Pfd., **$1.00**; per Pfd. . . . **25c**

Plantation Java und Mocha Kaffee, 3½ Pfd., **$1.00**; per Pfd. . . . **30c**

Beste Qualität gebrochener Java-Kaffee, Pfd. **16c**

Frische und gepökelte Fische.

Fancy frische Ciscoes oder Nr. 2 Forelle, Pfd. . . **5½c** Salmon oder Halibut Steak, per Pfd. . . . **12c**

Frische Codfisch Steak, Pfd. . . **8c** Salzwasser Häringe, Pfd. . . . **6c**

Schwarze Kleiderstoffe.

Speziell für Freitag.

125 Stücke Serges und Whipcords, 75c und $1.00 werth, für **69c** und . . . **59c**

250 Stücke Cheviots, bis $1.50 werth, die Yard **98c, 79c, 69c, 59c** und **48c**

Farbige Stoffe.

25 Stücke 34zöll. fancy schottische Plaids, 10c werth, für **3½c**

Um 3 Nachm. — 1500 Yards extra feine appretirte Cashmere-Rester, die populärsten Farben, ebenfalls in Schwarz, 1 bis 10 Yds. Längen, 25c die Yard werth, für . . . **9c**

Schwarze Seide-Spezialitäten.

2700 Yds. ganzseidene schwarze schweizer Taffeta-Seide, regulärer Preis 59c, für **35c**

75 Stücke ganzseidener 27zöll. schwarzer Atlas Duchess, nie unter $1.25 und $1.50 verkauft, für . . . . **79c & 89c**

40 Stücke von ganzseidenen schwarzen Brocades, in großen und kleinen Entwürfen, 75c werth, für **39c**

Farbige Seidenstoffe.

Speziell, 9.30 Vorm. — 1500 Yards schwarze Futter-Satins, werth 19c die Yard, zu **5c**

Kai-Kai seidene Checks, in hellen und dunklen Effekten—die Sorte, die gewöhnlich für 25c verkauft wird—speziell zu **10c**

Bedruckte Liberty Satins, in Polka Dots und Figuren, für Waists und Kleider, werth 50c die Yard, zu **25c**

Ganzseidene Taffetas, einfarbig und schillernd, werth 59c die Yard, zu **39c**

Novelty Taffeta Plaids, Taffeta Streifen, Satin gestreifte Taffetas, Taffeta Bayadere, Gros de Londres Brocades, Taffeta Brocades, Satin Brocades — eine großartige Kollektion in Farben und Entwürfen, passend für Waists und Kleider. Werthe bis zu $1.50 die Yard, **69c, 59c** und **48c**

Kleider-Futterstoffe.

Freitags-Spezialitäten von dem Krolik Bergungs-Lager.

Um 9.30 Vorm.—Satin Streifen Moreen, werth 48c per Yard, zu . . . **12½c**

36zöll. schwarzes rauschendes Taffeta Rockfutter zu **3¾c**

Fancy Velour, werth 19c per Yard, zu **10c**

50c Mercerized Sateen, große Auswahl von Farben, zu . . . **25c**

25c Herringbone Haircloth (echtes Haar) — zu **8c**

50 Stücke Fiber Chamois, 8 bis 10 Yards Längen, per Stück **1c**

Extra feine Qual. Rock- u. Waist-Percalines, 36 Zoll breit, zu **12½c** und . . . **15c**

50 Stücke echte Nearsilk, der Standard-Preis ist 25c per Yard, Freitag . . . **15c**

Stickereien.

Hamburg Flouncings, von 8 bis 9 Zoll breit, werth 15c, per Yard **8½c**

Einfassungen und Einsätze, v. 1 bis 2 Zoll breit, werth 5c, per Yard **2c**

Feine Einfassungen und Einsätze, in Hamburg, Nainsook und Swiß, werth bis zu 30c per Yard, zu **19c, 15c, 12½c, 10c** und **8c**

Waschechte Spitzen.

Von 1 bis 4 Zoll breit werth 5c, 8c und 10c, die Yard zu **4c, 2½c** und **1c**

Rahmfarbige und weiße orientalische Spitzen, 3 Zoll breit, per Yard **1c**

Putzwaaren-Spezialitäten.

Einfache und fancy Turbans für Damen, bedeutend herabgesetzt für Freitag, Preise variirend von . . . **$1.39** aufwärts

Franz. Filz Fedora Hüte für Damen, zu **69c**

Fancy Hüte für Kinder, werth $2.00, Freitag zu **$1.29**

Chenille und Filz Braid, per Yard für . . . . **5c u. 19c**

Persische Schnallen, werth 39c, Freitag . . . **15c**

Hüte umsonst garnirt.

Blumen und Federn.

100 Dutzend Bündchen Veilchen, werth 39c per Bündchen, Freitag zu . . . **15c**

50 Dutzend schwarze Federn, werth 25c, zu **7c**

Flanelle.

Um 8.30 Vorm. — 1500 Yards schwerer weißer Domet-Flanell **2½c**

Um 10 Vorm. — 2000 Yards Rester farbiges Barchent, 10c die Yard werth—für **2½c**

Um 4 Nachm.—2000 Yds. Tennis Flanell, in Streifen, Plaids und einfachen Farben, Yard. **2½c**

200 Stücke 27zöll. ganzwoll. Eiderdown Flanell, einfache Farben, fancy Streifen, Karrirungen u. Muster (nur leicht an den Kanten beschmutzt), 35c bis 50c werth, für **15c**

3000 Yards, Yard breiter Ballardvale weißer Flanell, ganz Wolle, 60c wth., für **29c**

2. Floor. Waschstoffe-Dept. 2. Floor.

750 Stücke feine Kleider-Ginghams, alles neue Muster und Farben — überall für 9c verkauft **4¾c**

60 Stücke schottische Zephyr Kleider Ginghams, 32 Zoll breit, sehr beliebte Muster, 12½c werth **6¾c**

36 Zoll breite Seersuckers, passend für Kleider, Wrappers und Skirts, 12½c werth **6¾c**

Hübsche Varietät schottischer Plaid Kleider-Gingham, alle Muster—10c werth . . . **3½c**

60 Stücke Feder Ticking, von Auktion, leicht durch Wasser beschädigt, bis 25c werth—**15c, 12½c** und **10c**

Um 10.30 Vorm.—250 Stücke Amoskeag und Lancaster Schürzen Gingham, leicht durch Feuer und Wasser beschädigt — so lange sie vorhalten **3½c, 2½c** und **2c**

Steingut. Sechster Floor.

Der ganze Vorrath von „The Fair", Waukegan, Jll. Alle ihre Töpferwaaren, Glaswaaren und Lampen zu **50c** am Dollar.

10c fancy dekorirte Teller, Thee- und Frühstücks Größen, zu **4c**

65c weiße Porzellan Wasch-Geschirre, große Sorte, fancy Form, zu **25c**

8c weiße Porzellan Suppen-Teller, fancy Form, Stück **3c**

12c gläserne Oel oder Essig-Gestelle, neueste geschliffene Glas-Effekte, für . . **5c**

10c Nr. 0 Tubular Lampen Globes, Freitag für **2c**

10c Messer und Gabeln, Stahlklingen, Cocobola Holzgriffe, per Paar **5c**

Theelöffel, schwer plattirt, Shell Muster, Stück **1c**

Spezieller Kohlen-Verkauf.

Boston Store spezielle Nut, die Tonne . **$2.60**

Beste Sorte Indiana Lump, die Tonne . **$2.80**

Nur für Freitag.

Männer- und Knaben-Kleider.

Spezielles für Freitag.

Cassimere Anzüge f. Männer, dunkelgemischt, werth $7.50, Preis **$2.98**

Cheviot Ueberzieher für Männer, $5.00 Werth, für . . **$1.48**

Beaver u. Kersey Ueberzieher f. Männer, in grau u. schwarz, werth $8.75, zu **$3.98**

Kniehosen f. Knaben, in dunkeln Worsted Streifen, wth. 25c, Freitag **6c**

385 Paar ganzwoll. Kniehosen für Knaben, nette Checks und Streifen, 65c Werth, Preis . . . **25c**

Hemden, Strumpfwaaren, Halstrachten

Speziell um 8 Vorm. Freitag—Nahtlose Damen- und Herrenstrümpfe, Werth 8c und 10c per Paar — das Paar zu **1½c**

Speziell um 8 Vorm. Freitags—200 Dtzd. 4-Ply Leinenkragen f. Männer, per Stück **1c**

Speziell um 8 Vorm. Freitags— Ungebügelte Männerhemden, gut gemacht, Leinenbusen, Preis, per Stück **19c**

Speziell—1000 Dtzd. Arbeitshemden f. Männer, gemacht von Cheviot und Shirting, Preis, per Stück **12½c**

4000 Dtzd. farbige Dreßhemden f. Männer, Elgin, United u. Bimetallic Sorte, Werthe $1.00, $1.50 und $2.00, Preis, per Stück **59c**

Merino-Unterzeug.

Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Knaben—werth 35c per Kleidungsstück—zu **19c**

Schwere gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen—werth 19c per Kleidungsstück **8c**

Schottisches graues Unterzeug f. Männer, werth 25c per Kleidungsstück—zu . . . **10c**

Sample Unterzeug für Männer, in Naturwolle und Kameelhaar—zu **39c**

Schuh-Bargains.

500 Paar Filz-Slippers für Damen, Mädchen und Kinder, werth 50c—ein Paar auf jeden Kunden—schwarz—Freitag nur **9c**

Sample-Schuhe für Damen, zum Knöpfen und zum Schnüren — werth bis zu $1.75—Freitag nur **39c**

Gummi-Absätze, passend für Damen- und Herrenschuhe, nur **19c**

Gummischuhe für Damen, alle Größen — die 50c Sorte—Freitag nur **8c**

Männer-Hüte und Kappen.

100 mehr von jenen $1.50 steifen Hüten — Freitag zu **69c**

Reinwollene Winter-Kappen für Männer, werth 40c, zu **12c**

Winter-Kappen für Knaben, welche 25c kosteten — Freitag zu **3c**

Cutlery-Spezialitäten. Basement.

Stewart Toilet Clippers, vollständig garantirt, zu **69c**

Schwedische Rasirmesser, ganz hohlgeschliffen, fertig zum Gebrauch, zu . . **39c**

Rasirmesser Abziehriemen, einfache und doppelte, große Auswahl, zu **8c**

Einseif-Pinsel, echte Borsten, zu **2c**

Zweiklingige Taschenmesser, mit Horn, Ebenholz oder Cocobola Griffen . . . **15c**

Leinen-Extras.

1200 Fabrik-Rester von ungebleichten türkischen Handtüchern, das Stück . . **2c**

400 Yds. gebleichtes geköpertes Roller Handtuchzeug, 5c die Yd. werth, für . **2½c**

180 volle Größe gehäkelte Bettdecken, 80c das Stück werth, für **59c**

275 Yds. 72zöll. silbergebleichter Tafel-Damast, 55c die Yard werth, für . . . **39c**

150 Dutzend ⅝ Größe silbergebleichte ganzleinene Damast-Servietten, werth $1.45 per Dutzend, für **$1.19**

800 Yds. Rester von gebleichtem Cotton Diaper, Yd. **2½c**

Möbel-Bargains.

Cotton Top Matratzen, überzogen mit gutem schwerem Ticking, gut gebunden und tufted, alle Größen, $2.50 werth, nur . **98c**

Feine große Ruhebetten, mit gutem farbigem Velour gepolstert, volle Feder-Kante und hübsch tufted Franse ganz herum, $8.00 werth, nur **$4.98**

Massiv eichene Eßzimmer-Stühle mit hoher Rücklehne, Rohrsitz, hübsch geschnitzt und fancy gedrechselter Spindle-Rücklehne, $1.25 werth, nur **79c**

Antique Eichen Politur Auszieh-Tische, Größe der Platte 42x42, stark gestützt und fancy gedrehte Beine, $8.00 werth, nur **$4.98**

Notions und fancy Waaren.

Speziell um 8 Vorm. Freitag—100 Dtzd. Coats' & Clark's bester 6-Cord 200-Yard Nähfaden, 2 Spulen für **1c**

Speziell um 8 Vorm. Freitag—100 Dtzd. King's bester 3-Cord 200-Yard Nähfaden, 3 Spulen für **1c**

Speziell um 8 Vorm. Freitag—B. & A. Belding Bros.', Potter's und Richardson's beste Stick-Waschseide, gebroch. Assortment von Farben, Odds and Ends, 2 Stränge für . . **1c**

Unser eigenes spezielles Anerbieten—Volle Auswahl Brainerd & Armstrong's berühmte Wasch-Stickseiden, Filo, Rope, Twisted Caspian und Roman Floß, per Strang **2½c**

Dritter Floor Bargains.

Große Auswahl von Apotheker-Waaren und Gummi-Artikel von dem Bergungs-Verkauf von A. M. Foster & Co. bedeutend unter dem Werth.

Medizin Tropfenzähler, Stück **1c**

Hartgummi Syrings, Stück **10c**

Syringes für Babies, Stück **5c**

Zwei Quart Fountain Syrings, Stück . **23c**

Drei Quart Greylock Syringes **98c**

Bulb Syringes, Stück **25c**

California Feigen-Syrup, 50c Größe . . **29c**

Halb-Pint Flasche Florida Wasser . . . **8c**

Muslin, fertige Sheets, Slips

1500 Yds. 4-4 ungebleichtes schweres Betttuchzeug, in Längen bis zu 9 Yds., extra grob, 7½c die Yd. werth, für **4¾c**

9-4 gebleichtes Rochdale Betttuchzeug, Yard für **10½c**

15,000 Yds. gebleichte Muslins, einschl. die besten Marken, leicht beschmutzt, Yd. **6¼c**

Gebleichte Betttücher, 72x90 Zoll, reine, weiche Appretur, spezielle Partie, das Stück **31c**

Gebleichte Kissen-Bezüge, 42x36 Zoll, (nur 50 Dutzend), das Stück für **3¾c**

Räumungs-Verkauf von Tafel-Oeltuch (Fabrik-Rester), speziell um 9.30 Vorm.—Yard **5¾c**